

DZ **today**

Messtipps der Dentalzeitung

id infotage dental Düsseldorf • 10. September 2016



**id infotage dental
Düsseldorf 2016**
Samstag, 10. September 2016

Öffnungszeiten
09.00–17.00 Uhr

Veranstaltungsort
Messe Düsseldorf, Halle 8A

Veranstalter: Veranstalter der id infotage dental Düsseldorf ist die LDF GmbH, Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH.

Kontakt: Die Organisation der id infotage dental Düsseldorf liegt in den Händen der Fachausstellungen Heckmann GmbH. Messegelände, 30521 Hannover Tel.: 0511 89-30400

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.infotage-dental.de

Die Dentalwelt vor der Haustür

In Düsseldorf ist man am 10. September 2016 am Puls der Zeit.

■ (Fachausstellungen Heckmann/ DZ today) - Heute wissen, was morgen kommt: Die id Düsseldorf bietet auch 2016 wieder die Gelegenheit, sich über aktuelle Produktrends in der Dentalwelt schlau zu machen, ganz in der Nähe und aus erster Hand. Die wichtigsten Innovationen für Praxis und Labor stehen bereit, von Zahnärzten, Praxisteams und Zahntechnikern entdeckt zu werden.

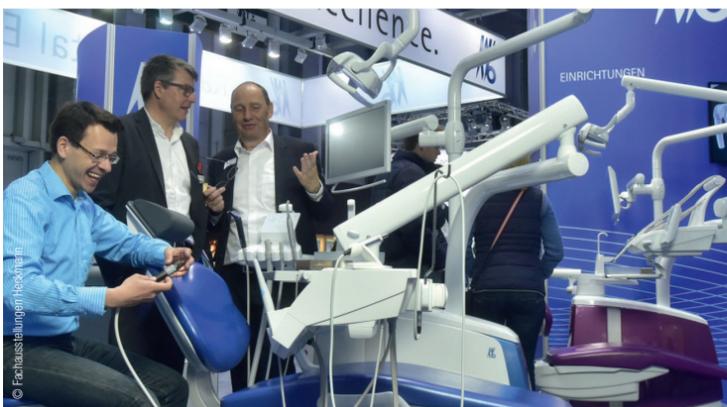
und Austausch mit den Akteuren der Branche.

Zusätzlich rückt, wie schon in den vergangenen Jahren, das begleitende Rahmenprogramm hochaktuelle Themen in den Fokus: Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Praxisbegehung/Hygienemanagement“. In der dental arena stehen Experten der Zahnärztekammer

eine Praxisbegehung vor? Worauf achten die Behörden besonders?

Weiterhin bietet die KZV Nordrhein zwei sehr interessante Vorträge mit Vorstandsmitglied Lothar Marquardt an: Zum einen wird in „Wirtschaftlichkeitsprüfung - Kein Schreckgespenst“ verdeutlicht, dass die Überwachung und Prüfung des Wirtschaftlichkeitsaspektes in den Praxen durch die Prüfungsstelle kein wirkliches Schreckgespenst ist. Zum anderen werden speziell weibliche Zahnärztinnen in „Selbstständig als Zahnärztin - ja bitte!“ zum Weg in die Selbstständigkeit ermuntert.

DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxiseinrichtung und Laboreinrichtung/Geräte zu sichern. ◀



Auf der Veranstaltung präsentieren über 140 renommierte Dentalunternehmen, darunter Marktführer aus Industrie und Handel ebenso wie Dienstleister und Berufsverbände, bewährte und neue Antworten auf die modernen Herausforderungen in der Zahnheilkunde. Eine große Vielfalt an Produkten sowie an modernen Gesamtlösungen für Praxis und Labor prägen somit das Bild der Messehalle. An den Ständen informieren Fachberater der Aussteller die Besucher kompetent im persönlichen Gespräch und in kollegialer Atmosphäre. Damit bieten die id infotage dental auch in diesem Jahr wieder eine optimale Plattform zum persönlichen Dialog

Nordrhein Rede und Antwort rund um die Erwartungen der zuständigen Behörden - für viele Besucher eine willkommene Gelegenheit, sich Sicherheit für die nächste Begehung zu verschaffen. Bei den Referenten handelt es sich um den Präsidenten der ZÄK Nordrhein Dr. Johannes Szafraniak sowie Dr. Thomas Henning vom wissenschaftlichen Dienst.

Im zweiten Vortrag stellt Rechtsanwalt Werner Vogl das neue Antikorruptionsgesetz in den Fokus: Welche Auswirkungen hat es auf den Alltag in Praxen, Laboren und im Handel? Was sollte im Vorfeld einer Praxisbegehung beachtet werden? Wie bereite ich mich optimal auf

Überdies informiert Eric Springborn vom Verband Deutscher Zahn-techniker-Innungen VDZI über „Die digitale Welt in der dentalen Welt“ und geht dabei auf die Rolle von Labor, Innung und Verband bei sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram & Co. ein.

Der Eintritt zur Messe ist kostenlos, genauso wie die Betreuung für Kinder ab drei Jahren. Die kostenlose Ticketregistrierung findet vor Ort oder online unter www.infotagedental.de statt. Durchführende Messegesellschaft ist der hannoversche Messeveranstalter Fachausstellungen Heckmann (FH). Mehr Informationen zur Veranstaltung und zum Rahmenprogramm gibt es unter www.infotage-dental.de.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand C43 auf der id Düsseldorf zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen

Inhalt

grüßworte	2
aktuelles	3
statements	10
wissenschaft	12
wirtschaft	21
veranstaltung	23
unternehmensinformationen	25
herstellereinformationen	26

ANZEIGE

Gute Zusammenarbeit

Liebe Besucherinnen und Besucher,

im Namen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein begrüße ich Sie herzlich auf den id infotage dental Düsseldorf. Auch in diesem Jahr haben bekannte Anbieter aus der Dentalbranche für uns viele Neuheiten in die Landeshauptstadt mitgebracht. Wir wissen alle: Nur eine gute Zusammenarbeit von Praxis, Wissenschaft und Dental-labors ermöglicht die kontinuierlichen Fortschritte bei der Versorgung unserer Patienten. Auf das in allen Bereichen der Zahnmedizin in Deutschland erreichte Niveau schauen wir zu Recht sehr stolz und werden dafür in anderen Ländern bewundert, ja beneidet.

Unsere Anstrengungen, dieses Niveau nicht nur zu halten, sondern noch weiter zu steigern, werden leider konterkariert, wenn man die Rahmenbedingungen unserer Berufsausübung durch immer neue Gesetze und Verordnungen verschlechtert. Darum möchte ich gerade an dieser Stelle die steigende Flut von neuen, immer bürokratischeren Regelungen und Kontrollen scharf kritisieren. Sie bringen für unsere Patienten keinerlei Verbesserungen!

Da mögen sich die verantwortlichen Politiker noch so schöne, aber irreführende Überschriften ausdenken wie „Qualitäts-Weiterentwicklung“ oder „Selbstverwaltungsstärkung“. Bei genauer Betrachtung raubt uns die Überregulierung immer mehr von unserer Zeit, die wir eigentlich unserer Tätigkeit als Mediziner und damit unseren Patienten widmen möchten. So hört man denn immer öfter von Kollegen: „Meine eigentliche Arbeit macht mir immer noch sehr viel Freude, aber das ganze



ZA Ralf Wagner,
Vorsitzender des Vorstandes der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein

Drumherum kann einem das manchmal fast verderben.“

Am heutigen Tag, liebe Kolleginnen und Kollegen, gibt es aber genug Anlass, Freude an der eigenen Tätigkeit zu empfinden. Wer würde sich nämlich nicht freuen, im Kreise von anderen Interessierten aktuelle Entwicklungen zu begutachten und zu diskutieren, die unsere Arbeit als Zahnarzt und damit letztendlich auch unseren Patienten in vielfältiger Weise nützen können.

Abschließend möchte ich Sie noch einmal recht herzlich in Düsseldorf willkommen heißen und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Messebesuch mit vielen interessanten Erkenntnissen und Kontakten. Kommen Sie doch auch einmal beim Stand der KZV Nordrhein vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

DZtoday

www.dz-today.info

Düsseldorf – eine gesunde Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon Heinrich Heine, der große Sohn unserer Stadt, widmete dem Zahn leidvolle Zeilen: „Gewährt man mir die Wahl zwischen einem bösen Gewissen und einem bösen Zahn, so wähle ich ersteres. Ach, es ist nichts Grässlicheres als Zahnschmerz!“

Seit Heines Zeiten hat sich erfreulicherweise viel verbessert. Zähne zu ziehen gilt längst nicht mehr als erstes Mittel der Wahl bei Zahnschmerzen. Prävention und Erhalt der Zähne sind heute etablierter Standard. Mit seiner Arbeit und seinen technisch ausgefeilten Angeboten trägt der dentale Fachhandel zur Zahngesundheit unzähliger Menschen bei und macht es ihnen leicht, strahlend zu lächeln.

Die id infotage dental bieten Ihnen die Gelegenheit zum Austausch mit Fachkolleginnen und Fachkollegen und präsentieren die neuesten Entwicklungen Ihrer Branche. Dazu grüße ich Sie sehr herzlich und heiße Sie in der Landeshauptstadt Düsseldorf willkommen.



Thomas Geisel,
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
Düsseldorf

Messen wie diese und andere medizinische Fachveranstaltungen und Kongresse sind Aushängeschilder des von Vielfalt geprägten Gesundheitsstandortes Düsseldorf. Sie sind eingebettet in eine starke Forschungs- und Kliniklandschaft mit dem Flaggschiff Heinrich-Heine-Universität und weiteren angesehenen wissenschaftlichen Einrichtungen. Kurzum: Düsseldorf ist eine Stadt, in

der Gesundheit zum Wohle der Patientinnen und Patienten großgeschrieben wird, eine „gesunde Stadt“.

Noch dazu nehmen in Düsseldorf – so sagt man wohl nicht zu Unrecht – auch Schönheit, Mode und Lifestyle mehr Raum ein als anderswo; und auch in der Dentalmedizin sind ästhetische Fragen von großer Bedeutung. Daher freue ich mich, dass die id infotage dental hier in Düsseldorf sämtliche Aspekte der Dentalbranche in den Blickpunkt der Besucherinnen und Besucher rücken.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Messtag in Düsseldorf und hoffe, dass Sie die Gelegenheit nutzen, auch weitere attraktive Seiten unserer schönen Stadt am Rhein zu entdecken – einer Stadt, die Sie stets mit einem strahlenden Lächeln empfängt.

Ihr

Innovationen entdecken



Dr. Johannes Szafraniak,
Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein begrüße ich Sie herzlich zur id infotage dental 2016 bei uns im schönen Düsseldorf. Mit dem diesjährigen Motto „Lösungen bieten. Chancen nutzen.“ werden sich wohl alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

identifizieren können. Schließlich leisten wir als Zahnärzte, zahnmedizinisches Fachpersonal, Industrie oder Dienstleister dazu jeden Tag unseren Beitrag.

In unseren Zahnarztpraxen bieten wir unseren Patientinnen und Patienten individuelle Behandlungslösungen. Dazu gehört, dass wir sowohl auf Wünsche, Sorgen und Ängste eingehen als auch eine Behandlung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft anbieten. Dabei bedienen wir uns innovativer Produkte und Verfahren, zeigen unseren Patienten Behandlungsalternativen auf, legen Kosten transparent dar und beugen durch Präventionsmaßnahmen neuen Zahnkrankheiten vor. Jeder Zahnarzt weiß, zahnmedizinische Lösungen müssen individuell auf den einzelnen Patienten zugeschnitten sein.

Neue Produkte und Verfahren eröffnen uns die Chance, noch passgenauere Behandlungslösungen für

unsere Patienten zu finden. Dabei bieten uns die id infotage dental Düsseldorf 2016 eine gute Möglichkeit, Innovationen zu entdecken, uns mit neuen Anwendungen auseinanderzusetzen und mit Kollegen, Dentalhandel und Industrie das Gespräch zu suchen. Nur durch einen engen Austausch kann es uns gelingen, für unsere Patientinnen und Patienten auch in Zukunft bestmögliche individuelle Lösung zu bieten und die Chancen des technischen und medizinischen Fortschritts zu nutzen.

Ich wünsche Ihnen auf der id infotage dental Düsseldorf 2016 eine spannende Zeit, interessante Gespräche und freue mich darauf, Sie auch am Stand der Zahnärztekammer Nordrhein begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns dort auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Messe Düsseldorf zieht positive Bilanz

Konzern erwirtschaftet Umsatz von 302 Millionen Euro.

■ (Messe Düsseldorf GmbH) – Die Messe Düsseldorf Gruppe konnte ihren Erfolgskurs im Geschäftsjahr 2015 fortsetzen. Im turnusbedingt veranstaltungsschwachen Geschäftsjahr beliefen sich die Umsatzerlöse des Konzerns auf 302 Millionen Euro (2014: 411,5 Millionen Euro). Der Gesamtkonzern erzielte einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 10,3 Millionen Euro (2014: 57,7 Millionen Euro). Rund 100 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete der Konzern im Ausland (Vorjahr

112 Millionen Euro). Der Umsatz der Messe Düsseldorf GmbH liegt 2015 rund 3,5 Prozent über Plan (235 Millionen Euro) und beläuft sich auf 243 Millionen Euro (Vorjahr rund 348 Millionen Euro). Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH, sieht im Bilanzergebnis die branchen- und marktorientierte Strategie des Konzerns bestätigt: „Wir bringen die Themen unserer Weltleitmesse in neue Wachstumsmärkte und schaffen

damit Rückkopplungseffekte. Gleichzeitig entwickeln wir unsere bestehenden Veranstaltungen in Düsseldorf mit neuen Ideen und Messekonzepten kontinuierlich weiter, wie die drupa 2016 und K 2016 erneut unter Beweis stellen werden. So können wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten expandieren, in das Messegelände investieren und unsere Position als weltweite Nummer eins in der Organisation von Investitionsgütermessen langfristig festigen.“

Positive ökonomische Effekte für Düsseldorf

Mit der nachhaltigen Entwicklung der Messen in Düsseldorf stellt die städtische Tochtergesellschaft auch positive sozioökonomische Effekte sicher. 35 Millionen Euro Gewerbesteuer zahlt die Messe Düsseldorf GmbH in den Jahren 2012 bis 2016, im Schnitt also 7 Millionen jährlich. Hinzu kommen mehr als 700 Millionen Euro Aussteller- und Besucher-ausgaben und mehr als 1 Milliarde

induzierte Umsätze Jahr für Jahr. „Diese große Anzahl von Gästen sorgt natürlich für höchste Geschäftigkeit in der Stadt. Hotellerie, Gastronomie, der lokale Handel oder Taxigewerbe sind nur Beispiele für Branchen, die direkt von den Messen profitieren“, betont Dornscheidt.

Solide Vermögens- und Finanzlage

Sowohl für den Ausbau des nationalen und internationalen Geschäfts



als auch für zukünftige Investments stellt die subventionsfreie und nachhaltige Entwicklung aus Sicht der Messe eine wichtige Basis dar. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Messe Düsseldorf Konzerns um 4,0 Prozent auf 669 Millionen Euro. Die Vermögenslage ist unverändert durch das Anlagevermögen geprägt, das 75,1 Prozent der Bilanzsumme ausmacht. Die liquiden Mittel des Konzerns stiegen auf rund 133 Millionen Euro. Als Grund nennt Dornscheidt unter anderem die erhaltenen Anzahlungen auf kommende Veranstaltungen. Auf der Passivseite hat sich das Kon-

zern-Eigenkapital von 427 Millionen Euro auf 424 Millionen Euro vermindert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 63,3 Prozent (2014: 66,3 Prozent). Die Gesellschafterversammlung hat auf Empfehlung des Aufsichtsrates beschlossen, eine Dividende in Höhe von 10,141 Millionen Euro auszuschütten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren fließt ein Großteil des operativen Cash-Flows in die inhaltliche und operative Weiterentwicklung der Global Portfolios sowie in die Modernisierung des Düsseldorfer Messegeländes. Bis spätestens 2030

soll die Komplettrenovierung aller Hallen und Kundenräume abgeschlossen sein. Die geplante Investitionssumme in Um- und Neubaumaßnahmen beläuft sich auf 636 Millionen Euro, die wie alle Investitionen des Unternehmens aus eigener Kraft erwirtschaftet werden. Die Planungsphase des Neubaus des Eingangs Süd und der Messehallen 1 und 2 fällt in 2016.

Hohe Internationalität beweist Weltmarktqualität des Messeplatzes Düsseldorf

Insgesamt 18 Eigen- und 11 Gastveranstaltungen organisierte die

Messe Düsseldorf GmbH 2015 an ihrer Homebase. Auf 891.054 Quadratmetern vermieteter Nettohallenfläche (Vorjahr: 1,3 Millionen Quadratmeter) zeigten 25.819 Aussteller (2014: 31.269) rund 1,1 Millionen Besuchern (Vorjahr: 1,4 Millionen) ihre Innovationen. Hinzu kamen mehr als eine halbe Million Kongressbesucher.

Der Anteil internationaler Aussteller bei den Eigenveranstaltungen in Düsseldorf war mit rund 70 Prozent (Vorveranstaltungen: 68 Prozent) erneut signifikant hoch. Vor allem die NEWCAST (85 Prozent), die ProWein (84 Prozent) und die MEDICA (78 Prozent) bewiesen ihren hohen Grad an Internationalität. Der Anteil ausländischer Fachbesucher lag mit durchschnittlich knapp über 26 Prozent nahezu auf Niveau der Vorveranstaltungen. „Die Weltmarktqualität unserer Veranstaltungen zieht zunehmend mehr exportorientierte Investitionsentscheider an“, erläutert Dornscheidt.

Internationale Highlights 2016

„Insbesondere in den Wirtschaftsräumen Asien, Nord- und Südamerika werden wir unser Engagement in den kommenden Jahren weiter verstärken“, so Dornscheidt. Bereits im April 2016 wurde mit der IRAN-PLAST eine erste Kunststoff-Messe im sich entwickelnden iranischen Markt in das internationale Programm der Messe Düsseldorf aufgenommen. In Indien wird die neue FoodPex India das erfolgreich in Mumbai etablierte Messeduo Inter-

national PackTech India und drink technology ergänzen. Und auch das Veranstaltungsangebot rund um die Weltleitmesse ProWein wächst kontinuierlich: Nachdem die Düsseldorfer No.1-Veranstaltung 2013 erfolgreich nach China expandierte, hat sie im April 2016 mit starker internationaler Beteiligung als ProWine Asia zum ersten Mal in Singapur ihre Pforten geöffnet. Ebenso wird ein Spin-off der Düsseldorfer Fachkonferenz PUMP SUMMIT den Sprung über den großen Teich machen und dieses Jahr erstmals als PUMP SUMMIT AMERICAS in Houston stattfinden.

Prognose 2016: Umsatz wird 400 Millionen Euro deutlich übersteigen

Die Weichen stehen auf Wachstum. Für das laufende Jahr ist die Messe Düsseldorf deshalb positiv gestimmt. „Im veranstaltungsstarken 2016 wird sich der Umsatz des Konzerns auf rund 420 Millionen Euro erhöhen“, so Dornscheidt. „Mit drupa und K stehen zwei unserer wichtigsten Investitionsgütermessen auf dem Programm, hinzu kommen boot, wire/Tube, CARAVAN SALON und MEDICA“, führt der Vorsitzende der Geschäftsführung weiter aus. Eine erste Bestätigung seines Zieles sieht er im Verlauf der Messen im ersten Quartal 2016. Bei den Eigenveranstaltungen der Messe Düsseldorf an ihrer Homebase haben sich Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich zu den Vorveranstaltungen positiv entwickelt. Insgesamt sind im laufenden Jahr am Messeplatz Düsseldorf 31 Veranstaltungen geplant. Im Ausland werden voraussichtlich 97 Veranstaltungen und Beteiligungen stattfinden.

Weitere Informationen gibt es unter www.messe-duesseldorf.de

Info

Mit dem Auto

Die Autobahn A44 führt direkt am Messegelände entlang. Über die Ausfahrt 29 Messe/Arena, erreichen Sie den Großparkplatz P2 mit ca. 20.000 Parkplätzen.

Sie erreichen die Messe Düsseldorf von Köln in ca. 1 Stunde und von Dortmund und Aachen in ca. 1:15 Stunde. Auch aus den umliegenden Städten Neuss, Krefeld und Moers erreichen Sie das Messegelände in bis zu 30 Minuten.

Mit dem Flugzeug

Der Düsseldorf Airport – DUS liegt nur drei Kilometer vom Messegelände entfernt und bietet Ihnen ideale Direktverbindungen zu 200 Zielen in 50 Ländern auf vier Kontinenten. Mit der Buslinie 896 oder mit dem Taxi sind Sie in wenigen Minuten auf unserem Ausstellungsgelände. Aber auch die Innenstadt und Ihr Hotel können Sie sehr schnell vom Flughafen aus erreichen. In der Ankunftshalle finden Sie einen Infostand mit ausreichendem Informationsmaterial der Messe Düsseldorf.

Mit Bus und Bahn

Die Rheinbahn bedient mit Straßenbahn, Bus, S- und U-Bahn in Düsseldorf ein Liniennetz von über 1.400 Kilometern. Durch den Anschluss an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) bildet Düsseldorf mit den Nahverkehrseinrichtungen des Umlandes und den zuschlagsfreien Zügen der Deutschen Bahn AG ein einheitliches Tarifgebiet.

Messegelände und Flughafen lassen sich so bequem und ohne Stau in kurzer Zeit erreichen. Das Messegelände und der Flughafen lassen sich bequem mit den Straßenbahnen, Bussen, S- und U-Bahnen der Rheinbahn erreichen. Wichtige Umsteigepunkte in Düsseldorf sind der „Hauptbahnhof“ und die „Heinrich-Heine-Allee“, von der fast alle Ziele in und um Düsseldorf erreichbar sind. Die Straßenbahnlinie U78 bringt Sie in ca. 20 Minuten vom Düsseldorfer Hauptbahnhof zum Eingang Nord der Messe Düsseldorf.

Zufahrt für Besucher und Aussteller mit Parkausweisen für P2

Adressen für das Navigationssystem:
Besucher/Aussteller
40474 Düsseldorf, Am Staad
(Parkplatz P2)

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD
 Burgmauer 68, 50667 Köln

Verlag: OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig

Telefon: +49 341 48474-0
 Fax: +49 341 48474-290
 Internet: <http://www.oemus.com>
 E-Mail: dz-redaktion@oemus-media.de
 Verleger: Torsten R. Oemus
 Verlagsleitung: Ingolf Döbbecke
 Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
 Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Produktionsleitung: Gernot Meyer
 Anzeigenleitung: Stefan Thieme
 Redaktion: Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.)
 Susan Oehler
 Elisabeth Weiße

Herstellung: Max Böhme
 Dipl.-Des.(FH) Alexander Jahn
 Albert Schimmel
 Nora Sommer

ISSN 1614-6018
 PVSt. F 50129
 DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2016 am 10. September 2016 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:

Silver-Surfer und Best-Ager

Fester Biss und schöne Zähne auch im hohen Alter.

■ (Kuratorium perfekter Zahnersatz) – Die Gesamtbevölkerung wird älter und die Alten werden jünger. Anfang der 1960er-Jahre waren in Deutschland etwa 17 Prozent der Bevölkerung 60 Jahre und älter. Im Jahr 2013 waren es bereits 27,1 Prozent. Für das Jahr 2030 wird erwartet, dass mehr als ein Drittel der Einwohner älter als 60 Jahre ist. Während der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, ist zugleich eine Verjüngung festzustellen. Viele Menschen sind heutzutage auch im hohen Alter agil und nehmen aktiv am Leben teil. Die Mundgesundheit und der funktionstüchtige Zahnersatz im Alter stehen deshalb im Fokus der modernen Zahnmedizin.

Die eigenen Zähne bis ins hohe Alter erhalten – dieser Wunsch kann in vielen Fällen dank guter präventiver Maßnahmen und umfassender Prophylaxe-Konzepte erfüllt werden. Doch auch wenn Zähne verloren gehen, muss die Lebensqualität nicht eingeschränkt sein. Die vielfältigen Möglichkeiten, die mit einem Zahnersatz geboten werden, lassen für jeden Patienten das optimale Versorgungskonzept zu. Fehlende Zähne können drastische Folgen

haben. Noch vorhandene Zähne wandern oder kippen in die Lücke, der Biss verschiebt sich, das Essen und Sprechen werden erschwert. Ein Teufelskreis, der auch gesamtkörperliche Auswirkungen hat. Patienten mit Zahnlücken sollten daher zeitnah den Zahnarzt konsultieren. Gemeinsam mit dem Zahntechniker wird ein adäquater Zahnersatz angefertigt.

Ob festsitzende Brücke, abnehmbare Prothese oder Zahn-Implantate – für jeden Patienten kann eine passende Lösung gefunden werden. Und auch bei einem zahnlosen Kiefer ist es mit einem gut gefertigten Zahnersatz möglich, uneingeschränkt das Leben zu genießen. Der Zahntechniker erstellt ein Imitat der natürlichen Zähne. Dank moderner Materialien entstehen individuelle Prothesen, die sich kaum vom natürlichen Vorbild unterscheiden.

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) engagiert sich dafür, über die Bedeutung eines qualitativ hochwertigen Zahnersatzes im Alter aufzuklären. Als ausgewiesene Expertin für Senioren Zahnmedizin ist die Professorin Ina Nitschke, Master of Public Health (MPH), Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des KpZ. ◀◀



© bierdentoni/shutterstock.com

Düsseldorf Dental Academy

Erfolgreicher Einführungstag für den neuen Jahrgang des Masterstudienganges Endodontologie.



© Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. Wolfgang H.-M. Raab (Direktor Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontologie), Priv.-Doz. Dr. David Sonntag und das Team des Masterstudienganges zusammen mit den diesjährigen Teilnehmern.

■ (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) – Mit einem Einführungstag startete die Düsseldorf Dental Academy in den neuen Jahrgang des Masterstudienganges Endodontologie. Am Freitag, dem 22. Juli 2016, fand der Informations- und Kennenlerntag für die neuen Studierenden im Haus der Universität am Schadowplatz statt. Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden.

Der Masterstudiengang Endodontologie ist ein weiterbildender Studiengang, der sich an Zahnärzte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung richtet. Fokussiert auf die

Endodontie lehrt der Studiengang zahn- und allgemeinmedizinische Inhalte und Techniken. Die Einheiten finden an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf an Wochenenden und im Blockunterricht statt. Selbstlernphasen beinhalten unter anderem Patientenbehandlungen sowie das Ausarbeiten einer Masterthesis. Nach erfolgreich absolviertem Studium erhalten die maximal 28 zugelassenen Teilnehmer den Titel Master of Science (M.Sc.) von der Heinrich-Heine Universität.

Auf dem Einführungstag präsentierte die Düsseldorf Dental Academy – deren Träger die Deutsche

Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltungskunde (DGZ) sowie die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) sind – den Ablauf des Studiums und der Prüfungen sowie die Prüfungsvoraussetzungen. Gemeinsam mit den Studierenden wurden Zugänge zur Universitäts- und Landesbibliothek und zu speziell entwickelter Software für die Übermittlung von Patientendaten eingerichtet. Im Anschluss an den Einführungstag können die Studenten nun benötigte Materialien rechtzeitig bis zum Beginn der Vorlesungszeit im Oktober besorgen. ◀◀

Wittener Studentin entwickelt künstlichen Zahnbelag

Ann-Kathrin Flad durfte als erste Zahnmedizinstudentin auf dem renommierten Weltforschungskongress in Seoul vortragen.

■ (Universität Witten/Herdecke) – Da, wo sonst nur langjährig forschende Wissenschaftler vortragen, stellte Ann-Kathrin Flad, Studentin der Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke im achten Semester, selbstbewusst ihre Forschungsergebnisse vor: bei der 94. Jahrestagung der International Association for Dental Research. Unter den mehr als 2.000 Beiträgen im südkoreanischen Seoul war ihr die Aufmerksamkeit der Fachwelt sicher, denn sie hat künstlichen Zahnbelag entwickelt.

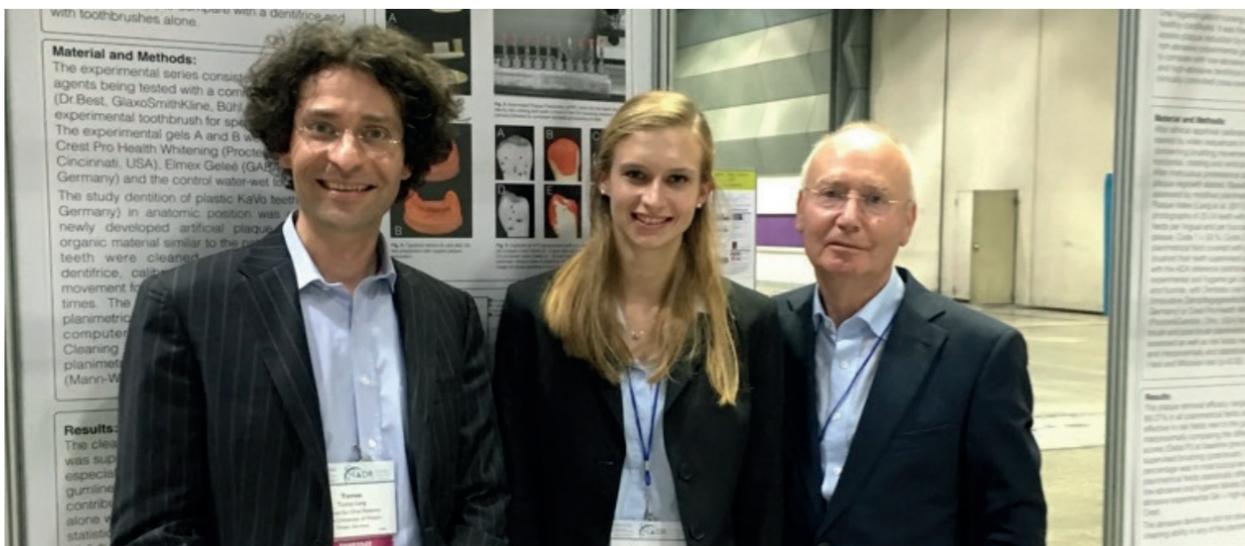
„Diese Ergebnisse sind für die Entwicklung von Zahnbürsten und anderen Geräten wichtig, denn schließlich muss man ja an irgendwas testen, ob sie funktionieren“, erklärt sie ihren Forschungsgegenstand, der sie jetzt schon drei Jahre be-

schäftigt. „Bisher musste man Probanden finden, die sich tagelang nicht die Zähne putzen durften. Mit meiner neuen Formel für künstlichen

Belag kann man darauf nun verzichten, weil er genauso auf den Zähnen haftet wie natürliche Zahnplaque, leicht angefärbt werden und im Test

mit Handzahnbürsten, elektrischen Zahnbürsten und weiteren Hilfsmitteln für die Mundhygiene messbar entfernt werden kann.“

Ann-Kathrin Flad arbeitet neben dem Studium am ORMED Institute for Oral Medicine (www.ormed.net) an der Universität Witten/Herdecke (UW/H). Das Institut ist eine typische wissenschaftliche Ausgründung aus der Universität und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Testung von Mundhygienemitteln, mit der Entwicklung von zahnärztlichen Instrumenten und mit der Optimierung operationmikroskopischer minimal-invasiver Therapiekonzepte. Die Reise nach Seoul wurde von der Fördergemeinschaft für Zahnmedizin an der UW/H unterstützt. Ihr Ziel ist es schon seit geraumer Zeit, solche Forschungsarbeiten und Kongressbeteiligungen für Studierende zu unterstützen, um den zahnmedizinischen Nachwuchs auch wissenschaftlich zu fördern. ◀◀



Ann-Kathrin Flad (Mitte) mit Dr. Tomas Lang (links) und Prof. Dr. Peter Gängler (rechts).

NSK

CREATE IT.

Halle **8A**, Stand **G15**

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Zehn Kurzfilme der BZÄK und ZQP

Videos zur Zahnpflege bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung.



■ (BZÄK/ZQP) - Griffverstärkung für die Zahnbürste, Dreikopfbürste oder Mundschleimhaut befeuchten – es gibt zahlreiche wichtige Hinweise, die helfen, die Mundgesundheit von Hochbetagten, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung zu erhalten. 1,3 Millionen, und damit etwa die Hälfte der pflegebedürftigen Menschen, werden in Deutschland im eigenen Zuhause ausschließlich von Familienangehörigen oder nahestehenden Personen gepflegt – ohne professionelle Unterstützung. Vor diesem Hintergrund haben die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) gemeinsam die wich-

tigsten Hinweise zur Mund- und Zahnpflege in zehn Kurzfilmen zusammengefasst.

„Mundgesundheit ist wichtig für die Lebensqualität. Sprechen, Schmecken, Essen sind oft eingeschränkt, wenn zum Beispiel Druckstellen im Mund Schmerz verursachen“, erklärt der Vizepräsident der BZÄK, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Erkrankungen im Mund können außerdem negative Auswirkungen auf die allgemeine Gesundheit haben, so zum Beispiel Ernährungsmangel und Infektanfälligkeit, aber auch die Verschlechterung einer Diabetes oder die Erhöhung des Schlaganfallrisikos. Bestimmte Medikamente,

wie Blutdruckmittel, können andererseits Probleme im Mund verstärken. Deshalb ist Prävention wichtig.

„Die tägliche Zahnpflege ist ein zentraler Beitrag zur Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen. Doch gerade in der häuslichen Versorgung ist dies ohne die familiäre Unterstützung nicht zu bewältigen. Unsere Erklärungsvideos ermöglichen pflegenden Angehörigen einen schnellen Zugriff auf die notwendigen Informationen, um Schritt für Schritt die richtige Zahn- und Prothesenreinigung durchführen zu können“, sagt Dr. Ralf Suhr, Vorstandsvorsitzender des ZQP. ◀◀

Beutezug mit Biss

Diebe stehlen 2.400 Tuben Zahnpasta.

■ (zwp-online.info) - Diese Diebe legen Wert auf frischen Atem: Unbekannte haben auf einem Parkplatz an der Autobahn 6 nahe Bretzfeld in Baden-Württemberg knapp 2.400 Tuben Zahnpasta aus einem Lastwagen gestohlen. Wert: 2.000 Euro. Das sei wohl kein Versehen, sagte eine Polizeisprecherin. Zuvor hatten die Täter in der Nacht zum Freitag demnach die Planen von neun weiteren Lastwagen auf dem Rastplatz aufgeschlitzt. Von deren Ladung ließen sie jedoch größtenteils die Finger. Den Zahnpasta-Transporter hingegen räumten sie fast komplett aus, bevor ein Lkw-Fahrer sie erappte. Die Bande nahm Reißaus, von Plünderern und Paste fehlt bisher jede Spur. ◀◀



4.000 Euro Schmerzensgeld

Zahnarzt muss für misslungene Betäubung zahlen.



■ (zwp-online.info) - Das Oberlandesgericht Hamm hatte Mitte des Jahres in einem Fall zu entscheiden, bei dem das Setzen einer Betäubungsspritze nicht den gewünschten Verlauf genommen hat. Im Zuge einer Kariesbehandlung wurde durch die Anästhesie ein Nerv im Unterkiefer eines Patienten schwer in Mitleidenschaft gezogen. Auch die Zunge blieb jahrelang taub. Der Patient wehrte sich gegen den Behandlungsfehler, klagte und gewann nun in zweiter Instanz. Der Zahnarzt muss eine Zahlung von 4.000 Euro leisten. ◀◀

Fernsehen wichtiger als Mundgesundheit

Laut Umfrage würden viele aufs Zähneputzen verzichten, um nichts zu verpassen.



alltägliche Fernsehprogramm immer mehr ab. In anderen Ländern sind diese Dienste bereits so beliebt, dass manch einer lieber auf Körperhygiene als auf das Streamen verzichten würde.

Anlässlich des am 20. Mai zelebrierten National Streaming Day hat der Dienstleister Roku eine Umfrage unter seinen volljährigen Nutzern durchgeführt, um das allgemeine

Streaming-Verhalten besser untersuchen zu können. Die Ergebnisse sind eindeutig: Ganze 21 Prozent würden lieber eine Woche auf das Zähneputzen verzichten, statt WATCHEVER, YouTube und Co. aufzugeben. 16 Prozent könnten gut ohne eine Dusche auskommen und sagenhafte 70 Prozent würden den Social Media-Kanälen den Rücken kehren. Den Grund für diese Abhängigkeit sehen die Betreiber in der Angst ihrer Kunden, etwas zu verpassen. Befragt wurden knapp 2.900 Erwachsene über 18 Jahren aus den USA, Großbritannien, Kanada und Mexiko. ◀◀

Zahnärztin wehrt sich gegen Schmutzfinken

Ungepflegte Patienten werden einfach abgewiesen.

■ (zwp-online.info) - In Mündern fremder Menschen zu arbeiten, ist nicht immer appetitlich. Kommt dann noch mangelnde Körperhygiene hinzu, kann die Geruchsbelästigung unerträglich werden. Dagegen hat sich jetzt eine Zahnärztin aus Kroatien gewehrt und verweigert die Behandlung von Schmutzfinken. Maja Susnjara, Zahnärztin aus dem kroatischen Osijek weist mit einem Schild an ihrem Arbeitsplatz, einem Kranken-

haus, darauf hin, dass Patienten zu ihren Terminen nicht nur mit geputzten Zähnen, sondern auch mit sauberer Kleidung und vor allem mit angenehmem Körpergeruch kommen sollen. Wer sich nicht daran hält, wird von Dr. Susnjara einfach wieder nach Hause geschickt und nicht behandelt. Das Schild zeigt seine Wirkung: Laut der Zahnärztin hat die Anzahl der Schmutzfinken deutlich abgenommen. ◀◀



Der MacGyver unter den Zahnärzten

Zahnarzt ersetzt Praxisbeleuchtung durch Handylampe.

■ (zwp-online.info) - Ken Griffin hätte den Austausch seiner Krone lieber nicht auf einen Freitag, den 13. legen sollen. Mitten in der Zahn-OP regierte nämlich Murphy's Gesetz und der Strom in der Praxis fiel aus. Doch der Zahnarzt Dr. Haroon Syed zögerte nicht lange und setzte die Behandlung mithilfe seines iPhones einfach fort. Da der Stromausfall nur die Lampen betraf, entschied sich Dr. Syed dafür, einfach weiterzubehandeln, um den Patienten nicht unnötigen Schmerzen aussetzen. Der Bohrer wurde von einem Kompressor versorgt und als Lichtquelle diente dem Zahnarzt vorläufig die Taschen-

lampe seines iPhones. Damit konnte er die Behandlung erfolgreich beenden. Diese unorthodoxe Behandlungsweise hat dem Australier nicht nur den Spitznamen „MacGyver“ eingebracht, sondern wohl auch jede Menge neue Patienten. ◀◀



Alles Käse?

Mit Genuss zu weißen und gesunden Zähnen?



Zahnfarbe ganz ohne Bleaching aufzuhellen. Das in Beeren, Äpfeln oder Zitronen enthaltene Vitamin C soll die Bildung von Speichel anregen, der wie ein natürlicher Zahnreiniger wirkt. Jedoch enthalten die Früchte auch Säure, die den schützenden Zahnschmelz angreift. Noch schwerwiegender können Backtriebmittel wie Backpulver und Natron den Zahnschmelz aufreiben und das darunter liegende Zahnbein dunkler hervortreten lassen.

Der Verzehr von Käse kann sich jedoch indirekt tatsächlich positiv auf die Zahngesundheit auswirken. Insbesondere Hartkäsesorten wie Emmentaler oder Parmesan weisen einen hohen Kalziumanteil auf. Kalzium härtet den Zahnschmelz und bildet eine Art Schutzfilm, der den Säureangriff auf die Zähne abmildert. ◀

■ (zwp-online.info) - Immer wieder kursieren im Internet Meldungen, die den Genuss bestimmter Lebensmittel empfehlen, um die

■ (zwp-online.info) - In vielen Ländern ist es Tradition, dass nach dem Verlust eines Milchzahns die Zahnfee kommt und Geld oder kleine Geschenke im Tausch hinterlässt. Doch auch winzige Fabelwesen wie die Zahnfee unterliegen der Inflation: Das zeigt die seit 1998 betriebene Umfrage von Denta Dental. Demnach ist der Preis für einen Milchzahn 2016 auf durchschnittliche 3,91 US-Dollar in den USA gefallen.

Im Jahr 2000 lag der durchschnittliche Wert eines Milchzahns bei nur

Der Milchzahn fällt im Preis

Auch die Zahnfee muss sparen.



1,50 US-Dollar, 2014 machten Kinder besonders gute Ausbeute bei im

Schnitt 4,36 US-Dollar pro Zahn. Doch seit 2015 sinkt der Marktwert von Milchzähnen wieder. Dennoch hat die Zahnfee im letzten Jahr stolze 256 Millionen US-Dollar in amerikanischen Kinderzimmern hinterlassen.

Das ganze Jahr über sammelt The Original Tooth Fairy Pool die Antworten von Eltern und Kindern zum Thema Zahnfee. Dabei gibt es nicht nur einen Überblick über die Preise für Milchzähne, sondern die Umfrage zeigt auch, dass der Zahnwert abhängig von der Wirtschaft des Landes ist. ◀

Misslungener Dentaltourismus

Frau erleidet irreparable Schäden.

■ (zwp-online.info) - Der sogenannte Medizintourismus boomt aktuell immer mehr. Erst kürzlich warnte der Schweizer Ärzte-Verband vor billigen Angeboten aus dem Ausland. Einer Engländerin wurde dies jetzt zum Verhängnis. Rund 12.000 Euro zahlte sie für schlecht sitzende Implantate, die nun ausgetauscht werden mussten.

Weil ihre Zahnarztpraxis zu Hause privatisiert wurde, konnte sich Jackie Stokes aus den englischen Midlands die benötigten Implantate nicht mehr leisten. Auf Hinweis einer Bekannten reiste die 65-Jährige nach Ungarn, um sich dort behandeln zu lassen. Doch das versprochene Schnäppchen entpuppte sich als Albtraum. Die eingesetzten Implantate passten nicht und hinterließen bei der Engländerin eine große Lücke zwischen Zahnfleisch und Zähnen, in der immer wieder Essensreste feststeckten. Außerdem verursachten sie schmerzhafte Blasen.

Innerhalb von vier Jahren musste Jackie Stokes 27 Mal zum Zahnarzt, um die Schäden korrigieren zu lassen. Inzwischen wurden die Implantate entfernt und durch ein künstliches Gebiss ersetzt. Zufrieden ist die 65-Jährige damit allerdings nicht, da sie die gesamte Odyssee nicht nur sehr viele Nerven, sondern auch ihre gesamten Ersparnisse gekostet hat.



Auch bei Deutschen aktuell im Trend, 55 Prozent der Befragten sind medizinischen Behandlungen im Ausland nicht abgeneigt. Das ergab der IUBH-Touristik-Radar 2016, welcher, im Auftrag der Internationalen Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH), vom Marktforschungsinstitut YouGov durchgeführt wurde. 2012 lag dieser Wert noch bei 52%. Als Gründe für eine medizinisch geprägte Reise gaben die Befragten bessere Preise, kürzere Wartezeiten und die Durchführung von in Deutschland nicht verwendeten Behandlungen an. Ein Drittel würde eine solche Gelegenheit gleich mit einer Urlaubsreise verbinden und für 5% der Befragten wäre die Geheimhaltung vor dem Bekanntenkreis Grund genug, Behandlungen im Aus-

land durchführen zu lassen. Zu den beliebtesten Prozeduren zählen dabei die Zahn- und Augenbehandlungen. Aber auch ausländische Kur- und Reha-Aufenthalte stehen hoch im Kurs. Kosmetische Eingriffe landeten mit 11% nur auf dem vierten Rang.

Bei den Zielen der Medizintouristen liegen, wie schon 2012, Westeuropa, Osteuropa und Nordamerika auf den ersten drei Plätzen. Ganze 11% der Befragten würden sogar einen 24-Stunden-Flug auf sich nehmen, um sich in Australien behandeln zu lassen. Die Frage, wer denn tatsächlich schon einmal die Möglichkeiten des Medizintourismus in Anspruch genommen hat, konnten allerdings nur 5% mit Ja beantworten. ◀

Sportgetränke: Gesundheitsrisiko für Vieltrinker

Übermäßiger Verzehr von Sportgetränken birgt Risiko für Gesundheit und Zähne.

■ (zwp-online.info) - Sie sind Durstlöscher und Kraftspender zugleich - Sportgetränke gibt es in unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen und Ausführungen und sind vor allem eines: mit viel Zucker angereichert. Wie Experten immer wieder zu bedenken geben, erhöht der übermäßige Konsum an Sportgetränken bei Jugendlichen das Risiko, neben Fettleibigkeit an schlechter Zahngesundheit zu erkranken. Eine aktuelle Umfrage durch die Universität Cardiff legt offen, welcher zuneh-

fen. Auf der Suche nach dem Grund gaben 90 Prozent den „guten Geschmack“ als Hauptgrund an. Während die Jungen (77 Prozent) bei sportlichen Aktivitäten mittels Energyshot, Hydrateboost & Co. vorwiegend ihre leeren Flüssigkeits- bzw. Mineralstoffdepots wiederauffüllen, gaben 51 Prozent der befragten Mädchen an, vorwiegend des sozialen Status wegen, also des „Hip-seins“, auf Sportdrinks zurückzugreifen. Lediglich 18 Prozent kauften einen Energydrink auf-



menden Beliebtheit sich die Sportgetränke bei den Jugendlichen erfreuen und wie häufig der Griff zu den isotonischen Getränken erfolgt.

In einer Befragung an vier Schulen in South Wales, nahm man das Konsumverhalten von 12- bis 14-Jährigen, die regelmäßig Sportgetränke zu sich nehmen, etwas näher unter die Lupe. Mehr als 89 Prozent gaben an, mindestens zweimal pro Woche auf ein Sportgetränk zurückzugrei-

fund seiner leistungssteigernden Inhalte.

Die Diskussion um zuckerhaltige Getränke und deren Auswirkungen auf die Gesundheit ruft immer wieder Gesundheitsexperten auf den Plan. Denn übersteigter Konsum von Softdrinks oder Sportdrinks erhöht das Risiko einer Vielzahl von gesundheitlichen Problemen, wie Adipositas, Typ-2-Diabetes, Karies und Zahnfleischerkrankungen. ◀

Kieferchirurg an Berliner Uniklinik erschossen

72-jähriger Patient richtet sich nach Tat selbst.

■ (zwp-online.info) - Ein 72-jähriger Patient hat am 26. Juli im Berliner Benjamin-Franklin-Krankenhaus erst einen Kieferchirurgen und anschließend sich selbst erschossen. Das Krankenhaus befindet sich im Stadtteil Steglitz und ist ein Standort der Uniklinik Charité.

Gegen 13 Uhr soll es in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zu der Tat gekommen sein. Der Schütze wollte sich offenbar behan-

deln lassen und schoss dann mehrfach auf den Arzt. Anschließend verließ er das Zimmer und richtete sich selbst. Trotz sofortiger Notoperation verstarb der 55-jährige Kieferchirurg noch im Krankenhaus. Das Motiv des Täters ist nicht bekannt, Hinweise auf einen terroristischen Hintergrund gebe es laut Polizeiangaben aber nicht. ◀



Ist der Schlüssel der neue Zahnstocher?

Der National Smile Month fördert lustige Fakten zu Tage.



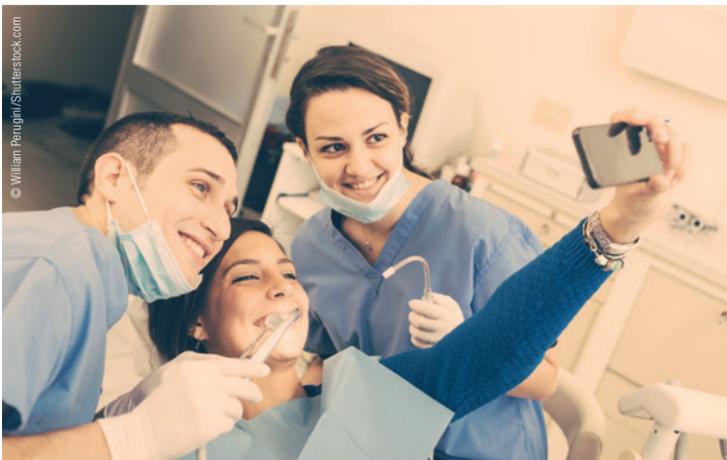
■ (zwp-online.info) - Im Zuge des in Großbritannien zelebrierten National Smile Month (16. Mai - 16. Juni) wurden einige „Fun Facts“ zum Thema Mundgesundheit veröffentlicht.

Glaubt man den Angaben der Oral Health Foundation, so sind Schlüssel nicht die einzigen Hilfsmittel, um lästige Essensreste aus den Zahnzwischenräumen zu entfernen. Gerne verwendet werden

auch Kreditkarten, Streichhölzer und Ohrhinge, und sogar Schraubenzieher. Diese Gegenstände zur Zahnpflege zu benutzen ist nicht nur unhygienisch (man bedenke nur die vielen Bakterien, die auf diesem Weg in den Mund gelangen können), sondern auch äußerst schlecht für die Zähne. Besonders spitze Materialien können Teile der Zähne absplittern lassen und den Zahnschmelz durch die Abreibung auf Dauer schädigen. ◀◀

Zahnarzt-Selfies immer beliebter

Neuer Trend: Fotogrüße vom Zahnarztstuhl senden.



■ (zwp-online.info) - „Pics or it didn't happen“ lautet der allgemeine Tenor der jungen Netzgemeinde. Täglich werden von Nutzern aus aller Welt 260 Millionen Fotos auf Facebook

und bei Instagram mehr als 20 Millionen Bilder hochgeladen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich Selfies - Duckface, Belfie und Relfie geben sich innerhalb der Plattformen regel-

mäßig das Fotozepter in die Hand. Ob am Strand, vor Sehenswürdigkeiten oder mit Hollywoodstars - die Selbstporträts kennen dabei keinerlei Grenzen.

Was beim täglichen Streifzug durch Timeline, Newsfeed und Hashtags immer mehr ins Auge fällt, sind Selfies beim Zahnarzt. Unter dem Hashtag #dentistselfie tummeln sich mittlerweile mehr als 8.500 Beiträge auf Instagram & Co., die den Besuch in der Praxis facettenreich dokumentieren. Favoriten sind Selbstporträts mit Wangenhalter. Die dentale Maulsperre mausert sich offensichtlich zum Lieblingsmotiv der Patienten. Aber auch Stars greifen vermehrt zur Handkamera, um ihre Fans in den Netzwerken am dentalen Leid und Freud teilhaben zu lassen. ◀◀

Mit falscher Diagnose 13 Zähne weniger

Junge Britin klagt gegen Fehleinschätzung des Zahnarztes und gewinnt.

■ (zwp-online.info) - Lediglich ein empfindlicher Nerv wurde der 28-jährigen Hannah Berry aus England 2008 diagnostiziert. Auch eine erneute Untersuchung 2011 kam zu keinem anderen Ergebnis. Erst 2014 wurde bei ihr Parodontose festgestellt - scheinbar zu spät, denn nun droht der jungen Frau der Verlust von 13 Zähnen. Gegen die Fehleinschätzung hat sie geklagt und jetzt 35.000 Pfund Entschädigung erhalten.

Die Patientin war regelmäßig bei der zahnärztlichen Kontrolle, jedes

Mal wurde ihr eine gute Mundhygiene zugesichert. Sie solle lediglich vorsichtig putzen, da sie empfindliche Zähne habe. Auch das immer wieder auftretende Zahnfleischbluten wurde der empfindlichen Mundschleimhaut zugewiesen. Dass der Grund kein hypersensibler Nerv, sondern eine fortschreitende Parodontitis war, erkannte ein Zahnarzt, zu dem sie aufgrund eines Umzugs wechselte, erst vor zwei Jahren. Seitdem klagte die Engländerin gegen den Zahnarzt, der 2008 die falsche Diagnose stellte. Schon da-

mals war der Beginn der Parodontitis auf einem Röntgenbild erkennbar, der Zahnarzt hätte also handeln können.

Dadurch, dass die Erkrankung solange nicht erkannt und behandelt wurde, droht Hannah Berry der Verlust von 13 Zähnen. Dagegen ging sie gerichtlich vor und gewann. Ihr neuer Zahnarzt will ihr gegenwärtig helfen, ihre Zähne zu retten. Dank des Gerichtsurteils hat sie jetzt auch die notwendigen finanziellen Mittel dafür. ◀◀



Kiffen stresst die Zähne

Marihuanakonsum geht mit Zahnverlust einher.

■ (zwp-online.info) - Wer bereits in jungen Jahren Cannabis raucht, riskiert den Verlust seiner Zähne, wie internationale Forscher in einer groß angelegten Studie herausgefunden haben. Dafür beobachteten sie mehr als 1.000 Studienteilnehmer bis zum

Neuseeländern, die täglich Tabak oder Cannabis zu sich nehmen. Verglichen wurden beide Gruppen (484 Tabakkonsumenten/675 Cannabisraucher) hinsichtlich Lungenfunktion, Stoffwechsel, systematischen Entzündungen, Blutdruck und Body-Mass-Index,



38. Lebensjahr. Vor allem Kiffer wiesen einen besonders schlechten Zustand der Zähne und des Zahnfleisches auf und büßten demnach mit Ende Dreißig bereits die ersten Beißer ein.

Dies berichten Forscher in der Fachzeitschrift *JAMA Psychiatry* unter Berufung auf die Ergebnisse einer neuen Studie unter mehr als 1.000

wobei bis auf das erhöhte Parodontitisrisiko keine signifikanten Unterschiede festgestellt werden konnten. Lediglich bei der Cannabigruppe fielen die Entzündungswerte des Zahnfleisches besorgniserregender aus als bei den Tabakrauchern. Demnach wiesen 55 Prozent der untersuchten Marihuanaraucher bereits im Alter von 15 bis 20 Jahren eine Zahnfleischerkrankung auf. ◀◀

Mit Süßigkeiten zu gesünderen Zähnen

Mädchen entwickelt gemeinsam mit ihrem Vater Zahnpflege-Lutscher.

■ (zwp-online.info) - Lutscher, Schokolade, Bonbons und Co. sind besonders bei Kindern sehr beliebt. Doch was so gut schmeckt, ist aufgrund des hohen Zuckergehalts Gift für die Zähne und führt nicht nur zu Plaque, sondern vor allem zu Karies und schlechten Zähnen.

Ein kleines Mädchen aus Michigan, USA, hat sich die Warnung ihres Vaters zu Herzen genommen.



Gemeinsam mit ihrem Vater entwickelte die Zehnjährige die Zolli-pops - die bunten Lutscher sind nicht nur süß und lecker, sondern enthalten lediglich Natursüßstoffe wie Xylitol, Erythritol und Stevia, die zahnverträglicher sind als Zucker oder Sirup. Außerdem senkt der Lutscher den pH-Wert im Mund wieder auf ein neutrales Level, wenn man ihn nach dem Essen verzehrt. ◀◀

Zahnpasta-Hit

Ohne Tube, dafür in Portionen.

■ (zwp-online.info) - Zu viel, zu wenig, im Waschbecken oder auf dem Boden - das Handling der Zahnpasta aus der Tube kann unter Umständen nicht so einfach sein. Besonders Kinder schätzen ihre Kräfte noch nicht so gut ein und drücken meist zu stark. Dieses Problem sind jetzt Erfinder in Florida angegangen und haben Zahncreme in gebrauchsfertigen Portionen entwickelt.

Poppits nennt sich die schlaue Erfindung und kommt nur in einer umweltfreundlichen Pappschachtel daher. Die Zahnpasta befindet sich in der ide-

alen Portionsgröße in einer durchsichtigen Hülle, die sich einfach im Mund auflöst. So geht weder etwas auf dem Weg verloren noch

kommt zu viel aus der Tube. Für etwas mehr Abwechslung gibt es Poppits auch in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Farben, was vor allem Kinder anspricht. ◀◀



Kanisept Premium AF Sticks

Kanisept Premium AF räumt ALLE Viren ab!
Vordosierte Sticks mit voll viruzider Wirkung.

1



Desinfektionswanne mit 2, 3 oder 4 Liter Wasser ansetzen.

2



Für die Wassermenge benötigte Anzahl Kanisept Premium AF Sticks aus dem Beutel nehmen.

3



Kanisept Premium AF Sticks in die Desinfektionswanne geben. Die Folie löst sich durch Umrühren auf.

4



Instrumente in die Wanne einlegen und Einwirkzeit beachten.

5



Ein zusätzlicher Dosierspender ist nicht mehr erforderlich.



Mit den praktischen **Kanisept Premium AF Sticks** wird Ihr Praxisalltag jetzt noch komfortabler. Die vordosierten Sticks mit Pulverkonzentrat sind besonders einfach anwendbar und sorgen für eine voll viruzide Desinfektion von Instrumenten jeglicher Art. Auf die zeitintensive, komplizierte Dosierung von Desinfektionskonzentraten können Sie in Zukunft ganz verzichten.

Vertrauen Sie auf einfache Dosierung und maximalen Schutz!



- Bereits vordosierte Sticks
- Denkbar einfache Anwendung
- Kein Dosierspender erforderlich
- Vermeidet Fehldosierungen
- Voll viruzide Wirksamkeit
- Bakterizid, levurozid nach VAH bei hoher organischer Belastung
- Sporizid und tuberkulozid
- VAH-zertifiziert
- Mildalkalischer pH-Wert
- Materialschonende Lösung
- Farb- und geruchsneutral



www.kaniedenta.de
Halle 8A, Stand F03

Henry Schein

Stand: G39

■ Mitten im Markt. Mitten in Praxis und Labor. Henry Schein präsentiert sich auf den diesjährigen Herbstmes- sen mit einem kompetenten Team aus Fachberatern und Spezialisten. Den Messebesucher erwarten praxisge- rechte Lösungsansätze, die Effizienz, Sicherheit und Qualität versprechen.

Wie können gesetzlich festgelegte Hygi- ene-Anforderungen übersichtlich und effizient eingehalten werden? Die Ant- wort auf diese und zahlreiche andere Fragen rund um das Thema Hygiene findet sich am Henry Schein-Stand: Vor- gestellt werden Wege für die durchgän- gig effektive Hygiene nach geltenden Vorgaben. Dafür ist am Stand eine

Tray-Systeme als eine intelligente Alter- native zum klassischen Hygiene- Ma- nagement.

Wie viel digital braucht die Zahnmedi- zin? Die Digitalisierung von Praxis- und Laborabläufen sowie die Vernetzung sind seit Jahren Fokusthema von Henry Schein. Mit ConnectDental können sich Zahnärzte und Zahntechniker über die sinnvolle Integration digitaler Bau- steine informieren. Objektiv und kom- petent zeigt das Unternehmen den Sta- tus quo und aktuelle Trends, ohne den Praxisbezug zu verlieren.

Gezeigt werden pragmatische Gesamt- lösungen, modulare Angebote und interessante Neupro- dukte. Ob additives Verfahren mittels 3-D-Druck, intraorale digitale Datenerfas- sung mittels Intra- oralscanner oder in- novative Materialien - die Spezialisten von Henry Schein präsentieren Wege für die gute Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Zudem wird die digi- tale Kieferorthopädie thematisiert. Gezeigt wird der komplette digitale

Prozess, von der Datenerfassung über das Erstellen des kieferorthopädischen Set-ups mittels geeigneter Software bis hin zu den daraus selbst zu erstellenden oder bestellbaren Apparaturen für Aligner- oder Bracketbehandlung so- wie anschließender Retention. Alles nach dem Motto „Ein Scan - alle Möglichkeiten!“. Bei Hands-on-Präsen- tationen testen Interessierte die intra- orale Datenerfassung und erhalten In- formationen, wie die Daten sinnvoll weiterverarbeitet werden können.

Wer sich über additive Lösungen rund um die Themen Technischer Dienst, Va- lidierungsprozesse, Praxisplanung bis hin zu Leasing- oder Finanzierungsan- gebote informieren möchte, ist am Henry Schein-Stand ebenfalls gut ber- ateten. Das Team aus Fachberatern liefert für jedes Anliegen maßgeschneiderte Lösungen.

Henry Schein ist auf den Herbstmes- sen ein beliebter Anlaufpunkt für das ge- samte Praxis- und Labor-Team. Neben der fachlichen Beratung bleibt genü- gend Raum für eine kleine Erfrischung und den kollegialen Austausch. Zeitge- mäß, objektiv und kompetent. ◀◀



funktionsfähige Hygienestrecke aufge- baut. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich gelebt, beraten hier Exper- ten über individuell zugeschnittene Hygienekonzepte. Zudem werden neue Produkte vorgestellt, zum Beispiel

NWD Gruppe

Stand: F21

■ Expertenberatung von Anfang an: Wer in der Angebotsvielfalt der id infotage dental in Düsseldorf den Überblick behalten und seine Zeit vor Ort bestmöglich nutzen will, wendet sich am besten an die Spezi- alisten der NWD Gruppe. Die Exper- ten bieten Interessierten eine kompe- tente Beratung, begleiten sie gezielt zu den passenden Industrieständen und stellen den direkten Kontakt mit den Herstellern her. Der Messestand der NWD Gruppe dient dabei als Treff- und Ausgangspunkt für die individuelle Beratung und gemein- same, gezielte Erkundung der Messe. Unser Tipp: NWD Kunden sollten

am besten schon jetzt einen Termin mit ihrem zuständigen Außendienst- mitarbeiter vereinbaren.

Auch am Messestand der NWD Gruppe selbst erhalten Besucher - neben aktuellen Angeboten, die sich lohnen, sowie kleinen Snacks und Erfrischungsgetränken - neue Ideen und Impulse: Über technische Hilfen und Erleichterungen für das Praxis- oder Labornetzwerk informiert das NWD Systemhaus. Die IT-Experten stellen zum Beispiel das neue Waren- wirtschaftssystem my:WaWi vor, mit dem Praxen und Labore ihren All- tag in Sekunden meistern: einfach,



schnell, sicher und intuitiv bedien- bar. my:WaWi arbeitet scannerba- siert, ist für Windows-Tablet und PC geeignet und verfügt über ein immer aktuelles Gefahrstoffver- zeichnis. Neue Produkte für Praxis und Labor zum besonders günstigen Preis präsentiert ORBIS Dental, die NWD Eigenmarke. Am 10. Septem- ber 2016 lädt die NWD Gruppe zu ihrem Messestand in Halle 8a, Stand F21 ein. ◀◀

Pluradent

Stand: B31

■ Als eines der führenden Dental- fachhandelsunternehmen in der EU präsentiert Pluradent während der id infotage dental in Düsseldorf sein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen und Produkten für den nachhaltigen Erfolg von Zahnarzt und Zahntechniker. Einen besonderen Fokus richtet Pluradent dabei auf die Trends und Entwick- lungen der Zahnheilkunde und auf die Praxis von Morgen.



Zeit noch Zukunftsmusik, ist sie heute durchführbar - mit intelli- genten Lösungen und Konzepten von Pluradent. Am Pluradent-Mes- sestand können Besucher die digi- tale Konnektivität zwischen Labor und Praxis live erleben.

Mehr sehen, leichter arbeiten mit eyeCAD-connect. Das eyeCAD- connect-Paket ermöglicht die mo- bile Anbindung der zugehörigen Moverio-Videobrille an die CEREC Omnicam. Durch die transparenten

Gläser, in die das Monitorbild der CEREC-Einheit eingeblendet wird, hat der Behandler sowohl über die Situation im Mund des Patienten als auch über den virtuellen Ab- druck die volle Kontrolle.

Höchste Qualität zu einem optima- len Preis-Leistungs-Verhältnis, da- für steht die Qualitätsmarke Plu- Line. Sicherheit und Zuverlässigkeit sind dabei selbstverständlich.

Besuchen Sie den neuen Pluradent- Messestand und informieren Sie sich über unsere exklusiven Dienstleistungen, Neuheiten und Produkte. Sprechen Sie mit unse- ren Spezialisten und Fachberatern über die relevanten Innovationen und Trends. Sie finden uns an der Standnummer B31 (Hauptstand) sowie B29 und B30. Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Ihr Pluradent Team! ◀◀

Um die Zukunft von Zahnärzten geht es vor allem bei der Pluradent Praxisbörse. Ein Spezialistenteam des Depots berät in allen Belangen der Existenzgründung und bietet Zahnärzten einen Rundum-Service. Der digitale Workflow in Praxis und Labor ist die Herausforderung der dentalen Zukunft. Dabei ist Konnektivität der elementare Bau- stein einer lückenlosen digitalen Prozesskette. War diese vor kurzer

Der Fachhandel möchte Sie begeistern!

DZ today fragte bei Dentalfachhändlern nach, womit sie die Messebesucher begeistern wollen, was sie von der Messe erwarten und welche speziellen Tipps die Depots für die id infotage dental Düsseldorf 2016 haben.

Hier die Depot-Statements.

Kohlschein Dental

Stand: D36

■ Das Kohlschein Dental Depot nimmt auch in diesem Jahr an der id infotage dental Düsseldorf teil. Als in- habergeführtes kleines Depot möch- ten wir wieder mit Zahnärzten und Zahnärztinnen aus der Region in Kontakt treten. Wir möchten Sie per- sönlich, individuell und partner- schaftlich beraten. Auch unsere Ge- schäftsführer stehen Ihnen hierfür immer persönlich zur Verfügung, denn das macht Kommunikation auf Augenhöhe für uns aus.

Unabhängige Beratung und absolute Preistransparenz sind unsere Leitmo- tive beim Verkauf von Produkten und unserer Dienstleistungen. So finden Sie z.B. die Preise der wichtigsten auf dem Dentalmarkt befindlichen Ge- räte tagesaktuell auf unserer Home- page unter www.kdm-online.de.

In diesem Jahr haben wir unseren Fokus darauf gelegt, Ihnen exklusiv

die Produkte der Firma Morita im Bereich Behandlungseinheiten und digitalen 2-D-/3-D-Röntgensystemen anzubieten. Die brandneue Morita SIGNO G-10 Behandlungseinheit spricht in Optik und Haptik für sich und lädt Sie gern an unserem Stand zu einer „Probefahrt“ ein.



Die Morita-Röntgensysteme sind für viele Ihrer Kollegen die Referenzgeräte auf dem Markt. Die Geschwindigkeit, Auflösung und Brillanz der Röntgenaufnahmen sucht ihresgleichen. Wir freuen uns, Sie auf unserem Messestand zu begrüßen. ◀◀

Anton GERL.

Stand: B13

■ Liebe Besucherinnen und Besucher,

die Anton Gerl GmbH gehört zu den führenden Dental-Depots der Bran- che und wird seit mehr als 100 Jah- ren als Familienunternehmen ge- führt. Bundesweit sind wir an 18 Standorten vertreten.

GERL. Dental bietet Ihnen auf den diesjährigen Herbstfachmessen um- fangreiche Beratung zu unseren Ei- genmarken Omnident und smart- dent. Spezielle Messeofferten rund um den gesamten Materialbereich sowie Sonderangebote für Einrich- tung und Geräte werden ergänzt durch spezielle Gebrauchtgeräte- Angebote.

Als Highlight präsentieren wir Ih- nen als exklusiver Vertriebspart- ner Isolite Systems. Dieses weltweit einzigartige Absaugsystem wird Ihnen in Form von Live-Demos durch unsere Dentalcoaches der GERL. Akademie erlebbar vorge- stellt. Unsere Hightech-Spezialis- ten der GERL. Digital präsentieren



Ihnen die neueste Version des 3Shape Carts und PODs. Unser Dienstleistungsbereich GERL. Ge- braucht präsentiert Ihnen mit unse- rer GERL. Meisterwerkstatt eine voll aufbereitete Siemens M1 Be- handlungseinheit.

Als besondere Aufmerksamkeit für Ihren Besuch bieten wir Ihnen eine unverbindliche Beratung zur Erstel- lung Ihrer individuellen Praxis-/ Labor-Website. Lassen Sie sich von unseren Marketing-Experten im Hinblick auf einen professionellen Markenauftritt umfassend beraten.

Lernen Sie die GERL. Dental-Fam- ilie näher kennen - wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr GERL. Dental-Team.

Weitere Informationen unter www.gerl-dental.de ◀◀

So habe ich meine Patienten noch nie gesehen.



DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen

NEU
mit Ceph



NEU
in HD



VistaSystem, das Komplettsystem für digitale Diagnostik von Dürr Dental.

Setzen Sie auf überragende Bildqualität aus einer Hand! Röntgengeräte, Speicherfolien-Scanner und intraorale Kamerasysteme von Dürr Dental sichern Ihnen optimale Diagnosemöglichkeiten, maximalen Komfort und höchste Effizienz.

Mehr unter www.duerrdental.com

Mehr als nur Zähne

Ganzheitliche Medizin auf dem Vormarsch.



■ (zwp-online.info) - Das klassische Berufsbild des Zahnarztes, bei dem sich nur auf die Gesundheit der Zähne konzentriert wird, ist schon fast out. Der neueste Trend heißt ganzheitliche Zahnmedizin, bei dem auch die Gesundheit des gesamten Körpers mit im Vordergrund steht.

Dass eine schlechte Mundhygiene zu schwerwiegenden Folgen wie Krebs führen kann, wurde bereits in vielen wissenschaftlichen Studien untersucht. Der Trend hin zur ganzheitlichen oder auch holistischen Zahnmedizin ist deshalb immer weiter verbreitet. Zahnärzte, die nach dieser

Philosophie praktizieren, sehen nicht nur die Zähne, sondern den gesamten Körper und versuchen diesen durch verschiedene Methoden fit und gesund zu halten. So verwenden sie kein Amalgam oder andere Füllungen, die mit Quecksilber versetzt sind. Diese stehen häufig in der Kritik, gesundheitliche Schäden hervorzurufen. Außerdem werden strahlungsarme Röntgengeräte verwendet und den Patienten eine ausführliche Ernährungsberatung angeboten. Auch das sogenannte „Slow-Speed“-Bohren ist eine angewandte Methode, um die Zähne zu schützen.

Die Mediziner sind der Meinung, dass eine gute Gesundheit mehr ist, als nur das Fernbleiben von Krankheiten. Dahingehend wollen die Ärzte ihre Patienten unterrichten und leiten, damit sie die Zusammenhänge verstehen und in der Lage sind, selbstständig die richtigen Entscheidungen für sich und ihre Gesundheit zu treffen. 1978 wurde die Holistic Dental Association in Amerika gegründet. Rund fünf Prozent der Mediziner praktizieren diesen Weg in den USA heute. ◀◀

Zahnarztthopping immer beliebter

Neue Studie zum Thema Zahnarztwechsel wird präsentiert.

■ (zwp-online.info) - Die Betreiber einer unabhängigen zahnmedizinischen Onlineplattform haben jetzt die Gründe für einen Zahnarztwechsel erforscht. Sie befragten dafür mehr als 1.300 Patienten. Die Ergebnisse der Umfrage lassen den Rückschluss zu, dass Zahnarztwechsel vor allem infolge einer unzureichenden Behandlung vollzogen werden. Ein Großteil der Befragten bereue den Wechsel bis heute nicht.

Laut den vorliegenden Ergebnissen wechseln drei Viertel der Patienten wortlos und aufgrund nicht zufriedenstellender Behandlung ihren Zahnarzt. Die Ergebnisse variieren dabei zwischen Männern und Frauen nur geringfügig.

Dass sich Patienten bewusst gegen eine Zahnarztpraxis entscheiden,

kann vielfältige Gründe haben. Ein Grund für das sogenannte Ärzte-thopping kann bspw. Unzufriedenheit mit der Behandlung, zu lange Wartezeiten oder gestresstes, unfreundliches Praxispersonal sein. Diese Indikatoren zum Wechsel stützen auch die Ergebnisse der neuesten Befragung der Plattform www.kosten-beim-zahnarzt.de.

Demnach hat die Mehrheit von 73 Prozent aller befragten Personen mindestens zweimal oder bereits mehrmals den Zahnarzt gewechselt. Nur 27 Prozent blieben ihrem Zahnarzt treu. 47 Prozent wechselten den Zahnarzt, weil sie mit der letzten Behandlung unzufrieden waren. Nur die wenigsten (11 Prozent) wechselten aus Kostengründen. Auch längere Wartezeiten stellten offensichtlich für die Befragten keinen Grund zum Praxis-

wechsel dar (nur 7 Prozent). Knapp ein Drittel (29 Prozent) hatte nach der Behandlung den Eindruck, dass der Zahnarzt nicht kompetent genug war, und suchte deshalb einen neuen Zahnarzt auf.

Unabhängig vom Geschlecht hat fast die Hälfte aller Befragten (49 Prozent) den Zahnarztwechsel nicht bereut. 38 Prozent gaben zudem an, dass sie den Zahnarzt schon viel eher hätten wechseln sollen. Insgesamt 11 Prozent aller Befragten sagten aus, dass sie den Zahnarztwechsel nur geringfügig bereuten.

Besonders sticht hervor, dass die Mehrheit von 83 Prozent einen Praxiswechsel vollzog, ohne ihren aktuellen Zahnarzt über den anstehenden Wechsel zu informieren. ◀◀



Ganz ohne Bohren!

Mittels Ultraschall soll die Selbstheilung der Zähne angeregt werden.



■ (zwp-online.info) - Ein Hoffnungsschimmer für Angstpatienten ist in Sicht. Forscher der University of Birmingham wollen eine neue Methode entdeckt haben, die es Zahnärzten ermöglicht, ganz ohne Bohren kariöse Zähne zu behandeln.

In nur fünf Jahren wollen die Wissenschaftler so weit sein, dass sie mittels Ultraschall die Zähne zur Selbstheilung anregen. Dazu sollen die Stammzellen in den Zähnen aktiviert und

zum Wachsen stimuliert werden. Damit würden das angstauslösende Bohren und die schmerzhaft Füllungstherapie der Vergangenheit angehören.

Selbst der Gang zum Zahnarzt kann durch die Ultraschalltechnik gespart werden. Handliche Geräte für zu Hause sind das große Ziel der Forscher. Sie erkennen selbstständig, wo Defekte vorliegen und regen den Heilungsprozess in den Zahnzellen an. ◀◀

Mit dem Alter schmeckt es nicht mehr

Parallel zu Hör- und Sehkraft schwinden im Alter auch die Geschmacksnerven.

■ (zwp-online.info) - Neben dem Verlust der Zähne gehen mit voranschreitendem Alter oftmals auch der Verlust des Gehörs und der Sehkraft einher. Wie Wissenschaftler nun he-

Wenn die Nahrung im Mund zerkleinert wird, setzt dieser Vorgang Moleküle frei, die vom Mund in die Nase gelangen und den Geschmack feststellen. Mit erhöhtem Alter nimmt je-



rausgefunden haben, nimmt auch die Fähigkeit, Nahrung mit dem Mund zu schmecken, mit zunehmendem Alter ab. Aromen werden nicht nur mit der Nase, sondern auch beim Verzehr von Speisen und Getränken freigesetzt und lösen einen olfaktorischen Reiz aus. Dabei werden die freigesetzten, flüchtigen Aromastoffe über den Rachenraum in die Nasenhöhle zu den olfaktorischen Rezeptorzellen transportiert. Diesen Prozess beschreibt die Wissenschaft als retronasale Wahrnehmung.

doch dieser Prozess ab, berichten Forscher der Oregon University. Als Hauptursache für den eingeschränkten Geschmackssinn geben die Studienautoren u. a. die längere Einnahme von Medikamenten oder physische und psychische Veränderungen an. Auch Prothesen können die olfaktorische Wahrnehmung erheblich stören, wird berichtet. In ihrer Studie unter 102 Nichtrauchern zwischen 18 und 72 waren es vor allem die älteren Teilnehmer, für die die Bestimmung der Gerüche ein erhebliches Problem darstellte. ◀◀

BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Hybrid-Komposit

F00 – Zero Flow

Standfest mit außergewöhnlicher Modellierbarkeit zum mühelosen Formen der okklusalen Anatomie



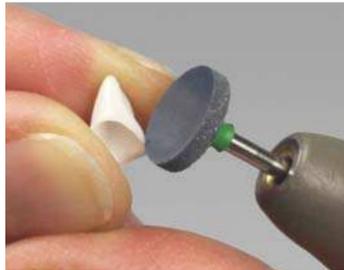
F03 – Low Flow

Moderate Fließfähigkeit zur Restauration von Fissuren, gingivanahen Defekten und zum Auftragen als Baseline



Proven Products for Better Dentistry

**HALLE 8A
STAND C25**

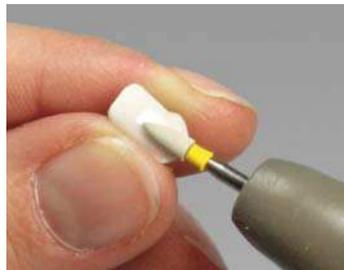


ZiL Master

Diamantiertes Poliersystem für Zirkoniumdioxid und Lithiumdisilikat

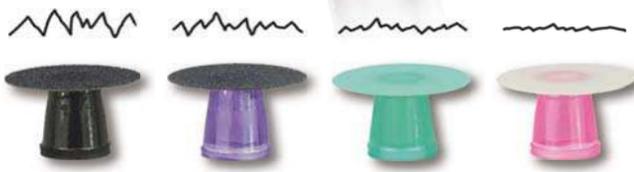


Korrigieren, Glätten und Polieren bis zum brillanten Hochglanz; bestmögliches Abrasionsverhalten zum Antagonisten



Super-Snap X-TREME FINIEREN & POLIEREN

Scheibe für Scheibe zur Komposit-Politur



Konturieren Finieren Polieren Hochglanz

EyeSpecial C-II

Scharf auf Zähne!



id infotage
dental 2016
Düsseldorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02/86 64 - 0 · Fax: 0 21 02/86 64 - 64
info@shofu.de · www.shofu.de

Chronische Schmerzen durch Zahnimplantate?

Spätfolgen von Implantationen sind schwerer als geahnt.



■ (zwp-online.info) - Das Setzen von Zahnimplantaten kann zu erheblichen chronischen Beschwerden führen. Zu diesem Ergebnis kommt jetzt eine neue Studie des King's College London, bei der zehn Fälle von schweren chronischen Schmerzen untersucht wurden.

Mit der Veröffentlichung dieser Studie im *European Journal of Oral Implantology* wollten die Wissenschaftler verstärkt die Aufmerksamkeit

auf die Spätfolgen von Zahnimplantationen lenken. Untersucht wurden zehn Patienten, die allesamt mit starken Schmerzen nach dem Einsetzen der Implantate die Schmerzklinik des King's College Krankenhauses London aufsuchten. Im Durchschnitt litten diese seit 3,4 Jahren an den chronischen Beschwerden. In der aktuellen Studie begannen bei neun von zehn Patienten die Leiden unmittelbar nach der Operation. Bei der Hälfte traten

diese sogar schon während der Behandlung auf, trotz der Verwendung schmerzlindernder Mittel. Nach verschiedenen Behandlungen, die u. a. Botoxinjektionen und kognitive Verhaltenstherapien beinhalteten, konnte nur einer der zehn Patienten als völlig schmerzfrei diagnostiziert werden. Bei fünf war immerhin eine Verbesserung zu spüren, während drei Patienten keinen Unterschied bemerkten. In zwei Fällen wurden die Implantate sogar schon vorher entfernt, was ebenfalls zu keiner Linderung führte. Auslöser für die langwierigen Beschwerden könnte die Verletzung von Nerven während der Implantatbefestigung im Kieferknochen gewesen sein.

Zusätzlich haben die Forscher bei sechs der zehn untersuchten Patienten weitere Vorerkrankungen wie Depressionen oder Nervenschmerzen feststellen können. Ob diese im Zusammenhang mit den chronischen Schmerzen nach dem Einsetzen der Zahnimplantate stehen, muss erst anhand einer größeren Studie untersucht werden. ◀◀

Von wegen Schlankmacher

So viel Zucker steckt in Fruchtsäften und Smoothies.

■ (zwp-online.info) - Statt nach einer Cola zu einem Smoothie oder Saft zu greifen, klingt nach einer guten und vor allem ernährungsbewussten Entscheidung. Aber Achtung, Forscher haben herausgefunden, dass auch die vermeintlich gesunden Alternativen voller Zucker stecken.

Fruchtsäfte und Smoothies sind nicht so gesund, wie es scheint.



Das hat eine aktuelle Studie herausgefunden, die im *Journal BMJ Open* veröffentlicht wurde. Bei einer Untersuchung von 203 in britischen Supermärkten verkauften Produkten wurden bei fast der Hälfte aller Getränke in nur 200 ml gut vier Teelöffel an Zucker entdeckt. Die Wissenschaftler haben festgestellt, dass pure Fruchtsäfte im Durchschnitt knapp 11 g Zucker je 100 ml enthalten. Das sind über 2 Teelöffel. Smoothies sind sogar noch zuckerhaltiger und enthalten mit 13 g je 100 ml sogar über 2,5 Teelöffel. Damit ist laut den Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation schon fast die Hälfte des Zuckergehaltes pro Tag erreicht. Anfang 2015 reduzierte die WHO ihre Empfehlung auf die Hälfte und somit rund 6 Teelöffel Zucker am Tag. Experten raten deshalb, Fruchtsäfte stets mit Wasser zu mischen und das Getränk nicht zu den empfohlenen fünf Portionen Obst und Gemüse pro Tag zu zählen. Außerdem sollten diese möglichst im Ganzen verzehrt werden, da die Inhaltsstoffe vom Körper anders aufgenommen werden und so länger Energie liefern. ◀◀

Zappelphilipp-Alarm

Wahre Ursache von ADHS/ADS sind oft Fehlstellungen von Zähnen oder Kiefer.

■ (zwp-online.info) - Dr. Stefanie Morlok ist spezialisierte Zahnärztin für Kieferorthopädie und Bissregulation aus München. Für sie sind die noch zu wenig bekannten Ursachen für die Unruhezustände von Jugendlichen und damit dem bekannten Zappelphilipp-Syndrom mit schiefen Zähnen oder Kieferfehlstellungen in Verbindung zu bringen. „Durch schiefe Zähne oder Kieferfehlstellungen kann es durch die falsche Belastung auf den Zähnen zu Unruhezuständen bei Kindern kommen. Übersieht man diesen Zusammenhang, so können sich die Symptome chronisch entwickeln. Schon lange bekannt ist, dass Störungen der Halswirbelsäule zu ADHS/ADS führen können. Ein falscher Biss führt immer zu Störungen der Halswirbelsäule und somit kann auch der Biss selber als direkte Ursache für ADHS

oder ADS als Übeltäter enttarnt und muss daher diagnostiziert und dringend behandelt werden.“

Was kann man gegen „falschen Biss“ tun?

Manche Fehlstellungen müssen sehr früh in einer sogenannten kieferorthopädischen Frühbehandlung behandelt werden, um die negativen Auswirkungen des falschen Bisses auf den Körper und sein Wachstum zu unterbinden. „Daher sollten grundsätzlich alle kleinen Kinder ab 5 oder 6 Jahren von einem Kieferorthopäden, der auch Kenntnisse zu zahnärztlichen Funktionsstörungen aufweist, untersucht werden. Diese Untersuchung ist problemlos und absolut schmerzfrei“, so Dr. Stefanie Morlok, Master of Science der Kieferorthopädie und Zahnärztin für Funk-

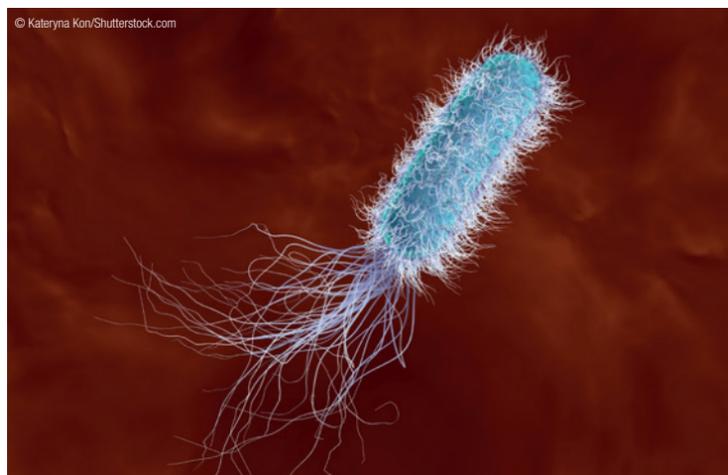


tionsstörungen und CMD. Wird eine Schiefstellung von Kiefer oder Zähnen erkannt, dann wird bei der kieferorthopädischen Frühbehandlung nicht mit festen Zahnsparren gear-

beitet, sondern mit leichten herausnehmbaren Geräten, die die Wachstumspotenziale des Kauapparates des Kindes positiv beeinflussen. Die kindlichen Kiefer werden damit ge-

weitert, der Biss erhöht und die richtige Relation von Ober- und Unterkiefer wird gefunden. „Durch diese Balance, Symmetrie und Harmonie in den Zähnen, den Kiefern und den Kiefergelenken kommt es auch zu einer besseren Position der Halswirbelsäule, der Halsmuskeln und des Schultergürtels. Wenn man bedenkt, wie viele Nerven in diesem Bereich von einer entspannten und richtigen Position profitieren, kann man sich gut vorstellen, dass auch Unruhezustände von einer falschen Bissituation herrühren können“, so Dr. Morlok.

Bei Kieferorthopädie ist also nicht nur die Ästhetik der Zähne in den Vordergrund zu rücken, sondern noch viel wichtiger die Gesundheit, die Funktion und die Balance im Biss, die den Körper nicht belasten soll. ◀◀



Im Kampf gegen Karies

Neuartige Mikrobe mit kariesbekämpfenden Eigenschaften entdeckt.

■ (zwp-online.info) - Zusätzlich zu einer regelmäßigen Mundhygiene helfen auch gutartige Bakterien, die Zähne gesund zu halten. Forscher der University of Florida haben jetzt das Bakterium A12 als besonders effektiv im Kampf gegen Karies ausgemacht. Die Ergebnisse wurden in der *Applied and Environmental Microbiology* veröffentlicht.

Auf der Suche nach der Mikrobe haben die Wissenschaftler Marcelle Nascimento und Robert Burne Speichelproben von Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren entnommen und die dort befindlichen Bakterien genau un-

tersucht. Fündig wurde das Forscherduo bei einem Kind mit gesunden Zähnen. Laut Aussage der Wissenschaftler besitzt das Bakterium A12 „alle Eigenschaften, um Karies zu bekämpfen“. Diese setzten sich im Einzelnen aus drei wichtigen Faktoren zusammen. Erstens hilft A12 durch die Entwicklung von Wasserstoffperoxid, das kariesfördernde Bakterium *Streptococcus mutans* zu bekämpfen. Zweitens verhindert es die Bildung eines Biofilms auf den Zähnen und somit die Entstehung von Plaque, und drittens reduziert es den Säuregehalt im Mund. Ob die winzige Mikrobe den Aufgaben gerecht wird, gilt es in Zukunft weiter zu untersuchen. ◀◀

NSK

CREATE IT.

Halle **8A**, Stand **G15**



QUALITÄT IN VOLLENDUNG

Ti-Max Z

Winkelstücke & Turbinen

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Mehr Komfort für Patient und Behandler

Besuchen Sie uns am Stand
und testen Sie live die
Dental Leuchte 900!

Für alle
Belmont-Einheiten
und auch Einheiten
anderer Hersteller
einsetzbar!

schon ab
2.620,- €
(zzgl. MwSt.)

- Formschöne Leuchte mit 10 LEDs
- Keine Wärme- oder Geräusentwicklung
- Schattenarmes definiertes Lichtband von 85 mm x 155 mm
- Optimale Ausleuchtung der Mundhöhle, auch wenn Teile der LEDs verdeckt sind (z. B. vom Kopf der Helferin)
- Lange Lebensdauer der LEDs von ca. 40.000 Stunden
- Stufenlose Helligkeitsregelung von 4.000–32.000 Lux
- Farbtemperatur bei jeder Helligkeit 5.000 Kelvin
- Composite Modus 5.500 Lux
- Schnell und leicht zu reinigen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



- In verschiedenen Modellen lieferbar:
 - Gerätemodell für Belmont-Einheiten
 - Gerätemodell für Einheiten anderer Hersteller
 - Deckenmodell
 - Deckenmodell mit Gleitschiene

Partner von:



Plaque ade!

Forscher entwickeln Scaler zur ultraschonenden Plaqueentfernung.

■ (zwp-online.info) - Das wiederholte Entfernen von Zahnbelag und Zahnstein als Teil einer umfassenden Zahn- und Mundpflege ist absolute Grundvoraussetzung für die Erhaltung gesunder Zähne. In der täglichen Praxis werden hierfür, neben dem Scaling durch Handinstrumente, unter anderem und in zunehmendem Maße Ultraschallscaler eingesetzt.

Ein aktuelles Forschungsprojekt der zahnmedizinischen Fakultät der Universität Birmingham hat jetzt mittels Highspeed-Kameras die Wirkungsweise dieser maschinellen Scaler untersucht und dabei in Bezug auf verschiedene Antriebskräfte und Kopfformen Vergleichskriterien aufgestellt, um die bestmögliche Funktionsweise ermitteln zu können.

Denn Ziel ist es, Ultraschallscaler zu entwerfen, die Plaque entfernen, ohne die Zahnoberfläche zu berühren und so eine gewebeschonende, für den Patienten schmerzfreie und zugleich höchst effektive Reinigung ermöglichen. Die aktuellen Studienergebnisse, die erstmals in der

Public Library of Science (PLOS) 2016 veröffentlicht wurden, zeigen, dass die Bildung kleinster Bläschen bzw. die Kavitation um den Aufsatzkopf für den erfolgreichen Reinigungsprozess entscheidend ist. Anhand eines Satelec Ultraschallscaler mit einer Frequenz von 29 kHz und drei

verschiedenen Aufsätzen, der bei mittlerem wie höchstem Antrieb untersucht wurde, zeigte sich nicht nur, dass die Kavitation am freien Ende der Aufsatzspitze erfolgt, sondern sich auch mit zunehmender Antriebskraft steigert. Zudem variiert das Auftrettsgebiet und Ausmaß der Kavitation je nach der geformten Aufsatzspitze. Laut Nina Vyas, leitender Autorin der Studie, hätten auch andere Forschungsprojekte anhand Elektronenmikroskopie gezeigt, dass mit zunehmender Kavitation mehr Plaque-Biofilm entfernt werden konnte. Damit lässt sich schlussfolgern, dass durch ein optimiertes Design und eine gesteigerte Antriebskraft der zur Plaqueentfernung verwandten Ultraschallgeräte diese noch effektiver - und im Idealfall schmerzfrei - arbeiten können. ◀◀



Zähneputzen bekämpft Allergien

Neuartige Zahnpasta desensibilisiert Allergiker.



■ (zwp-online.info) - „Gesundheit!“ Wer das im Frühling und Sommer mehrmals täglich zu hören bekommt, sollte sich eventuell einem Allergietest unterziehen. Fällt dieser positiv aus, sind meist eine langwierige Tabletteneinnahme und Hyposensibilisierung die Folge. Ein einfacheres Prozedere verspricht jetzt eine neu entwickelte Zahnpasta, die beim alltäglichen Putzen Betroffene für Allergene desensibilisiert.

Tränende Augen, eine ständig laufende Nase und dazu trockener Husten - für Allergiker ist der Beginn der warmen Jahreszeit mitunter eine große Qual. Bisher lindern lediglich täglich eingenommene Antiallergika oder eine über Jahre dauernde Hyposensibilisierung mit häufigem Spritzen die Symptome. Eine amerikanische Firma verspricht jetzt einen einfacheren Weg, damit Allergiker symptomfrei durch den Sommer kommen: eine antiallergene Zahnpasta.

Zähneputzen ist ein Ritual, das mindestens einmal am Tag automatisch durchgeführt wird. So muss weder an Tabletteneinnahme gedacht noch ständig ein Arzt zur Verabreichung der Spritzen aufgesucht werden. Das Antiallergikum gelangt ganz einfach über die Zahnpasta in den Körper. Die sogenannte sublinguale Immuntherapie (SLIT) kann individuell an den Patienten und seine Allergie angepasst werden und hat in Studien bereits erfolgreiche Ergebnisse erzielt. Nicht nur Pollenallergiker dürfen auf die neue Zahnpasta hoffen, auch für Staub- und Tierhaarallergiker soll sie auf den Markt kommen. ◀◀

Verjüngende Zahnpflege

Zahnfleischentzündung hemmt positive Effekte von Sport.



■ (zwp-online.info) - Schlechte Mundhygiene wirkt sich in vielen Fällen negativ auf die Gesundheit des gesamten Körpers aus. Eine neue Studie hat jetzt herausgefunden, dass Zahnfleischentzündungen sogar die positiven Effekte von Sport verhindern.

Der deutsche Professor Jörg Eberhard hat schon vor einigen Jahren den Zusammenhang zwischen der Zahnhygiene und der Gesundheit des gesamten Körpers untersucht. Jetzt konnte er in einer Studie sogar nachweisen, dass schweißtreibende Übungen fast nutzlos sind, wenn die betreffende Person gleichzeitig mit einem entzündeten Zahnfleisch zu kämpfen hat. Je älter wir werden, desto mehr verkürzt sich die DNA,

die für die Erneuerung unserer Zellen zuständig ist. Ausreichend Sport kann diesen Prozess jedoch deutlich verlangsamen oder sogar ganz stoppen und sich positiv auf unser biologisches Alter auswirken. Dadurch bleiben wir länger jung und fit.

Bei Untersuchungen konnte Eberhard allerdings feststellen, dass sich die DNA bei Personen, die zwar Sport treiben, gleichzeitig aber auch Parodontitis aufweisen, genauso schnell verkürzt wie bei den sogenannten „Couch-Potatos“. Im Gegensatz zur Kontrollgruppe, ebenfalls sportlich, aber mit einer tadellosen Mundgesundheit. Effektive Zahnpflege hält also nicht nur gesund, sondern auch jung. ◀◀

Sekt oder Selters?

Warum Prosecco schlecht für die Zähne ist.

■ (zwp-online.info) - Ob Mädelsabend oder Familienfeier - ein Glas Prosecco gehört mindestens zum Anstoßen bei vielen Menschen dazu. Das süße und spritzige Getränk ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Dass Prosecco zwar gut schmeckt, dafür aber schädlich für die Zähne ist, davor warnt jetzt eine Dentalpraxis aus Manchester, UK, die immer öfter vor allem bei Frauen das sogenannte „Prosecco-Lächeln“ behandeln muss.

Prosecco enthält jede Menge Zucker, bis zu zwei Teelöffel kommen auf gerade einmal 100 Milliliter des süßen

Getränks. Der hohe Zuckergehalt führt zum Absinken des pH-Wertes, der den Zahnschmelz schützt, solange er im neutralen Bereich liegt. Ein weiterer Risikofaktor ist die enthaltene Kohlensäure, die ebenfalls zu einem sauren pH-Wert beiträgt.

Die Dentalpraxis empfiehlt, Prosecco mit einem Strohalm zu genießen, um unnötigen Kontakt mit den Zähnen zu vermeiden, oder ihn zu verdünnen. Alternativ kann auch zu einem Glas Rotwein gegriffen werden, da dieser sowohl weniger Zucker als auch Kohlensäure enthält. ◀◀



Zahn als Sehhilfe

Australier soll eine Osteo-Odonto-Keratoprothese bekommen.

■ (zwp-online.info) - Eine Sehhilfe der besonderen Art soll John Ings aus Australien jetzt bekommen: Um gegen seine fortschreitende Blindheit anzukämpfen, wird ihm einer seiner Zähne ins Auge eingepflanzt. Eine solche Operation wird die erste in Australien sein.

Die Sehkraft des 71-Jährigen hat sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert, sodass er auf dem rech-

ten Auge komplett blind ist. Auch das linke Auge steht kurz davor, vollständig zu erblinden. Schuld daran ist ein Herpesvirus, der über Jahre hinweg die Hornhaut zerstört hat. Jetzt soll dem Mann mit einer Osteo-Odonto-Keratoprothese geholfen werden. In vier Schritten soll ihm einer seiner Zähne das Augenlicht wiedergeben. Dafür wird in den entnommenen Zahn ein kleines Loch gebohrt und mit einer Kamera versehen. Bevor

das gesamte Konstrukt ins Auge eingesetzt werden kann, muss es so lange in der Wange des Patienten verweilen, bis Blut durchfließt. Da es die erste Operation dieser Art in Australien ist, unterziehen sich die zuständigen Ärzte einem speziellen Trainingskurs in Deutschland. Ein deutscher Spezialist auf dem Gebiet wird anschließend die OP überwachen. Anfang 2017 soll mit dem Eingriff begonnen werden. ◀◀



Mütter, aufgeatmet!

Karies wird häufig von Kindern übertragen.

■ (zwp-online.info) - Die bisher angenommene These, Mütter seien die Hauptquelle für Kariesbakterien bei Kleinkindern, wurde jetzt widerlegt. Forscher der University of Alabama konnten feststellen, dass die Übertragung durch Nicht-Familienmitglieder ähnlich hoch ist.

In einer Studie haben Wissenschaftler jetzt die Quellen für das Bakterium *Streptococcus mutans*, welches hauptsächlich für die Bildung von Karies verantwortlich ist, untersucht und kamen zu dem Ergebnis, dass die Übertragung außerhalb der Familie genauso hoch ist wie innerhalb. Besonders die „Ansteckung“ durch andere Kinder ist, geprägt durch das Sozialverhalten, weitverbreitet. Wird schnell mal am Eis des Freundes genascht oder der Lolli geteilt, breiten sich die Bakterien immer weiter aus. Die Studie konnte feststellen, dass die Hälfte aller Erre-

gerstämme von *Streptococcus mutans* weder bei der Mutter noch bei anderen Familienmitgliedern des untersuchten Kindes zu finden waren. Für die Forscher um Studienleiterin Stephanie Momeni stellt dies eine

wichtige Erkenntnis dar, wie die Übertragung von *S. mutans* vonstatengeht und könnte in Zukunft zu einer noch besseren zahngesundheitlichen Versorgung führen. ◀◀



Lasertherapie für lockere Zähne

Bewahrt eine neue Therapie mit dem Laser Zähne zukünftig vor dem Ausfallen?



■ (zwp-online.info) - Ist dies ein revolutionärer Durchbruch in der Zahnmedizin? Eine neue Lasertherapie könnte jetzt dabei helfen, bereits lockere Zähne wieder fest zu verankern. Die Behandlung soll schlechte Bakterien abtöten und gleichzeitig die Knochenbildung anregen.

Perioblast (Periodontal Biological Laser-Assisted Therapy) wurde von Dr. Francesco Martelli, einem Kieferchirurgen aus Florenz, entwickelt und bereits erfolgreich angewendet. Mithilfe des Lasers werden die Bakterien abgetötet, die für Zahnfleischblutungen verantwortlich sind. Gleichzeitig werden Zellen angeregt, die

Knochenbildung voranzutreiben, um den betroffenen Zahn wieder stabiler im Kiefer zu fixieren. Eine Studie mit 2.683 Patienten, die Anfang des Jahres im *European Journal of Clinical Microbiology & Infectious Diseases* veröffentlicht wurde, konnte bereits erste vielversprechende Ergebnisse liefern. Demzufolge wurde schon nach drei Sitzungen eine Reduzierung der Bakterien festgestellt. Eine solche Therapie ist allerdings nicht ganz billig. Umgerechnet 6.000 € bis knapp 9.000 € soll die Behandlung kosten. Und auch danach gibt es keine Garantie für eine langfristige Besserung. Zwar tötet der Laser die Bakterien erst einmal ab, ohne eine anschließende gründliche und vor allem dauerhafte Mundhygiene können diese aber schon innerhalb weniger Tage den Zahn wieder in Beschlag nehmen. Ob eine solche Lasertherapie also besser ist als eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung, muss nach Angaben der Experten erst noch weiter getestet werden. ◀◀

Indianer kennen keinen Schmerz – Männer auch nicht

Männer benötigen weniger Anästhetikum als Frauen.

■ (zwp-online.info) - Patienten beim Zahnarzt werden zur Stressreduktion oder bei größeren Eingriffen häufig sediert. Dabei berechnet der Anästhesist die Dosis des Sedativums abhängig von Alter, Körpergewicht, Geschlecht und Behandlungszeit. Bisher wurde davon ausgegangen, dass Männer eine größere Menge Sedativum brauchen als Frauen. Diese Annahme wurde jetzt von Forschern im *Anesthesia Progress* widerlegt.

In der Studie wurden 125 Patienten untersucht, die sich einer Implantat-

OP unterzogen und währenddessen sediert wurden. Dabei kam heraus, dass Frauen eine viel höhere Menge Propofol benötigten, um das gleiche sedative Stadium zu erreichen wie die männlichen Patienten.

Die Ergebnisse der Forscher zeigen, dass bei oralen Operationen eine geringere Menge Anästhetikum bei Männern nötig ist, somit auch die Nebenwirkungen wie Atemwegsprobleme oder eine Verzögerung bei der Genesung geringer sind, um eine effektive Sedierung zu erreichen. ◀◀

Zum Wohl!

Kann ein Glas Rotwein Karies verhindern?



■ (zwp-online.info) - Um sich vor Karies zu schützen, müssen es nicht immer teure Zahncremes oder Mundwässerchen sein. Forscher aus Spanien und der Schweiz haben jetzt herausgefunden, dass auch ein Glas Rotwein das Bakterienwachstum deutlich verringern kann. Das Forscherteam entwickelte für den Test aus fünf verschiedenen Arten von Bakterien Karies, die allesamt zu Beschwerden im Mundraum führen können. Anschließend wurde mit unterschiedlichen Flüssigkeiten die jeweilige Wirkung auf die Bakterien untersucht. Neben Rotwein analysierten die Wissenschaftler auch Wasser mit Traubenkernextrakt, alkoholfreies Rotwein, Wasser und 12-prozentiges Ethanol. Die Ergebnisse, welche im *Journal of Agricultural and Food Chemistry* veröffentlicht wurden, deuten klar in

Richtung Rotwein. Sowohl der normale als auch der alkoholfreie und mit Traubenkernextrakten versetzte Wein konnte im Kampf gegen Karies die Oberhand behalten und entfernte die Bakterien am effektivsten. Grund dafür könnte das enthaltene Antioxidans Polyphenol sein, was auch in Heidelbeeren und Tee zu finden ist. In Zukunft könnten Zahnpasta und Mundwasser durch diese Stoffe ergänzt werden. Allerdings warnen die Forscher davor, das tägliche Zähneputzen ab sofort ausschließlich mit Rotwein auszuüben. ◀◀

Chemikalien in Plastik greifen Kinderzähne an

Die Chemikalie BPA kann Zahnschmelzbildung verhindern.



■ (zwp-online.info) - Wie eine aktuelle Studie jetzt herausfindet, sind nicht nur die zuckerreichen Inhalte von Plastikflaschen schlecht für die Zähne, sondern auch das Gefäß an sich. Besonders Kinderzähne sind durch die enthaltenen Chemikalien betroffen.

Schuld daran ist der chemische Stoff Bisphenol A (BPA), der das Hormon angreift, welches für die Bildung von Zahnschmelz verantwortlich ist. BPA ist nicht nur in Plastikflaschen, sondern auch in vielen anderen Alltagsgegenständen, wie Verpackungen, zu finden. Ähnliches konnten die Forscher bei Pflanzenschutzmitteln, die mit Vinclozolin versetzt sind, feststellen. Zwar ist die chemische Verbin-

dung in den EU-Staaten inzwischen verboten, dennoch können importierte Lebensmittel mit diesem Fungizid in Kontakt gekommen sein. Diese Ergebnisse gehen aus einer Studie des Französischen National Institute of Health and Medical Research hervor, bei der Ratten von ihrer Geburt an 30 Tage lang eine Dosis Bisphenol A verabreicht bekamen, die in etwa der Menge entspricht, mit der wir täglich in Kontakt kommen.

Zahnschmelz entwickelt sich bei Kindern zwischen dem dritten Trimester der Schwangerschaft und dem fünften Lebensjahr. Die Forscher raten deshalb, speziell in dieser Zeit den Kontakt mit BPA-haltigen Gegenständen, so gut es geht, zu reduzieren. ◀◀



Fluorid als Auslöser für ADHS und Autismus?

Forscher ermitteln Fluorid als Indikator für neurologische Entwicklungsstörungen.

■ (zwp-online.info) - Wissenschaftler der Harvard T.H. Chan School of Public Health und der Icahn School of Medicine at Mount Sinai fanden in einer Studie heraus, dass Fluoride, welche in Zahnpasta und, beispielsweise in den USA, im Leitungswasser enthalten sind, in engem Zusammenhang mit ADHS und anderen neurologischen Störungen wie Autismus oder Legasthenie stehen.

Die Forscher führten dafür eine Metaanalyse von 27 bereits erfolgten Studien durch, mit dem Ergebnis, dass Fluorid die Entwicklung des Gehirns beeinträchtigt. Auch ein niedriges IQ-Niveau bei Kindern wurde in diesem Kontext seitens der Autoren festgestellt. Laut der Studienergebnisse haben sich die neurologischen Entwicklungsstörungen, die auf Neurotoxine zurückgeführt werden können, in den vergangenen Jahren verdoppelt.



Für Experten ist die Verwendung von fluoridhaltiger Zahnpasta eine der wirksamsten Maßnahmen im Kampf gegen Karies. Auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) stellt klar: „Fluoride sind eines der weltweit am gründlichsten untersuchten Medikamente. In über 300.000 wissenschaftlichen Untersuchungen wurde bisher kein Hinweis auf

eine etwaige Gefährdung der Gesundheit bei korrekter Einnahme gefunden. Der starke Kariesrückgang in Deutschland wird unter anderem auch der Fluoridanwendung zugeschrieben. Der kariespräventive Effekt im bleibenden Gebiss steigt mit zunehmender Fluoridkonzentration in der Zahnpasta und häufigerer Verwendung.“

Zahnringe geben Aufschluss über Krankheiten

Die Ringe der Milchzähne dienen als biologische Festplatten unseres Körpers.

■ (zwp-online.info) - Nicht nur für die Zahnfee sind Milchzähne von großer Bedeutung. Forscher haben jetzt herausgefunden, dass Babyzähne sämtliche Chemikalien und Umwelteinflüsse, mit denen wir im Laufe unseres Lebens in Verbindung kommen, speichern. Dadurch können Zusammenhänge mit späteren Erkrankungen aufgestellt werden. Ähnlich eines Baumes, formen auch Zähne Ringe im Laufe ihres Lebens. Diese allerdings nicht jährlich, sondern täglich. Sie enthalten Informationen zu allen Einflüssen, denen unser Körper an einem bestimmten Tag ausgesetzt war. Der Biologe und Umweltmediziner Manish Arora hat einen Weg gefunden, die einzelnen Informationen jedes Ringes zu analysieren. Mithilfe dieser können die Risiken für eine bestimmte Krankheit im Laufe des Lebens schon frühzeitig erkannt werden. Ähnliche Analysen finden bereits mit Blutproben statt. Steve Rappaport, Professor der Umwelthygiene an der Berkeley School of Public Health in Kalifornien, untersucht

derzeit die Proben von 3.000 Babys und versucht, Unterschiede zu erkennen zwischen denen, die später an Leukämie erkrankt sind und den gesunden Personen. Da Blutkrebs nur sehr bedingt von genetischen Faktoren beeinflusst wird, zieht der Wissenschaftler verschiedene Umwelteinflüsse als mögliche Ursachen in Betracht. Eben diese Methode will auch Manish Arora anwenden, um mithilfe der in den Milchzähnen gespeicherten Informationen schon frühzeitig gesundheitliche Risiken voraussagen zu können und gegebenenfalls rechtzeitig gegenzusteuern.



Zähne und Mund im hormonellen Stress

Wechseljahre: Hormonumstellung möglicherweise Grund für orale Probleme.

■ (zwp-online.info) - Zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr plagen viele Frauen die Auswirkungen der Wechseljahre. Hitzewallungen, Schlafstörungen oder Schweißausbrüche - um nur ein paar der auftretenden Symptome zu nennen. Die wechselseitige Beziehung der Menopause im Zusammenhang mit den Zähnen und der Mundflora ist wenig bekannt und wurde bisher nur selten untersucht.

Dass jedoch die Hormonumstellung tragend bei oralen Problemen sein kann, berichtete jüngst Dr. Corinna Bruckmann, M.Sc., Spezialistin für

Zahnerhaltung und Parodontologie an der Universitätszahnklinik Wien und Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie, im Fachblatt *Gynäkologische Endokrinologie*. Laut der Expertin wird „dieser Zusammenhang von den behandelnden Ärzten nicht als solcher erkannt und fachgerecht behandelt“. Sinkt der Östrogenspiegel, werden demzufolge Zähne und Zahnhalteapparat stark in Mitleidenschaft gezogen. Der sinkende Spiegel führt zu einer Abnahme der Knochendichte (Osteoporose). „Sowohl in den oralen Schleimhäuten als auch in den Spei-

cheldrüsen werden Sexualhormonrezeptoren nachgewiesen“, formuliert die Autorin im Fachblatt. Weiterhin wiesen die Zellen in der obersten Zellschicht des Schleimhautgewebes der Scheide und der Wangenschleimhaut große Ähnlichkeiten auf. Die Schmerzempfindung im Mund und die Besiedelung der Schleimhäute mit Mikroben unterliegen hormonellen Einflüssen, heißt es weiter. Das hormonelle Ungleichgewicht führt im Mund zu Beschwerden, wie Zahnfleischentzündungen, Mundtrockenheit, Burning Mouth Syndrom oder Mundgeruch.



Speicheltest zeigt Parodontitis

Einfach und schnell zur Diagnose der Zahnfleischerkrankung.

■ (zwp-online.info) - Wissenschaftler der Plymouth University wollen einen einfachen und schnellen Speicheltest entwickeln, der in kurzer Zeit Auskunft über eine mögliche Parodontitis-erkrankung gibt. Dafür erhielt die Forschergruppe jetzt eine Förderung vom Oral and Dental Research Trust.

Die finanzielle Unterstützung soll dafür verwendet werden, weiterhin nach Indikatoren für das Erkennen von Zahn-

fleischerkrankungen anhand des Speichels zu forschen. Aus den Ergebnissen soll anschließend ein verlässlicher Test entwickelt werden, der bestenfalls freiverkäuflich und für jedermann zu erwerben ist. Aktuell gibt es nur sehr limitierte Möglichkeiten, Parodontitis frühzeitig zu erkennen. Außerdem kann dies zurzeit nur von einem Zahnarzt bestimmt werden. Der neue Test soll auch von zu Hause über eine mögliche Erkrankung aufklären.



Wer das Nachsehen hat ...

Frauen achten deutlich mehr auf ihre Mundhygiene als Männer.



■ (zwp-online.info) - An die Richtlinie, die Zahnbürste alle drei Monate zu wechseln, halten sich nach

einer neuen Umfrage nur die Frauen. Nach durchschnittlich 92 Tagen kommt eine neue Bürste zum

Einsatz. Männer hinken da deutlich hinterher. Sie behalten ihr Putzgerät für 185 Tage.

Die Umfrage der Zahnklinik Carisbrook Dental aus Manchester, bei der 1.000 Patienten zu ihrer Mundhygiene befragt wurden, offenbart noch weitere große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So geben Frauen durchschnittlich 55 Euro im Jahr für Zahnpflegeprodukte aus. Männer kommen mit umgerechnet 31 Euro auf nur etwas mehr als die Hälfte. Auch das gemeinsame Benutzen einer Zahnbürste sehen Männer weitaus lockerer. 72 Prozent gaben an, schon einmal die Zahnbürste der Partnerin benutzt zu haben. Bei den Frauen waren das nur 26 Prozent. Bedenkt man, wie viele Bakterien sich auf der Bürste tummeln, sollte man von einem gemeinsamen Gebrauch absehen.

Eher Couch als Krone

Geringverdiener gehen eher zum Psychiater als zum Zahnarzt.

■ (zwp-online.info) - Eine aktuelle Studie von Statistics Netherlands zeigt, dass die Häufigkeit des Zahnarztbesuches mit der Höhe des Einkommens korreliert. Demnach suchen Niederländer mit geringem Einkommen seltener den Zahnarzt auf als ihre wohlhabenderen Landesgenossen.

Im Gegenzug lassen sich Geringverdiener in den Niederlanden häufiger von ihrem Hausarzt, einem Facharzt oder einem Psychologen behandeln als Menschen mit einem höheren Einkommen. Die Erklärung für diesen

Umstand: Während die Kosten für einen Besuch beim Allgemeinmediziner durch die gesetzliche Krankenversicherung abgedeckt sind, muss die Behandlung beim Zahnarzt privat bezahlt werden. Ausgenommen davon sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, deren zahnärztliche Versorgung durch die Krankenversicherung getragen wird. Vertreter sozialdemokratischer Parteien fordern deshalb eine Übernahme der Zahnarztkosten durch die gesetzliche Krankenversicherung. Armut soll nicht an den Zähnen der Betroffenen ablesbar sein und ihre Gesundheit gefährden. ◀◀



Image ist (fast) alles

So bewerten Patienten den Zahnarzt und sein Team.

■ (zwp-online.info) - Wie zufrieden und erfolgreich Praxisinhaber sind, hängt auch in weiten Teilen davon ab, welches Bild sie für Patienten abgeben. Der erste Eindruck ist entscheidend und beginnt bereits mit dem Überschreiten der Schwelle zur Praxis. Ob sich Patienten in der zahnärztlichen Praxis wohlfühlen, hat die Plattform <http://www.kosten-beim-zahnarzt.de> erforscht.

Mehr als 2.300 Teilnehmer wurden zu Parametern wie der Einrichtung, Ausstattung, dem hygienischen Eindruck und zur Einschätzung der Fachkompetenz des Personals befragt. 84,5 % der Befragten beurteilen die Einrichtung einer Zahnarztpraxis als modern und über die Hälfte der Patienten (51 %) hält die Praxisausstattung für wichtig. Ein Großteil der Befragten (96 %) schätzen den Hygienezustand in der Zahnarztpraxis als sauber und gepflegt ein. Dreiviertel (75,7 %) der Patienten stufen das zahnmedizinische Fachpersonal als

kompetent ein. Ein wichtiger Punkt, denn diese sind für Patienten oftmals die ersten Kontaktpersonen. Sie sind das Aushängeschild und Spiegelbild der Zahnarztpraxis. Lediglich die verhaltene Kommunikationsfreudigkeit des Personals gab knapp ein Fünftel (19 %) kritisch zu bedenken. 5,2 % legten sich darauf fest, dass sie das zahnmedizinische Fachpersonal ihres Zahnarztes als nicht sehr kompetent in Erinnerung behalten haben.

Hinsichtlich der Frage, ob vor einem Zahnarztbesuch dessen Bewertungen im Internet geprüft werden, achten besonders Patienten aus den Bundesländern Berlin (53,51 %), Bayern (50,76 %) und Nordrhein-Westfalen (49,54 %) auf die blütenweiße Weste ihres Behandlers im Netz. Für Patienten aus der Region Mecklenburg-Vorpommern spielt die Arztbewertung keine große Rolle im Vorfeld eines Zahnarztbesuches. Hier checken lediglich 27 % die Arztbewertungen vorab. ◀◀



Zahnärzte in der Opferrolle

Dentalmediziner sind beliebte Ziele von tückischen Finanzberatern.

■ (zwp-online.info) - In den letzten Jahren haben sich Anlagebetrüger ganz speziell auf eine Berufsgruppe konzentriert: die Mediziner. Einen schwäbischen Zahnarzt kostete sein Vertrauen an den eigenen Finanzberater mehrere 100.000 Euro, und er ist bei Weitem nicht der einzige Fall.

Die Berufsgruppe der Finanzberater ist mit der von Ärzten zu vergleichen: In beiden Fällen legen Kunden und Patienten großes Vertrauen in den Spezialisten und erwarten, dass sich dieser entsprechend loyal verhält und nicht die eigenen Interessen verfolgt. Diese Einstellung wurde vielen Ärzten jetzt zum Verhängnis. Warum sich Anlagebetrüger auf Mediziner spezialisieren, ist leicht nachvollziehbar: Hier ist häufig eine große Menge Geld im Spiel. Auch die Einstellung macht Ärzte zu leichten Opfern. Sie setzen sich selbstlos für ihre Patienten ein und erwarten diese ehrenvolle Hilfsbereitschaft oft auch von ihren Finanzberatern. Häufig sind Mediziner mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten nur wenig vertraut und da-



her froh, die Verantwortung abgeben zu können. Doch genau hier liegt der Fehler: Wenn kein Überblick mehr über die eigenen Finanzen vorliegt, können sich Betrüger das schnell zunutze machen und unnütze Verträge verkaufen, von

denen sie wegen der hohen Provision selbst am meisten profitieren. Experten raten deshalb, die eigene Finanzlage immer im Blick zu haben und vor dem Abschluss von Versicherungen die Risiken genau zu hinterfragen. ◀◀

Petition zur Verbesserung des zahnärztlichen Notdienstes

Die Abschaffung des 24/7-Notdienstes für Zahnärzte ist Inhalt einer Online-Petition.



■ (zwp-online.info) - Auf dem Portal openpetition.de läuft bald die „Petition zur Verbesserung des zahnärztlichen Notdienstes“ ab. Die Zahl der Unterzeichner steigt täglich. Das Anliegen: Abschaffung des 24/7-Notdienstes für Zahnärzte.

In praktisch allen Bundesländern und auch im Ausland endet der Zahnarzt-Notdienst normalerweise spätestens um Mitternacht. In Nordrhein-Westfalen jedoch sind Zahnärzte verpflichtet, Patienten die ganze Nacht über zu empfangen. Die damit verbundene Problematik ist sowohl im Petitionstext geschildert als auch in verschiedenen Kommentaren von Unterzeichnern bestätigt.

Selbst wenn man von den offenkundigen Belastungen und sogar Gefahren für den Zahnarzt absieht, nachts auf

den dringend notwendigen Schlaf zu verzichten und stattdessen allein fremde Menschen in eine Praxis einzulassen (in der sich Zahngold, Betäubungsmittel, verschreibungspflichtige Medikamente und wahrscheinlich auch Bargeld befinden): Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, DGZMK 8/95 V 2.0, Stand 11/94, setzt sehr enge Grenzen für die therapeutischen Maßnahmen im zahnärztlichen Notdienst. In vielen Fällen kann oder gar darf der Zahnarzt praktisch nichts für den Patienten tun, als ihn bitten, morgens in den regulären Praxisdienst zu kommen, wenn eine Stuhl-assistenz anwesend ist oder ggf. noch ein Anästhesist oder ein Zahntechniker gerufen werden muss o.ä.

Im Wesentlichen ist mit dem NRW-eigenen 24/7-Notdienst für Zahnärzte eine Illusion geschaffen, nämlich eine dauernde zahnärztliche Maximalversorgung.

Wer aber nachts mit Zahnschmerzen oder gar mit einem weinenden Kleinkind zu einem Zahnarzt fährt, wird womöglich nur an die nächste Apotheke verwiesen, um sich dort ein rezeptfreies Schmerzmittel zu besorgen. Niemandem ist mit der bestehenden Situation wirklich geholfen, aber Stress und Enttäuschungen aller Art sind dabei sehr real und sehr häufig.

Jeder, ob Zahnarzt oder Patient, kann diese Petition mit seiner Unterschrift unterstützen. ◀◀

Verdiene ich zu wenig?

Interaktiver Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit.



natsgehalts in Euro von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2014 an. Angaben stehen für fast alle Berufe zur Verfügung. Mit nur wenigen Klicks lässt sich relativ schnell herausfinden, wer in welchem Bundesland wie viel verdient. Auch eine Sortierung nach Geschlecht und Alter ist möglich.

■ (zwp-online.info) - Was verdient eine Zahnarzthelferin in Sachsen und was ein Zahntechniker in Rheinland-Pfalz? Und wie sehen im Vergleich dazu die Verdienste im Bundesdurchschnitt aus? Diese Fragen rund um die Lohntüte der Deutschen beantwortet der präsentierte Entgeltatlas der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Der Entgeltatlas zeigt den Mittelwert des Bruttomo-

Mediziner in Bremen und Rheinland-Pfalz verdienen demnach fast 1.000 Euro mehr als ihre Kollegen in Sachsen oder Berlin. Bei den Arzthelferinnen sieht es ähnlich aus: Während eine Arzthelferin in Sachsen-Anhalt für monatlich 1.618 Euro arbeitet, erhält die Arbeitnehmerin in Baden-Württemberg oder Bayern für dieselbe Tätigkeit 500 Euro mehr. ◀◀

Zahntechniker-Handwerk mit Umsatzplus

Aktuelle Konjunkturumfrage des VDZI ergibt Umsatzplus gegenüber Vorjahr.

■ (zwp-online.info) - Der Umsatz der gewerblichen zahntechnischen Labore hat im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 2,3 Prozent zugenommen. Das ergibt die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI). Gegenüber dem saisonal bedingt starken vierten Quartal 2015 liegt der Umsatz im Durchschnitt hingegen um 13,8 Prozent niedriger.

Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. 57,6 Prozent der Meisterlabore gehen von einer gleichbleibenden Situation aus. Die durchschnittliche Lohnsumme für Zahntechniker/-innen ist in 2015 durch Mindestlohngesetz und Fachkräfteknappheit stark angestiegen.

Nach den Angaben der Berufsgenossenschaft ist für den Laborbereich die durchschnittliche Lohnsumme



Da die Preise für Leistungen bei der Regelversorgung in diesem Jahr erst zum 1. April 2016 angehoben wurden, könnte der leichte Umsatzzuwachs zum Vergleichsquartal des Vorjahres auf einen Mengeneffekt hindeuten. Jedoch verharrt die Leistungsnachfrage weiter auf einem niedrigen Niveau, denn das Ergebnis des Berichtsquartals 2016 liegt nur um 2,9 Prozentpunkte über dem ersten Quartal des Jahres 2011, das heißt vor fünf Jahren. Für das zweite Quartal 2016 rechnen 33 Prozent der Umfrageteilnehmer mit einer

über alle Versicherten in den alten Bundesländern um 4,6 Prozent, in den vom Mindestlohn besonders betroffenen neuen Bundesländern sogar um 10,3 Prozent angestiegen. Damit erweist sich die vom VDZI bereits im Jahr 2014 gegenüber der Politik vorgelegte Prognose als richtig, dass aufgrund des durchschnittlich niedrigen Lohnniveaus im Zahntechniker-Handwerk das Mindestlohngesetz im Jahr 2015 zu einem deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Lohnkosten führen würde. ◀◀

So viel Pausenzeit muss sein!

Vom Gesetzgeber sind klare Regeln für die Erholungsphasen vorgeschrieben.

■ (dpa) - Alltagsstress ist für viele Arbeitnehmer eher Regel als Ausnahme. An Pausen denken viele oft nicht. Dabei ist die gesetzliche Regelung eindeutig: Wer mehr als sechs Stunden arbeitet, hat Anspruch auf eine Ruhepause. Auch wie diese zu organisieren ist, regelt das Recht.

Auch in einem stressigen Arbeitsalltag gilt: Wer länger als sechs Stunden am Stück arbeitet, hat Anspruch auf eine mindestens 30-minütige Pause. Der Arbeitgeber ist gesetzlich dazu verpflichtet, seinen Arbeitnehmern diese Pause zu ermöglichen, erläutert Michael Eckert, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Mitglied im Vorstand des Deutschen Anwaltvereins.

Bei einem Arbeitstag, der länger als neun Stunden dauert, müssen mindestens 45 Minuten Pause eingelegt werden. Das schreibt das Arbeitszeitgesetz vor. Allerdings muss die Pause nicht am Stück genommen werden. Wer kürzere Verschnaufpausen bevorzugt, kann sich die Pausenzeit aufteilen. Da die Pausen aber vor allem der Erholung dienen sollen, dürfen sie jeweils nicht kürzer als 15 Minuten sein.

Die Pause an den Anfang oder das Ende der Arbeitszeit zu legen, ist keine Option: Die Pausen sollen sicherstellen, dass die Beschäftigten sich während der Arbeitszeit entspannen und zur Ruhe kommen können. Zur Verkürzung der Ar-



beitszeit sind die Pausen nicht gedacht.

Wann Pausen genommen werden, darf der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern vorschreiben. Dabei muss er eventuelle Betriebsvereinbarungen und vertragliche Regelungen beachten. Grundsätzlich hat der Arbeitgeber aber das Recht, den Arbeitnehmern anzuweisen, welcher Mitarbeiter wann die gesetzlich vorgeschriebene Pause nehmen muss.

Einen gesetzlichen Anspruch auf zusätzliche Zigarettenpausen haben

Mitarbeiter hingegen nicht. Falls das Thema im Arbeitsvertrag und den zusätzlichen Betriebsvereinbarungen nicht geregelt ist, empfiehlt es sich, das Gespräch mit dem Arbeitgeber zu suchen, um eine Regelung zu vereinbaren.

Minderjährige, zum Beispiel Auszubildende, genießen besonderen Schutz: Sie müssen bereits ab einer Arbeitszeit von viereinhalb Stunden eine halbstündige Pause einlegen. Arbeiten sie länger als sechs Stunden, schreibt der Gesetzgeber ihnen 60 Minuten Pause vor. ◀◀

Den ökologischen Fußabdruck im Praxisalltag verkleinern

Wie sich Umweltschutz in die Zahnarztpraxis integrieren lässt.

■ (zwp-online.info) - Der Klimawandel zählt zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Jeder kann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Mit diesen Tipps können Zahnärzte im alltäglichen Praxisbetrieb den Nachhaltigkeitsgedanken aktiv leben:

Richtige Entsorgung von Abfällen

Im Praxisalltag fällt eine Vielzahl an Abfällen an. Die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen aus Zahnarztpraxen ist im Kreislaufwirtschaftsgesetz gefordert und gesetzlich streng geregelt. Wie der Abfall gesammelt und entsorgt wird, ist kommunal reguliert und kann sehr unterschiedlich sein. Jede Praxis sollte sich daher umfassend über die regionale Gesetzgebung informieren.

Papierbenutzung reduzieren

Eine Cloud-basierte Praxismanagementsoftware hilft dabei, auf unnötige Papierunterlagen zu verzichten. Patienten können den Anamnese-

bogen vorab online ausfüllen und erhalten Rechnungen oder die Erinnerung an den nächsten Untersuchungstermin direkt auf ihr Smartphone. Ein digitales Praxismanagement schont nicht nur die Umwelt, sondern erleichtert auch die Kommunikation zwischen Arzt und Patient. Wo nicht auf Papier verzichtet werden kann, sollte standardmäßig Recyclingpapier verwendet werden.

Weniger Energie verbrauchen

Im stressigen Praxisalltag vergisst man schnell, die Lichter auszuschalten, wenn man den Raum verlässt. Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, ist die Installation von Bewegungssensoren, welche die Beleuchtungszeit auf die tatsächliche Nutzungszeit reduzieren.

Es empfiehlt sich ebenfalls, bei Computern auf Bildschirmschoner zu verzichten, da diese viel Strom verbrauchen. Stellen Sie stattdessen den Blackout-Modus ein, um den Datenschutz sensibler Patientendaten zu gewährleisten.



Ältere Geräte sollten auf ihren Energieverbrauch überprüft und gegebenenfalls durch energiesparende Modelle ersetzt werden. In manchen Bereichen lohnt sich die Anschaffung neuer technischer Geräte. Umweltbelastendes Einwegpapier zum Händeaabtrocknen können Sie zum Beispiel durch einen energieeffizienten Händetrockner ersetzen.

Wasser sparen

Platzieren Sie Aufkleber an allen Wasch- und Spülbecken in der Praxis, um das Personal und die Patienten daran zu erinnern, das Leitungswasser während des Zähneputzens oder Abwaschens nicht laufen zu lassen. ◀◀

75 Jahre Dürr Dental

Große Jubiläumsgala in der Stuttgarter Liederhalle.



■ Anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens lud die DÜRR DENTAL AG ihre Mitarbeiter aus über 40 Ländern am 15. Juli 2016 zur großen Jubiläumsgala in die Stuttgarter Liederhalle ein. Rund 700 Gäste und Mitarbeiter folgten der Einladung des Medizintechnikexperten aus Bietigheim-Bissingen.

Dürr Dental ist ein gutes Beispiel für die gelungene Weiterentwicklung eines Familienunternehmens zum weltweit aktiven „Global Player“. In diesem Jahr feiert das in Bietigheim-Bissingen ansässige Unternehmen sein 75-jähriges Jubiläum, dieses wurde nun mit einem Festakt am 15. Juli in der Stuttgarter Liederhalle begangen. Rund 700 Gäste und Mitarbeiter durfte die DÜRR DENTAL AG zu ihrer Jubiläumsfeier begrüßen.

Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der DÜRR DENTAL AG, bedankte sich während seiner Ansprache insbesondere bei seinen Mitarbeitern für ihr enormes Engagement. Mit viel Stolz und Dankbarkeit blickte er auf die Entwicklung des Unternehmens zurück, aus einst überschaubaren Anfängen als „K. & W. Dürr Dental-Fabrikation“ er-

wuchs eines der international führenden Unternehmen im Bereich dentaler Medizintechnik. Die Festrede am Abend hielt Volker Kauder, MdB, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, er betonte die Bedeutung von Familienunternehmen und des Mittelstands für die deutsche Wirtschaft und im Kontext die vorbildliche Entwicklung von Dürr Dental. Mit Blick auf Europa äußerte er den Wunsch, dass wieder mehr junge Menschen den Drang verspüren sollten, Neues zu entdecken.

Mit Stolz durfte Alexander Schmid aus der vierten Generation Udo Kronester, Geschäftsführer von Mercy Ships Deutschland e.V., einen Spendenscheck über 75.000 Euro überreichen. Mit viel Herz und Leidenschaft engagiert sich Dürr Dental seit vielen Jahren in vielfältigster Weise für die Hilfsorganisation, die mit der MS Africa Mercy das weltweit größte private Hospitalschiff betreibt. Eine Lasershow und die Premiere des neuen Dürr Dental Imagefilms rundeten das Abendprogramm ab, bevor die Band PremiumStyle für ausgelassene Stimmung bei Livemusik sorgte. ◀◀

Implantologie im Ruhrgebiet

Am 11. und 12. November 2016 treffen sich renommierte Implantologen zu den 6. Essener Implantologietagen.



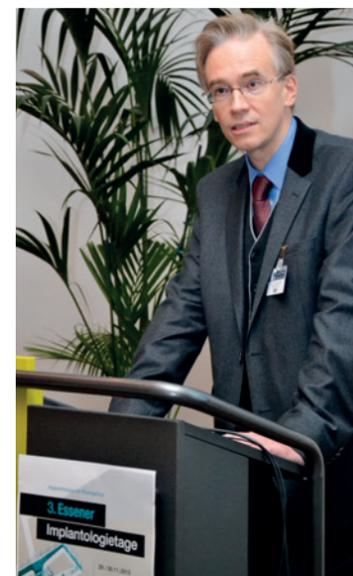
■ Am 11. und 12. November 2016 finden im ATLANTIC Congress Hotel Essen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Weischer zum 6. Mal die Essener Implantologietage statt. Die Themenpalette ist breit gefächert und das Referententeam besonders hochkarätig.

Unter der Themenstellung „Moderne implantologische Behandlungskonzepte - Diagnostik, Behandlungsplanung und chirurgisch/prothetische Umsetzung“ widmen sich die Essener Implantologietage diesmal einem Themenspektrum, das de facto die Implantologie in ihrer gesamten Breite darstellt. Ausgehend von der Diagnostik und preimplantologischen Aspekten (Deppe/Behrbohm), geht es über praktische Kriterien beim Sinuslift (Palm) hin zu Fragen der funktionellen Rehabilitation in der ästhetischen Zone (Khoury), Sofortversorgung (Nent-

wig), Augmentation (Thiele), Gewebemanagement (Gonzales/Kasaj/König) sowie Prothetik in schwierigen Fällen (Weischer).

Das hochkarätige Referententeam mit ausgewiesenen Experten von Universitäten und aus der Praxis sowie die spannenden Vortragsthemen werden Garant für ein erstklassiges Fortbildungserlebnis sein. Der Pre-Congress mit verschiedenen Seminaren zu den Themen Parodontologie, Sinuslifttechniken, implantologische Chirurgie und Endodontie sowie das begleitende Programm für das Praxispersonal schaffen zugleich die Möglichkeit, die 6. Essener Implantologietage auch als Teamfortbildung zu erleben.

Weitere Informationen unter www.essener-implantologietage.de. ◀◀



ANZEIGE

Referent | Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg

Parodontologische Behandlungskonzepte

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und das Team

Kursreihe zu den Essener Implantologietagen
11./12. November 2016, ATLANTIC Congress Hotel Essen

11. November 2016 Essen

1A Basiskurs für Zahnärzte ● ● ●
Update der systematischen antiinfektiösen Parodontitistherapie
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

1B Kompaktkurs für das zahnärztliche Prophylaxeteam ● ● ●
Update Prophylaxe und Parodontaltherapie

12. November 2016 Essen

2 Fortgeschrittenenkurs ● ● ● inkl. Hands-on
Einführung in die konventionelle und regenerative PA-Chirurgie
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.paro-seminar.de

Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm für die Kursreihe
Parodontologische Behandlungskonzepte zu.

Titel | Vorname | Name

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)

DZ today 2/16

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Der 1. Henry Schein Laserkongress: Power of Light

Das Full-Service-Unternehmen bietet einzigartige Plattform für Laseranwender und Laserinteressierte.



Das Behandlungsspektrum für moderne Laserprodukte hat sich in den vergangenen Jahren stetig erweitert. Dieser Entwicklung wurde das Team von Henry Schein Deutschland mit einem Laserkongress gerecht. Am 17. und 18. Juni 2016 fand in Frankfurt am Main der Kongress „Power of Light“ statt. Im Fokus des Laserkongresses standen die Anwendung des Lasers in der zahnärztlichen Praxis, die Abrechnung, die Implementierung in den Behandlungsablauf und der Erfahrungsaustausch. Ob Endodontie,

Prophylaxe, Parodontologie oder Oralchirurgie – für fast alle Bereiche existieren effiziente und schonende Einsatzmöglichkeiten. Henry Schein beschäftigt sich seit Jahren mit der Laser-Technologie und bietet zusätzlich zum breiten Spektrum an Lasergeräten eine hohe Expertise. Auf dem ersten Laserkongress „Power of Light“ vermittelten erfahrene Referenten tiefe Einblicke in die Welt der Lasertechnologie.

Die auf dem Laserkongress ergänzend zu den Vorträgen angebotenen

Workshops erfreuten sich regen Zuspruchs. In vertiefenden Ausführungen gingen die Referenten auf praktische Anwendungen ein. So stellte beispielsweise Dr. Schlichting die laseraktivierte Spülung von Wurzelkanalsystemen mit PIPS® dar. Bei diesem antimikrobiellen Behandlungskonzept vereinen sich die Vorteile der Erbium-Laserstrahlung und der Laser Activated Irrigation (LAI) mit der Minimierung des Risikos einer Extrusion von Spülflüssigkeit. ◀

17. Jahrestagung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen

In Düsseldorf findet am 14. September 2016 ein Forum zum Einfluss internationaler Herausforderungen statt.

Das diesjährige Akademie Forum findet zum Thema: „Der öffentliche Gesundheitsdienst unter dem Einfluss internationaler Herausforderungen“ am 14. September in Düsseldorf statt, unter der Leitung von Dr. Ute Teichert, MPH.

Öffentliche Gesundheit und damit zwangsläufig auch die Beschäftigten des ÖGD in Bund, Ländern und Kommunen sind seit jeher auch den Einflüssen deutscher und europäischer Außen-, Wirtschafts- und Finanzpolitik ausgesetzt. Egal, ob gesundheitliche Krisen, globale Epidemien mit neuen Erregern oder Naturkatastrophen zu Hunger und Verelendung führen oder kriegerische Auseinandersetzungen Millionen von Menschen zur Flucht bewegen: Die öffentliche Gesundheit ist gefährdet. Der öffentliche Gesundheitsdienst unterstützt vereint mit anderen Partnern im Gesundheitswesen vulnerable Bevölkerungsgruppen, spätestens dann, wenn sie durch Flucht und Migration in Deutschland ankommen. Zunehmend häufiger sind die Herausforderungen global, das bedeutet, wenn der ÖGD sich nicht auf Erstversorgung und Impfsurveillance reduzieren lassen will, bedarf es anderer in-

ternationaler Kooperationen, um eine gesundheitsförderliche Gestaltung der Lebensumstände zu erreichen. Innenpolitisch betrachtet ist Gesundheit längst nicht in allen Politikbereichen angekommen und wird nicht als ressortübergreifendes Thema aufgefasst. Es geht eben doch häufig in erster Linie um Krankheitsverhütung und Gefahrenabwehr.

Der ÖGD hat sich zu Recht weiterentwickelt über die originären traditionellen Aufgaben des Gesundheitsschutzes hinaus, und er muss zunehmend auf internationale und globale Herausforderungen reagieren.

Dieses Thema wird auf der 17. Jahrestagung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen aufgegriffen und mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen diskutiert.

Mehr Informationen unter www.akademie-ogw.de. ◀



Mit NWD Praxisstart gut beraten

Bei Praxisübernahme: MPG, RKI & Co. von Anfang an im Griff.

Pflicht für jeden Existenzgründer, Praxisübernehmer sowie Neugründer ist es, die eigene Praxis von Anfang an gemäß den aktuellen Anforderungen im Bereich MPG, RKI etc. zu führen. Worauf muss ich bereits bei der Praxisübernahme achten? Zahlreiche Fragen rund um das Thema Hygiene müssen beantwortet werden.

Es gibt rund 150 Gesetze, Richtlinien und Verordnungen, die in der Praxis beachtet werden müssen. Dazu gehören unter anderem das Medizinproduktegesetz (MPG), die Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV), das Infektionsschutzgesetz (IfSG), RKI-Richtlinien, Brandschutz, Datenschutz, Erste Hilfe, Gefahrstoffe, Röntgenverordnung u. v. m. Seit der Novellierung der RKI-Aufbereitungsrichtlinie 2012 sind die Hygieneanforderungen an eine Zahnarztpraxis weiter gestiegen. Zudem muss ein Zahnarzt als Arbeitgeber auch für den Personalschutz seiner Mitarbeiter und für Unfallverhütung am Arbeitsplatz sorgen. Hier den Überblick zu behalten ist eine große Herausforderung. Spätestens wenn eine behördliche Kontrolle in Form einer Praxisbegehung droht, schrillen die Alarmglocken. Daher ist jeder Existenzgründer gut beraten, sich frühzeitig mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Hier sollten bereits bestehende Abläufe und

Dokumentationen der Wunschpraxis rechtzeitig unter die Lupe genommen werden. Bloß – worauf muss man dabei im Speziellen achten? NWD Praxisstart nimmt zusammen mit Existenzgründern, die eine Übernahme anstreben, den Hygienestatus einer Praxis auf, um so eine zusätzliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Zudem geben die Experten Antworten auf drängende Fragen zu Logistik und Organisation. Die Hygieneberatung der NWD Gruppe bietet so von Anfang an eine solide Grundlage im Bereich Hygienemanagement gemäß RKI-Richtlinien und MPBetreibV für die eigene Praxis.

Auch über die Übernahme hinaus helfen die Spezialisten der NWD Gruppe dabei, die geltenden Hygieneanforderungen umzusetzen und zu erfüllen. Sie schaffen direkt vor Ort Klarheit und geben Praxisübernehmern sowie dem gesamten Team nützliche Tipps, die fit für den Praxisalltag und die möglicherweise anstehende Praxisbegehung machen. NWD Praxisstart unterstützt Existenzgründer dabei, bei der Praxisübernahme Sicherheit zu gewinnen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ausführliche Informationen gibt es per E-Mail an praxisstart@nwd.de oder telefonisch unter 0251 7607-370. ◀



Team Day – Parodontologie 2016

Die praxisHochschule Köln veranstaltet den Team Day am 2. und 3. Dezember 2016.

Am 2. und 3. Dezember 2016 findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ralf Rößler und Prof. Dr. Georg Gaßmann der Parodontologie-Team Day der praxisHochschule Köln statt.

wählte fachliche Fragestellungen spezialisiert und vertiefend behandelt werden.

Mehr Informationen gibt es unter www.team-day.koeln. ◀

Anspruch der Veranstaltung ist es, Praxisteams mit den aktuellen Standards und neuesten Forschungsergebnissen auf den Gebieten der Mundhygiene, Prävention und Parodontaltherapie vertraut zu machen und Konzepte für eine effiziente und wirkungsvolle Umsetzung für den Praxisalltag vorzustellen. Neben erstklassigen wissenschaftlichen Vorträgen bieten vor allem die Pre-Congress Workshops und Live-Demonstrationen am Freitag breiten Raum für die Teilnehmerinnen, auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Zielgruppen der Veranstaltung sind neben bereits qualifiziertem Praxispersonal (ZMF, ZMP, DH) vor allem Praxisteams, Zahnmedizinische Fachangestellte mit Weiterbildungsinteresse sowie die Alumni der praxisHochschule Köln. Die Inhalte der Vorträge, Workshops und Live-Demonstrationen sind daher sowohl als allgemeiner Überblick als auch so gestaltet, dass ausge-



Dentale Zukunft 3.x

Pluradent Symposium 2016 – Der virtuelle Patient im Fokus.



■ Pluradent lud 2016 wieder zu einem Symposium in das idyllisch gelegene Lufthansa Training & Conference Center nach Seeheim-Jugenheim. Über 800 Teilnehmer vor Ort tauschten sich im April über die Zukunft der Zahnheilkunde aus. Ausgesprochen real und lebendig wurde das Fokusthema „virtueller Patient“ in allen Facetten beleuchtet. Hochkarätige Referenten, ein eloquentes Moderatorenduo und eine perfekte Organisation machten das Symposium zu einem Highlight

des dentalen Veranstaltungskalenders. Das Vortragsprogramm wurde von der bekannten Fernseh- und Radiomoderatorin Bärbel Schäfer und Prof. Dr. Dr. Nils-Claudius Gellrich mit Charme gemeinsam moderiert.

In Partnerschaft mit der Industrie stellte Pluradent eine beeindruckende Zukunftsausstellung auf die Beine. Zum gelungenen Abschluss am Freitagabend trafen sich Referenten, Aussteller und Konferenzteilnehmer zur tradi-

tionellen Pluranight. Der Konferenzsaal war in einen Festsaal verwandelt worden und bot neben mehreren köstlichen Büfettis eine glänzende Kulisse für eine gelungene Partynacht. Am Samstag konnten die Teilnehmer unter der Überschrift „mySymposium“ aus über 30 Seminaren oder Impulsvorträgen ihr individuelles Programm zusammenstellen.

Pluradent zieht ein sehr positives Fazit des Symposiums 2016. Die Veranstaltung war über beide Tage sehr gut besucht, der Vortragssaal immer voll besetzt und die mySymposium-Vorträge bereits am Freitagabend ausgebucht. Ein positives Feedback der Teilnehmer dient als zusätzliche Motivation, mit dem nächsten Symposium in 2018 wieder ein echtes dentales Highlight zu veranstalten. Weitere Informationen sowie Bilder zum Pluradent Symposium 2016 gibt es auf www.pluradent-symposium2016.de. ◀

Pluradent AG & Co KG
Tel.: 069 82983-0
www.pluradent.de
Stand: B29, B30, B31

„Kickstart Your Career“

Heraeus Kulzer dentXperts®: gemeinschaftlich in eine erfolgreiche Karriere starten.



**KICKSTART
YOUR CAREER**

■ Gerade für angehende Zahnmediziner ist es wichtig, starke und kompetente Partner an der Seite zu wissen und von dem Austausch mit Experten und Gleichgesinnten zu profitieren. Mit dentXperts® unterstützt Heraeus Kulzer angehende Zahnmediziner und solche, die sich am Beginn ihrer Laufbahn befinden. Das Programm bietet spezielle Angebote für Studenten, Assistenz Zahnärzte und Praxisgründer und begleitet so die Club-Mitglieder auf dem komplexen Weg von der Universität in die Praxis – für einen erfolgreichen „Kickstart“ in die Karriere.

„Wir wollen mit unseren Lösungen und Angeboten nah an den Bedürfnissen der Anwender sein. Das gilt im Besonderen auch für den zahnmedizinischen Nachwuchs.“ Jörg Scheffler, Country Manager Deutschland bei Heraeus Kulzer, bringt den Anspruch des dentXperts-Programms auf den Punkt. Der Club gibt seinen Mitgliedern die einzigartige Möglichkeit,

sich bei Ausbildung und Berufseinstieg umfassende Begleitung und Hilfestellung an die Seite zu holen. Zum Club-Angebot zählen eine Vielzahl an Veranstaltungen, Fortbildungen sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern und führenden Experten der Zahnheilkunde. Je nach beruflicher Phase fördert Heraeus Kulzer die jungen und angehenden Zahnärzte mit maßgeschneiderten Lösungen:

Assistenz Zahnärzte erhalten über das dentXperts-Programm Zugang zu regelmäßigen, praxisbezogenen Workshops, die anschaulich Theorie mit konkreten Hands-on-Übungen verbinden – unter anderem zu Themen wie Füllungstherapie und Praxismanagement. Sie profitieren als dentXperts-Clubmitglied von verschiedenen Produkttest-Paketen und Sonderkonditionen für praxisnahe Seminare und Fortbildungen zu Themen wie moderne Füllungstherapie,

intraalveoläre Anästhesie oder Parodontitistherapie. Mit dentXperts für Praxisgründer erhalten junge Zahnärzte ferner Unterstützung beim Weg in die eigene Zahnarztpraxis; zum Beispiel durch eine persönliche Fachberatung vor Ort oder Produktangebote zu Sonderkonditionen im Gründungsjahr. Außerdem erhalten Mitglieder attraktive Rabatte für Fortbildungen und Seminare zu Fach- und Service-Themen wie betriebswirtschaftliches Praxismanagement und Mitarbeiterführung.

Interessierte können sich ab sofort auf der neuen Website des dentXperts-Clubs unter www.dentXperts.de kostenlos anmelden. ◀

Heraeus Kulzer GmbH
Tel.: 0800 43723368
www.heraeus-kulzer.de
Stand: B50

Kunden haben das Wort

PVS dental mit neuer Website.



Frank A. Fischer begrüßt Sie am Messestand.

■ Mit voller Energie und mit einer neuen Internetpräsenz startet die PVS dental in die Herbstmessen 2016. Mit dem neuen Slogan „Wir regeln das für Sie!“ definiert die PVS dental noch genauer, was für das Unternehmen absolut im Mittelpunkt steht: Der Kunde und seine Wünsche. Deshalb wurden diese bezüglich der Leistungen, Services, der Zusammenarbeit und natürlich der Zufriedenheit befragt. Das Ergebnis: Eine neue, klar nach den Bedürfnissen für Zahnärzte, Patienten und Praxispersonal gegliederte Internetpräsenz, auf der man deren Aussagen und Statements nachlesen kann.

„Das war für uns ein sehr schönes Projekt. Gerade durch den Dialog mit unseren Kunden. Wir sind glücklich über so viel positives Feedback“, so Frank A. Fischer, Gebietsleiter NRW Nord und Niedersachsen Süd bei der PVS dental. „Der nächste Treffpunkt zum regen Austausch ist auf der id Düsseldorf. Darauf freuen wir uns natürlich sehr.“

Der „persönliche Draht“ zu den Abrechnungsspezialisten der PVS dental war für die meisten Kunden die Besonderheit in der Zusammenarbeit und wurde an erster Stelle genannt. Weiter schätzen Dentalmediziner und Praxispersonal die genaue Rechnungsprüfung, die GOZ-Beratung und die Abwicklung und die Korrespon-

denz mit Patienten und Leistungsträgern. Es bleibt mehr Zeit für die wichtigen Arbeiten und neue Aufgaben könnten wahrgenommen werden, beispielsweise bei der Patientenbindung – Erinnerungen an Vorsorgetermine, Schmerzpatienten betreuen etc. Eine spürbare Entlastung im täglichen Praxisbetrieb eben. Nicht zuletzt werden oftmals Honorarquellen aufgedeckt, die sonst nicht ausgeschöpft würden – kein Honorar geht mehr verloren.

Wie die PVS dental ihre Kunden, das Praxisteam und Patienten im Detail unterstützt, ist am Stand F37 oder unter 0800 787336825 zu erfahren. ◀

PVS dental GmbH
Tel.: 06431 28580-0
www.pvs-dental.de
Stand: F37

ANZEIGE

Halle 8A
Stand D45

calaject™

Der Weg zur schmerzfreien Betäubung

CALAJECT™ hilft schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. Sogar palatale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient keinen Schmerz spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektionseinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraalveoläre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.

Hergestellt in Dänemark von:

RÖNVIG Dental Mfg. A/S

export@ronvig.com
www.ronvig.com

Infokontakt:
Tel. 0 171 7717937, kg@ronvig.com

Präzisionsabformungen ohne Kompromisse

Plurasil A-Silikon-Serie mit Ready-to-Use Hartkartuschensystem.



■ Mit der Aufnahme der Plurasil A-Silikone in das Sortiment der Plu-Line Qualitätsmarke macht Pluradent für die Zahnarztpraxis einen Vergleich zwischen Abformmaterialien verschiedener Hersteller überflüssig. Denn der Fachhändler hat selbst die Werkstoffe nach den ausschlaggebenden Kriterien ausgewählt - wie Detailgenauigkeit, Blasenfreiheit, Thixotropie und Druck-

aufbau beim Abformen, ebenso Anfließfähigkeit und Superhydrophilie, einfache Mundentnahme, Reißfestigkeit, Rückstellvermögen sowie Homogenität und mehr.

Bei allen Kriterien setzt Pluradent auf hochwertige Produkte renommierter Ursprungserzeuger und die Herkunft „made in Germany“. Entsprechend sind die Plurasil A-Silikone durch eine

hohe Materialqualität und leichte Anwendung gekennzeichnet. Damit ermöglichen sie die Erstellung makelloser Arbeitsgrundlagen für die Zusammenarbeit Zahnarzt-Zahntechniker. Zudem verfolgt Pluradent die Strategie des fairen Preis-Leistungs-Verhältnisses.

Die Indikationsvielfalt der Plurasil A-Silikone ist durch die Möglichkeit der zahlreichen Abformtechniken sichergestellt. Diese reichen von der Korrekturabformung über die Doppelmisch- und Einphasentechnik bis hin zur Situations-, Gegenkiefer-, Funktions- und Überabformung. Für gute Ergebnisse sind die Materialkomponenten und Viskositäten aufeinander abgestimmt. Praxen haben die Möglichkeit, alle Materialien unverbindlich zu testen. Im Rahmen der Test-ohne-Risiko-Aktion kann die angebrochene Packung innerhalb von zwei Wochen mit Geld-zurück-Garantie zurückgeschickt werden. Überzeugen Sie sich persönlich von den Vorteilen am Pluradent Messestand. «

Pluradent AG & Co KG
Tel.: 069 82983-0
www.pluradent.de/pluline
Stand: B31

Behandlung unter Tageslichtbedingungen

Innovative LED-Technologie in der Praxis.

■ Die zehn LEDs der DENTALLEUCHTE 900 sind in Ringform angeordnet und ermöglichen durch ein rechteckiges Lichtband von 85 x 155 Millimetern ein schattenarmes Arbeiten. Selbst wenn 50% der Lampe durch den Kopf verdeckt werden, bleibt genug Licht zum Ausleuchten der Mundhöhle, da jede LED durch einen besonderen Prismenschliff das rechteckige Arbeitsfeld erzeugt. Eine störende Wärme- und Geräuschentwicklung gibt es nicht. Vorteile für den Behandler ergeben sich vor allem aus der Drei-Achsen-Rotation und der sensorgesteuerten Ein-/Aus-Schaltung der Lampe sowie aus den besonderen Lichtparametern.

Die Leuchte lässt sich in ihrer Helligkeit stufenlos von 4.000 Lux bis zu 32.000 Lux regeln. Bei jeder Helligkeit wird die Farbtemperatur von 5.000 Grad Kelvin beibehalten, die eine Behandlung unter Tageslichtbedingungen gewährleistet und sich ideal für die Zahnfarbbestimmung eignet. Dank des hohen Farbwiedergabeindex von 90 werden Farben kontrastreich wiedergegeben. Der Behandler kann bestens zwischen verschiedenen Tönen, z.B. im Weichgewebe, unterscheiden. Ein spezieller Komposit-Modus verhindert zudem, dass Komposite frühzeitig ausgehärtet

werden. Die Lebensdauer der LED beträgt ca. 40.000 Stunden - ein Lampenwechsel ist damit so gut wie unnötig. Stromsparend und leicht zu reinigen fügt sich die Leuchte optimal in den Praxisalltag ein. Erhältlich ist die DENTALLEUCHTE 900 als Gerätemodell mit oder ohne Transformator für Belmont-Behandlungseinheiten sowie für Geräte anderer Hersteller.



Alternativ lässt sich die Leuchte an der Decke anbringen und mit einer optionalen Gleitschiene flexibel verschieben. «

Belmont Takara Company Europe GmbH
Tel.: 069 506878-0
www.takara-belmont.de
Stand: C05

Maximierter Behandlungskomfort

Verbesserte Behandlungseinheit bietet bewährte Komponenten und neue Funktionen.

■ Viele Zahnärzte weltweit zählen seit Jahren auf die Zuverlässigkeit ihrer Behandlungseinheit Primus 1058. Mit dem Nachfolgemodell Primus 1058 Life setzt KaVo weiterhin auf hochwertige, praxiserprobte Komponenten und Funktionen. Gleichzeitig greift der Dentalhersteller die Wünsche der Anwender auf und verbessert die Behandlungseinheit in puncto Ergonomie und Design. Damit bietet die Einheit im neuen Look nicht nur Zuverlässigkeit, son-

dern auch optimalen Behandlungs- und Patientenkomfort. Durch die verbesserten Höchst- und Tiefstpositionen von 350 mm bzw. 830 mm (50 mm tiefer und 30 mm höher) ermöglicht die Einheit eine natürliche Körperhaltung während der Behandlung, egal, wie groß der Anwender ist und ob im Liegen oder im Stehen behandelt wird.

Das gesteigerte maximale Patientengewicht von 185 kg (plus 50 kg) lässt die problemlose Behandlung stark übergewichtiger Patienten zu, bei vollem Funktionsumfang. Abgerundet wird der neue Patientensstuhl der Primus 1058 Life durch harmonische und sehr leise Stuhl-bewegungen. Das Arztelement der Behandlungseinheit ist durchdacht, egal, ob in der Tisch-, Schwingen- oder Cartversion. Der Schwingentisch überzeugt mit einer Auszugslänge der Schwingen von 90 cm (vorher 60 cm) und einer sehr geringen Tischhöhe von nur 45 cm. Die neue, sehr intuitive Bedienoberfläche berücksichtigt die Wünsche der Anwender nach noch mehr Direkttasten, zum Beispiel für den Aufruf der Automatikpositionen. Ein neues Farbkonzept, das nahezu alle Verkleidungen in leuchtendem Dentalweiß erstrahlen lässt, sowie die attraktive, schlankere Form und die klaren Linien bringen moderne Frische in jede Praxis. «

KaVo Dental GmbH
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.de
Stand: B41, B43



Kompakte Powerpakete

Leistungsstarke Scaler zur Zahnsteinentfernung.

■ Piezon 250 und Piezon 150 sind die Familienmitglieder von EMS zur Zahnsteinentfernung. Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung leistungsstarker Scaler, kombiniert mit den neuesten Technologien, kommen zum Einsatz.

Die leistungsstarken Dentalscaler begnügen sich mit der Stellfläche eines DIN-A5-Blattes und sind kompatibel mit allen EMS Swiss Instruments. Mit dem geringen Gewicht von weniger als einem Kilogramm machen die Geräte in jeder Zahnarztpraxis eine gute Figur. Der große, ergonomische Leistungsregler macht es besonders leicht, die 35 Leistungsstufen intuitiv und präzise einzustellen oder das Gerät einbeziehungsweise auszuschalten. Die sechs rund um die Spitze des Handstücks angeordneten Leuchtdioden leuchten bei Bedarf für 20 Sekunden den Mundraum taghell aus. Das Ergebnis: Exzellente Sicht auf den Behandlungsbereich erleichtert die Diagnose - ganz ohne Instrumentenbewegungen und Spülung.

Das Handstück beider Geräte ist dünn, leicht und robust. Das neue, mit noch mehr Kraft ausgestaffierte Ultraschall-Elektronik-Modul sorgt für höhere Effizienz bei der Zahnsteinentfernung. Ein Mehr an Leistung und Komfort. Die multifunktionalen „Power

Packs“ verfügen beide über ein Indikationsspektrum vom Scaling, über Endodontie, Kavitätenpräparation bis hin zu konservierenden Maßnahmen. Der einzige Unterschied zwischen beiden Geräten: Der Piezon 150 wird an einen vorhandenen Wasseranschluss angeschlossen; der Piezon 250 arbeitet autonom je nach Wunsch mit einer 350- oder 500-Milliliter-Flasche für Spülflüssigkeit. «

EMS Electro Medical Systems GmbH
Tel.: 089 427161-0
www.ems-dental.com
Stand: B40



Neuer Antrieb für die Endodontie

Sendoline S1 System ermöglicht einfache Behandlungen.

Die neueste Innovation aus dem Haus Sendoline vereinfacht dank ausgefeilter Technologie und smartem Design die tägliche Praxis in der Endodontie: das S1 System ist ein 1-Feilen-System, bestehend aus einem Winkelstück für reziproke Bewegungen und einem sterilen Treatment-Pack für zwei Behandlungen. Im Unterschied zu herkömmlichen Systemen entsteht die reziproke Bewegung durch ein im Winkelstück integriertes Getriebe, womit ein externer Motor sowie Kabel und Fußanlasser überflüssig werden. Das Winkelstück kann direkt an die Dentaleinheit angeschlossen werden.

Das einzigartige S-Profil der Sendoline Feile mit doppelter Schneidekante entfaltet dank der reziproken Bewegung maximale Wirkung im Wurzelkanal. Die nichtschneidende Spitze erleichtert das Zentrieren des Instruments. Die Feile bewegt sich abwechselnd 180° im Uhrzeigersinn und 30° gegen den Uhrzeigersinn. Dies und die Elastizität und Flexibilität der Nickel-Titan-Legierung

minimieren das Risiko von Instrumentenbrüchen.

In Kombination mit dem Winkelstück wird nur eine Feile benötigt, dadurch verringert sich die Behandlungszeit deutlich. Zusätzlich werden die Feilen in sterilen Verpackungen geliefert und können so direkt nach dem Auspacken verwendet werden. Das bedeutet: noch mehr Zeit für Patient und Anwender. Das S1 Winkelstück kann zusätzlich via beiliegendem Apex Clip mit einem Apex-Lokalisator verbunden werden. Der Apex Clip sitzt im Gegensatz zu anderen Produkten am Ende des Winkelstücks und sorgt damit für freie Sicht und beste Ergonomie. Reinigung und Sterilisation erfolgen wie bei herkömmlichen Hand- und Winkelstücken. «



Sendoline AB
Tel.: 0172 8996042
www.sendoline.com
Stand: C04

Digitale Signatur

Papier sparen mit dem DS-Win von DAMPSOFT und den dazugehörigen Signaturpads.

Die digitale Unterschrift ermöglicht es, bislang erforderliche Schriftstücke abzulösen und somit Zeit und Platz zu sparen. Das DS-Win beinhaltet eine

tomatisch als „Originalformular“ gespeichert. Die Unterschriften mit den biometrischen Daten können später von Schriftsachverständigen ähnlich wie eine handschriftliche Unterschrift geprüft werden.



Schnittstelle, die es erlaubt, die fortgeschrittene digitale Unterschrift mit biometrischen Informationen, wie Schreibgeschwindigkeit und Aufdruckstärke, zu nutzen.

Die Signaturpads der Firma signotec „Sigma“, „Omega“, „Alpha“ und „Gamma“ sind hierfür bestens geeignet. Das unterschriebene Dokument wird in das Format „PDF/A-Standard“ als schreibgeschütztes Dokument umgewandelt. Damit ist es für die Langzeitarchivierung tauglich und digital signiert. Die entsprechenden Dokumente sind aus Sicherheitsgründen au-

tomatisch als „Originalformular“ gespeichert. Die Unterschriften mit den biometrischen Daten können später von Schriftsachverständigen ähnlich wie eine handschriftliche Unterschrift geprüft werden.

Besuchen Sie uns in Halle 8A, Stand D41. Gerne demonstrieren wir Ihnen, an welchen Stellen Sie Papier einsparen können. «

DAMPSOFT GmbH
Tel.: 04352 9171-16
www.dampsoft.de
Stand: D41

Zeitsparende Herstellung von Provisorien

Dualhärtendes, temporäres K&B-Material mit hoher Biege- und Bruchfestigkeit.

Kanitemp Select DUAL setzt neue Maßstäbe bei der Anfertigung von temporären Kronen und Brücken. Das bewährte, hochwertige Acryl-Composite ist ab sofort mit einem dualen Aushärtungsmechanismus verfügbar. Durch die zeitsparende, optionale Lichthärtung wird die Wartezeit bei der Aushärtung von Provisorien wesentlich verkürzt.

Kanitemp Select DUAL wird automatisch angemischt und materialsparend direkt appliziert. Dank der gewebefreundlichen, niedrigen Polymerisationstemperatur wird eine Belastung der Pulpa vermieden. Während der plastischen Verarbeitungsphase kann das Provisorium leicht aus dem Mund des Patienten entfernt werden. Die optionale Lichthärtung ermöglicht außerdem die intraorale Aushärtung von temporären Veneers mit der Spot-Etch-Technik.

Die physikalischen Eigenschaften des dualhärtenden K&B-Materials garantieren die Herstellung bruchfester Provisorien. Dies gewährleistet eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der temporären Versorgung mit exaktem Randschluss. Die mit



Kanitemp Select DUAL hergestellten Provisorien sind einfach polierbar und besitzen dank der guten Abrasionsbeständigkeit einen lang anhaltenden Glanz. Die hohe Fluoreszenz sorgt für eine natürliche Ästhetik bei allen Lichtverhältnissen. «

KANIEDENTA GmbH & Co. KG
Tel.: 05221 3455-0
www.kaniedenta.de
Stand: F03

Komplettlösung für digitale Diagnostik

Dürr Dental baut seine VistaSystem-Familie weiter aus.

Moderne Zahnarztpraxen haben vor allem eins nicht zu verschonen: Zeit. Daher wünschen sie sich Produkte, die Systemlösungen bieten und den Praxisworkflow verbessern. Dürr Dental hat dafür gleich drei Highlights im Programm: Die Vista-Cam iX HD, eine intraorale HD-Kamera mit echter HD-Auflösung und stufenlosem Autofokus sowie mit Wechselkopfprinzip. VistaPano S Ceph, ein Panoramaröntgengerät mit Ceph-Modul für zeitsparende Röntgenaufnahmen (laterale Ceph-Aufnahme in 4,1 Sekunden, Panoramaaufnahme in 7 Sekunden).

Die S-Pan-Technologie, die Bilder in bestechender Klarheit und allen für den Diagnostiker relevanten Strukturen liefert, und die Metallartefaktreduzierung tragen zur außergewöhnlich guten Bildqualität bei. Dies spart Zeit und vermeidet Wiederholungsaufnahmen, da die S-Pan-Technologie Fehlpositionierungen innerhalb vernünftiger Grenzen ausgleicht. Auch die neue Imaging Software VistaSoft hat einiges zu bieten. Mit ihren einfachen und durchdachten Workflows gestaltet sie den Praxisalltag noch effektiver. So lassen sich beispielsweise Scanner mit nur einem Klick in Aufnahmebereit-

schaft versetzen oder Bilder mit nur einem Klick öffnen.

Das neue Design wurde für die professionelle Diagnostik optimiert und ermöglicht so die bestmögliche Diagnoseunterstützung. Alle Systemkomponenten greifen ineinander und liefern bestmögliche Bildqualität in Verbindung mit guter Ergonomie. «

DÜRR DENTAL AG
Tel.: 07142 705-0
www.duerdental.com
Stand: B21



Innovationen live erleben

Vollzirkon in einer Sitzung, M1 Umstieg, neue Bildqualität.

■ Ein Anziehungspunkt ist mit CEREC Zirconia der neue Workflow, der es möglich macht, den Patienten Restaurationen aus Vollzirkon in nur einer Sitzung anzubieten. Dafür wurde mit dem CEREC SpeedFire ein Ofen entwickelt, der ultrakurze Sinterzeiten ermöglicht.

Die Ersatzteilversorgung für die Behandlungseinheit M1 läuft zum Ende des Jahres aus. „Gerne kommen wir mit M1-Anwendern dazu ins Gespräch“, sagt Susanne Schmidinger, Leiterin Produktmanagement Dentsply Sirona Treatment Centers. „Auf

der Messe nutzen wir auch die Gelegenheit, den Behandlern vor Ort die Qualität unserer modernen Behandlungseinheiten zu präsentieren. Ein Aspekt dabei ist, dass die Bedienroutine der M1 nahezu vollständig beibehalten wurde.“ M1-Umsteiger können von Treue-Angeboten profitieren. Dazu hat der Dentalhandel alle Informationen.

Zu einer noch besseren Diagnose- und Behandlungsqualität trägt auch das Röntgengerät ORTHOPHOS SL bei, der dank seines Direct-Conversion-Sensors die Qualität digitaler Pa-

norama-Aufnahmen auf ein neues Niveau hebt. Hier werden Röntgenstrahlen unmittelbar in elektrische Signale umgewandelt und gehen dabei nicht den Zwischenschritt über eine Umwandlung in Licht. Dadurch gehen weniger Informationen verloren und die Ausbeute an Bildinformationen ist bezogen auf die applizierte Dosis signifikant besser. ◀◀

Dentsply Sirona
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com
Stand: F26



Turbine mit Drehmoment

ULTRADENT integriert die W&H Advanced Air Technologie in die Premium-Klasse.

■ Die W&H Primea Advanced Air Technologie verbindet alle Vorteile des luftbetriebenen Handstücks mit den Stärken des Mikromotors. Das Ergebnis: Ein besonders vielseitiges und leistungsstarkes Handstück für die High-Speed-Präparation, das sowohl vom Handling, als auch bei den Einsatzmöglichkeiten alle bisherigen Systeme in den Schatten stellt. Diese innovative Antriebstechnologie kann ohne Zusatzgeräte für alle Einheiten der ULTRADENT Premium-Klasse angeboten werden. Zahnärzte sind sich einig: Das geringe Gewicht und die hohe Drehzahl der Turbine sind von großem Vorteil. Dagegen punktet ein Mikromotor mit einstellbarer, konstanter Drehzahl. Wie schön wäre es, diese Funktionen zu kombinieren?

Die Primea Advanced Air Technologie bietet dieses neue Antriebskonzept an. So kann die Effizienz bei High-Speed-Präparationen gesteigert und gleichzeitig Kosten und Zeitaufwand minimiert werden. Aufgrund der regulierbaren und konstant bleibenden Bohrergeschwindigkeit kön-

nen beispielsweise Kavitäten mühelos, ohne Drehzahlverlust, eröffnet, alte Füllungen einfach entfernt und Kronen und Brücken mit Leichtigkeit getrennt werden. Möglich wird das durch eine spezielle Sensorik und eine neuartige Ventilsteuerung. Nutzen Sie die Messe und testen Sie diese Technologie.

Sie werden dabei etwas sehen, was Sie kennen, aber etwas erleben, wovon Sie geträumt haben! ◀◀

ULTRADENT
Dental-Medizinische
Geräte GmbH & Co. KG
Tel.: 089 4209927-0
www.ultradent.de
Stand: B27



Effizient, einfach, präzise

VITA Produktvielfalt hautnah auf Dentalmessen.

■ Genug gelesen? Sie wollen zeitgemäße Zahnmedizin und Zahntechnik endlich live sehen und erleben? Dann sind Sie am VITA Messestand genau richtig. Und weil Probieren bekanntlich über Studieren geht, bekommen Sie dieses Jahr gleich mehrfach und deutschlandweit die Gelegenheit neueste

praxisnah über die Kompatibilität von VITA Rohlingen zu unterschiedlichsten CAD/CAM-Systemen und deren breitgefächertes Indikationsspektrum. Außer in Düsseldorf wird ZAK
Knut Mau



Materialgenerationen und innovative Technologien der VITA Zahnfabrik selber zu entdecken und auszutesten. Das VITA Team und renommierte Referenten aus Praxis und Labor freuen sich auf einen regen Austausch mit Ihnen. Mit kostenlosen Vorträgen, Demos und unter Anleitung von Pilotanwendern bleiben keine Fragen zu der VITA Produktwelt offen. Besondere Highlights versprechen z. B. die Bereiche CAD/CAM-Materialien und digitale Zahnfarbbestimmung.

(Tuttlingen) an allen Dentalmessen die schnelle und vor allem präzise digitale Zahnfarbbestimmung und -kommunikation mit dem VITA Easyshade V ausführlich live erklären und demonstrieren. Das VITA Team und renommierte Referenten freuen sich auf Ihren Besuch auf dem VITA Messestand und stehen Ihnen für Fragen, Diskussionen und Demonstrationen zur Verfügung. ◀◀

VITA Zahnfabrik
H. Rauter
GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com
Stand: A12

An allen Dentalmessen steht den Besuchern des VITA Messestands der CAD/CAM-Experte ZTM Hans-Jürgen Lange (Darmstadt) Rede und Antwort. Er informiert

Easy Anwendung

Jede Interdentalfpflege ist besser als gar keine.

■ Wie und womit lassen sich Zahnzwischenräume einfach und effektiv reinigen? Hier bietet TePe eine Reihe von Lösungen an - für jeden Geschmack und jede Indikation - aus welchen individuell die Richtige ausgewählt werden kann. Denn auf die passenden Hilfsmittel kommt es an, nur so ist eine dauerhafte Compliance und vor allem atraumatische Anwendung gewährleistet. Um beispielsweise die Skeptiker und Unmotivierten für die Interdentalfpflege zu gewinnen, hat der schwedische Mundhygienespezialist die TePe EasyPick™ aus Kunststoff und Silikon mit kleinen Lamellen im Angebot.

TePe doch einfach auf den diesjährigen Dentalmessen und lassen Sie sich vor Ort einen Einblick in die weite Palette an Produkten geben.



Eigentlich als Lösung für die schnelle Reinigung zwischendurch und unterwegs gedacht, zeigt es sich, dass die „easy“-Anwendung offenbar mit Erfolg auch die Zahnseide- und Interdentalfbürstenmuffel unter den Patienten anspricht. Es gibt hier keinen Draht, der verletzen könnte, kein Abklemmen der Blutzufuhr in den Fingern durch Zahnseide und kein Hängenbleiben an Restaurationsrändern. Besuchen Sie

Das geschulte Personal berät Sie gerne und gibt Tipps und Tricks zur Nutzung von TePe EasyPick™, Interdentalfbürsten und Co. Für alle interessierten Besucher gibt es natürlich wieder die beliebten Mustertüten am Stand. Ein Vorbeischauen lohnt sich also auf jeden Fall. ◀◀

TePe D-A-CH GmbH
Tel.: 040 570123-0
www.tepe.com
Stand: G26

Prämierte Dentalkamera

SHOFU gewinnt Technologiepreis „Best of Class“ des Pride Instituts.

■ Äußerst komfortabel, kompakt und kompatibel – so lautet das aktuelle Urteil des amerikanischen Pride Instituts, das die neue Digitalkamera der Firma SHOFU ausgiebig getestet und aufgrund ihrer Eigenschaften und technischen Features mit dem Technologiepreis 2015 „Best of Class“ ausgezeichnet hat. Der Preis wird

umfassenden Praxistest unterzogen und es für seine fortschrittliche Technologie sowie seine sichere Handhabung als „Best of Class“ ausgezeichnet – also mit der höchsten Auszeichnung versehen, die eine Dentalkamera weltweit erhalten kann. Dr. Paul Feuerstein, Beiratsmitglied des Instituts, be-



einmal jährlich für besonders innovative Produkte der Dentalindustrie vergeben, die speziell den Zahnärzten einen Mehrwert in der täglichen Praxis bieten.

Die Spezialkamera, die über die neueste Digitaltechnologie verfügt, begeistert sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. Eine unabhängige Jury von Dentaltechnologie-Experten des gemeinnützigen Pride Instituts aus Kalifornien hat das Gerät einem

schreibt die Kamera mit den Worten: „Die EyeSpecial C-II ist äußerst leicht und einfach zu bedienen und liefert außergewöhnliche Bilder in Sekunden. Es gibt zahlreiche Funktionen und einen intuitiven LCD-Touchscreen, der den Aufnahme-Modus zeigt. Zudem bietet sie mehrere Flash-Optionen, Autofokus, Anti-Shake etc. Diese Turbo-Kompaktkamera ist voller Power!“

SHOFU Dental GmbH
Tel.: 02102 8664-0
www.shofu.de
Stand: C25

Arbeitserleichterung dank Abrechnungs-Coach

Verbessertes Zahnarztinformationssystem CGM Z1.PRO.



teme und Hardware bestens gerüstet ist“, erklärt Dr. Jens Fischer, Geschäftsführer der CGM-Dental-systeme.

„Meine Abrechnung kontrolliere ich regelmäßig mit dem CGM Z1.PRO Abrechnungs-Coach. So habe ich das gute Gefühl, dass die Abrechnung stimmt und nichts vergessen wurde“, freut sich der begeisterte Anwender Dr. Michael Heinen aus Koblenz. „Über die Analysefunktion werden zusätzlich Umsatzpotenziale identifiziert, die bisher ungenutzt in den Patientendaten schlummerten. Damit kann ich meine Patienten gezielt auf mögliche Behandlungen zur Verbesserung ihrer Zahngesundheit ansprechen, was sehr gut ankommt.“ Begeisterter „Aufsteiger“ der ersten Stunde ist auch Dr. Ludwig Hermeler aus Rheine. Neben der reinen Abrechnungskontrolle durch den CGM Z1.PRO Abrechnungs-Coach prüft und analysiert Dr. Hermeler über Z1.PRO seine Behandlungsqualität und -nachhaltigkeit.

■ Zusätzlich mit dem neuen Z1.PRO Abrechnungs-Coach ausgestattet, ist CGM Z1.PRO noch effizienter geworden. Sicherheit bei der Abrechnung, Zeitersparnis bei den Controlling-Aufgaben und zusätzliche Umsätze durch gezielte Patientenansprache – damit bietet das Zahnarztinformationssystem erhebliche Vorteile gegenüber seinem Vorgänger. „Die hohen Investitionen für die Entwicklung des neuen Zahnarztinformationssystems CGM Z1.PRO haben sich in vielerlei Hinsicht schon jetzt gelohnt. Wir stellen mit diesem System das modernste Produkt am Markt, das nicht nur für alle gematik-Anforderungen, sondern auch für neue Betriebs-

CGM Dentalsysteme GmbH
Tel.: 0261 80001900
www.cgm-dentalsysteme.de
Stand: E44

Schmerzfremde Betäubung

Computerassistierte Injektionen verhindern Schmerzen.



■ CALAJECT™ bietet Patienten eine sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine entspanntere Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund ist die intelligente und sanfte Verabreichung von Lokalanästhetika. Ein zu Beginn langsamer Fluss verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gelegt wird. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten kann. Es sind keine Fingerkräfte nötig, sodass eine Belastung von Muskeln und Gelenken vermieden wird.

Durch die Möglichkeit einer guten Fingerstütze kann die Kanüle während der Injektion vollkommen still an einer Stelle gehalten werden. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen Lokalanästhesien, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre

(PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat.

Der computergesteuerte Fluss in allen drei Programmen ermöglicht das leichte Legen einer schmerzfreien Betäubung – selbst palatinal. Zusätzliche kostenaufwendige Verbrauchsstoffe sind nicht vonnöten. Es werden Standard-Dentalkanülen und Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hy-

gienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert. CALAJECT™ lässt sich mit dem mitgelieferten Fußschalter leicht bedienen.

RÖNVIG Dental Mfg. A/S
Tel.: 0171 7717937
www.ronvig.com
Stand: D45

Universalkomposit für freie Schichttechnik

Technisch raffiniert und ästhetisch optimiert.



ling überzeugt das modular aufgebaute Mikro-Hybrid-Kompositensystem, das für nahezu alle Front- und Seitenzahnrestorationen indiziert ist. So sind die Einzelmassen fließfähig und dennoch standfest, leicht modellierbar und polierbar und wie Keramikfarben vielseitig untereinander mischbar – für uneingeschränkte Individualisierungen.

Ceramage UP besteht aus universellen Basis-, speziellen Whitening- sowie transluzenten Effekt- und Intensivmassen. Für die rote Ästhetik stehen zudem zehn Gingivafarbtöne zur Verfügung.

■ Das neue fließfähige Komposit-Verblendsystem Ceramage UP vereint alle positiven Eigenschaften von Komposit und Keramik in einem neuartigen Hochleistungswerkstoff. Mit einem hohen keramischen Füllstoffanteil ist das lichterhärtende Kom-

posit hochstabil, hochelastisch und hochästhetisch – für ein Maximum an naturkonformer Langlebigkeit und Ästhetik!

Frei schicht- und mischbar – für eine individuelle Ästhetik! Auch im Hand-

SHOFU Dental GmbH
Tel.: 02102 8664-0
www.shofu.de
Stand: C25

Subgingivale Behandlung

Schnelle und präzise Entfernung von Biofilm.



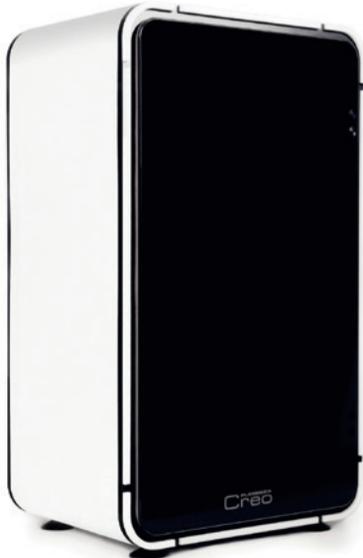
■ Die Kombination aus der filigranen Perio-Mate Düse mit einer schlanken, flexiblen Plastikspitze macht die subgingivale Behandlung mit NSK nicht nur sicherer, sondern bietet dazu auch eine ungehinderte Sicht und einfaches Handling. Denn die Form der hygienischen Perio-Mate Düsen- spitze (Einmal-Produkt) ist sehr anwenderfreundlich und ermöglicht

einfachen Zugang in die Zahnfleischtaschen sowie komfortable Behandlungen für Patienten und Behandler. Diese Eigenschaften empfehlen den neuen Perio-Mate für die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis.

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de
Stand: G15

Von der Vision zur Wirklichkeit

Neuer 3-D-Drucker Planmeca Creo™.



Der 3-D-Druck spielt in der Zahnheilkunde eine immer größere Rolle. Besonders Dentallabore und große Klinikbetriebe stellen mit hoher Prä-

zision und Effizienz mit entsprechenden Geräten mehr und mehr Dental-schienen, -modelle oder Bohrschablonen her. Auf die kontinuierlich steigende Nachfrage hat der finnische Dentalgerätehersteller Planmeca reagiert und sein Produktportfolio um einen neuen 3-D-Drucker erweitert. Der leistungsstarke Planmeca Creo™ nutzt die digitale Lichtverarbei-



tungstechnologie (DLP), um Objekte aus UV-härtendem Harz herzustellen. Teil des Lieferumfangs ist eine spezifische Software, die im Sinne von „Plug & Play“ sehr leicht zu bedienen ist. Weitere Vorteile des neuen Geräts sind eine besonders hohe Druckqualität, der große

Druckbereich sowie eine geringe Wartungsanforderung.

„3-D-Druck ist die Zukunft“, sagt Dieter Hochmuth, Geschäftsführer der Planmeca Vertriebs GmbH. „Unser 3-D-Drucker ermöglicht Laboren und größeren Kliniken eine Expansion ihrer Produktionskapazitäten und steigert ihre Effizienz.“ Deshalb will Planmeca baldmöglichst die Vision Wirklichkeit werden lassen, mit Planmeca Creo™ auch den Druck anderer dentaler Objekte mit komplexen Details, wie Provisorien und kieferorthopädische Modelle, zu ermöglichen. ◀

Planmeca Vertriebs GmbH
Tel.: 0521 560665-0
www.planmeca.de
Stand: E11

Vielseitiges Abformsystem

Mit Flexitime komfortabel zum Behandlungsziel.

Mit dem Flexitime-Konzept von Heraeus Kulzer versorgt der Zahnarzt Kronen und Brücken ebenso komfortabel wie Funktionsabformungen, In- und Onlays sowie Transfer- und Implantatabformungen. Heraeus Kulzer stellt auf seiner Website den Produktnavigator bereit. Hiermit kann man in verschiedene Auswahlfelder die gewünschte Abformtechnik, die Viskosität des Löffelmaterials sowie die Größe der prothetischen Arbeit angeben und erhält anschließend indi-

viduelle Anwendungsempfehlungen und Tipps zur Verwendung und Kombination der Flexitime-Materialien. Das innovative A-Silikon steuert dank seiner speziellen Materialeigenschaften die Ab-

bindekinetik anhand der Mundtemperatur. ◀

Heraeus Kulzer GmbH
Tel.: 0800 4372522
www.heraeus-kulzer.de
Stand: B50



Beleuchtung ohne Kabel

Optimale Ausleuchtung Ihres Behandlungsfeldes.



Seit über 30 Jahren ist Bajohr OPTECmed als Augenoptikexperte auf professionelle, maßgefertigte Lupenbrillen und die dazu passenden Beleuchtungssysteme für Medizin und Technik spezialisiert.

Bajohr OPTECmed zeichnet sich durch ein großes und vielseitiges Produktportfolio angefangen bei Lupenbrillen aus dem Hause Zeiss-Meditec und Zeiss-Vision über die Marke

PeriOptix aus den USA bis hin zu unserer Eigenmarke BaLUPO. Neu hinzugekommen sind die mehrfach mit dem red-dot-Preis ausgezeichneten Präzisionslupenbrillen der Marke Exam Vision aus Dänemark, die Design und Funktionalität auf ganz besondere Art und Weise vereinigt. Außerdem neu im Sortiment: Die Weltneuheit Firefly - das erste LED-Beleuchtungssystem für Lupenbrillen ohne Kabel. Besuchen Sie uns direkt am Messestand und erhalten Sie Einblick in unsere gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette. Erleben Sie live, wie Firefly für eine optimale Ausleuchtung Ihres Behandlungsfeldes sorgt und Sie

dank absoluter Bewegungsfreiheit in Ihrer gewohnten Arbeitsweise unterstützt. Oder vereinbaren Sie gleich einen Termin mit einem unserer Außendienstmitarbeiter vor Ort in Ihrer Praxis/Klinik oder in unserem deutschlandweit einzigartigen Showroom in Einbeck (Göttingen). Die individuelle Beratung erfolgt auf Basis einer detaillierten Analyse der augenoptischen Voraussetzungen und der Anforderungen des jeweiligen Arbeitsumfeldes.

So garantiert Bajohr OPTECmed perfekte und individuelle Lösungen für jede Sehanforderung - optimal auf Sie und die Anforderungen Ihres Arbeitsalltags zugeschnitten ist. ◀

BAJOHR OPTECmed
Tel.: 05561 319999-0
www.lupenbrille.de
Stand: D46

Allzeit klare Sicht

Mundspiegel EverClear™ mit selbstreinigender Oberfläche erlaubt ununterbrochenes Präparieren.

Eine Lösung für durch Spray und Bohrstaub blinde Mundspiegel hat die Schweizer Firma I-DENT SA aus Lausanne entwickelt und produziert. Die Idee heißt EverClear™ - ein akkubetriebener, sterilisierbarer und selbstreinigender Mundspiegel, der immer klar und sauber bleibt. Das ermöglicht die Ausstattung des EverClear™ mit einem Mikromotor, der mit 15.000 Umdrehungen in der Minute die Spiegeloberfläche dreht und so Wasser, Schmutz, Speichel und Blut wegschleudert.

tet sinnvoll jedes Präparationsset, das mit Kühlspray eingesetzt wird.



Der Mundspiegel ist dabei ultraleicht und handlich. Das Instrument ermöglicht erstmals ununterbrochenes Präparieren, auch unter ungünstigsten Bedingungen. Die Vorteile für den Behandler sind reduzierter Arbeitsstress, eine geringere Augenermüdung, eine deutliche Zeitersparnis, erhöhte Produktivität - und einfach mehr Spaß bei der Arbeit! EverClear™ beglei-

Er entspricht selbstverständlich den Hygieneanforderungen und kann, mit Ausnahme des Akkus, voll sterilisiert werden. ◀

I-DENT Vertrieb Goldstein
Tel.: 0171 7717937
www.i-dent-dental.com
Stand: D45

Offener 3-D-/4-D-Workflow

byzz nxt Software für Flexibilität in den Praxen.

Kein Zweifel - von 2-D-/3-D-Röntgendiagnostik über digitale Simulationen bis hin zur Produktion von Bisschienen über CAD/CAM muss der digitale Workflow in der Kieferorthopädie hersteller- und systemübergreifend zusammenwachsen.

Mit der orangedental-Software „byzz nxt“ - dem offenen Software-Standard für Workflowintegration, Visualisierung, Kommunikation und Dokumentation - bietet orangedental eine offene Softwareplattform. Damit kann die Praxis ihren Workflow und die Wertschöpfung individuell gestalten und wird nicht in proprietäre Lösungen gezwungen. Das „byzz nxt“ Control Center zeigt alle digitalen Befunde eines Patienten (DICOM, STL, XML, Bild-/Dokumentenformate) interaktiv und individualisierbar auf einen Blick.

Das neue Modul byzz nxt 3D ermöglicht einfaches und schnelles Matching von DICOM- und STL-Daten. So können z. B. 3-D-Röntgenda-tensätze und ein optischer Modells-Scan präzise für Simulation und Planung übereinandergelegt werden. Das Ergebnis kann einfach an alle offenen CAD/CAM-Systeme für die weitere Produktion übergeben werden. In Kombination mit dem strahlungsreduzierten DVT/OPG-Multifunktionsgerät PaX-i3D 15 GREEN (FOV 15 x 15), mit hochauflösenden Fast-Scan CEPH-Optionen eine gute Wahl. ◀

orangedental GmbH & Co. KG
Tel.: 07351 47499-0
www.orangedental.de
Stand: C10, C11



Neue Finanzierungsloesung

dent.talents. bietet Leasing für Praxisgründer an.

■ dent.talents. by Henry Schein erweitert den finanziellen Spielraum von Praxisgründern mit einem neuen Leasing-Angebot. Es wurde entwickelt, um Existenzgründer auf dem Weg zur eigenen Praxis noch besser zu unterstützen. Durch das Leasing können Zahnärzte bei einer Praxisübernahme einen Teil ihres Equipments besonders steuer-sparend finanzieren.

Gerade Praxisübernehmer profitieren doppelt von der Leasing-Finanzierung. Neben den zum Teil deutlichen Steuerersparnissen wirkt sich diese Finanzierung günstig auf die Liquiditätsplanung aus.

Leasingraten stellen in voller Höhe Betriebsausgaben dar, die den Unternehmensertrag und somit auch die Steuerlast verringern. Da bei Praxisübernahmen im Regelfall besonders schnell ein hoher Umsatz erzielt wird, kann es hier besonders sinnvoll sein, Teile der In-

vestitionen über eine intelligente Leasinglösung zu finanzieren.



Henry Schein Financial Services unterstützt Praxisgründer umfassend bei der Planung ihrer Gründungsfinanzierung. Wenn ein Gründer bei einer Praxisübernahme in neue Geräte oder anderes

Equipment investiert, hat er die Möglichkeit, einen Teil dieser Investition über Leasing zu finanzieren. Zur Prüfung reichen normalerweise die Unterlagen aus, die bereits für die finanzierende Hausbank vorbereitet wurden. Ein Ergebnis der Prüfung liegt in der Regel innerhalb von einer Woche vor.

Interessierte Zahnärzte, die eine Praxisübernahme planen, erhalten weitere Informationen im dent.talents. Blog unter www.denttalents.de, von ihrem Gründungsberater bei Henry Schein oder unter dent.talents@henryschein.de. Zusätzlich empfiehlt sich immer ein Beratungsgespräch mit einem Steuerberater. ◀

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Tel.: 0800 1400044
www.henryschein-dental.de
Stand: G39

Sukzessive Kieferkammerweiterung

Sechsteiliges Crest Splitting Instrumentenset von ACTEON.

■ Sicher, schonend, schnell und möglichst schmerz- und blutungsfrei - so sollte die vertikale Erweiterung des Kieferkammes zur Sofort- oder späteren Implantation in der Praxis ablaufen. ACTEON Equipment bietet ein sechsteiliges Crest Splitting-Kit für ihre chirurgischen Geräte der zweiten Generation: Piezotome 2 und ImplantCenter 2.

Dank der leistungsstarken Ultraschalltechnologie und der präzisen und selektiven Schnittleistung der CS-Ansätze lässt sich eine progressive und kontrollierte Aufspreizung des zu schmalen Alveolarkammes bis zu einer Tiefe von 8 mm vornehmen - rationell und schnell und in drei kontrollierbaren Etappen.

Das sechsteilige Crest Splitting-Kit wurde mithilfe einer leistungsfähigen CAD-Software speziell für die Aufsprei-



zung des Alveolarkammes bei einer inadäquaten Dicke des Knochens konzipiert. So bewirken die sehr feinen und extrascharfen CS-Ultraschallansätze einer nach dem anderen eine sanfte Schnittführung und Expansion des zu schmalen Kiefer-

kammes bei größtmöglicher Schonung des Weichgewebes und geringstmöglichem Frakturrisiko des Knochenlappens (selbst bei stark mineralisiertem Knochen!).

Aufgrund ihres spezifischen und robusten Spitzendesigns ermöglichen die sechs Ultraschallansätze aus dem Crest Splitting-Kit ein atraumatisches und kontrolliertes Schneiden, Spalten und Dehnen des Alveolarkammes - selbst bei einer Restknochenbreite von nur 1 mm am oberen Rand! ◀

ACTEON Germany GmbH
Tel.: 02104 956510
www.de.acteongroup.com
Stand: E41

Schnelle Isolierung des Arbeitsfeldes

Insti-Dam ist latexfrei und für Allergiker geeignet.

■ Insti-Dam von Zirc ist der schnelle und einfache Kofferdam für eine zuverlässige Trockenlegung bei Einzelzahnbehandlungen. Der Kofferdam ist auf einem runden flexiblen Fertighrahmen montiert und bereits gelocht.

Neu beim Insti-Dam-Konzept ist die Variante Insti-Dam Relaxed-Fit, der Kofferdam speziell für den Seitenzahnbereich. Der Gummi ist besonders locker im Rahmen platziert, sodass er sich problemlos auch an hinteren Molaren anlegen lässt. Eine Person allein kann diesen Arbeitsschritt übernehmen.

Den flexiblen Kunststoffrahmen führt man an den Patientenmund und platziert den Gummi mit seiner präzise vorgestanzten Perforation direkt über den zu behandelnden Zahn. Dies vereinfacht nun auch das Einsetzen der Klammer. ◀

Losser & Co GmbH
Tel.: 02171 706670
www.losser.de
Stand: C20, E59



Schnelldesinfektion mit innovativem HEDP-Booster

Kanizid Premium AF wirkt in nur einer Minute voll viruzid.

■ Unbehüllte Viren, wie z. B. Adeno-, Noro-, Rota- und Polio-Viren, besitzen im Vergleich zu behüllten Viren eine deutlich höhere Stabilität gegenüber chemischen und physikalischen Einflüssen. Daher sind zur Inaktivierung von unbehüllten Viren besonders leistungsstarke effiziente Desinfektionspräparate erforderlich.

Mithilfe des integrierten HEDP-Boosters gewährleistet Kanizid Premium AF einen umfassenden Patienten- und Personalschutz gegen behüllte und unbehüllte Viren. Der neuartige HEDP-Booster basiert auf einem synergetischen Wirkungsprinzip, das die voll viruzide Wirksamkeit alkoholischer Desinfektionsmittel signifikant verbessert.

Aufgrund der neu entwickelten HEDP-Wirkstofftechnologie benötigt Kanizid Premium AF keine Aldehyde, reizendes Propanol oder quartäre Ammoniumverbindungen (QAV), um eine voll viruzide Wirksamkeit zu erreichen. Die Schnelldesinfektion auf Ethanolbasis ist daher besonders für empfindliche Personen oder Allergiker empfehlenswert.

Bei Kanizid Premium AF konnte ein breites Wirkungsspektrum mit einer kurzen Einwirkzeit und einer sehr guten Materialverträglichkeit kombiniert werden. Ohne den zusätzlichen Einsatz aggressiver, reizender Chemi-



kalien hilft der HEDP-Booster, zielgerichtet alle Viren zu inaktivieren. Auf diese Weise wird effektiv verhindert, dass resistente, unbehüllte Viren als potenzielle Infektionsquelle auf den Oberflächen verbleiben.

Kanizid Premium AF ist in nur einer Minute voll viruzid sowie bakterizid und levurozid nach VAH-Richtlinien wirksam. Die Kompatibilität der voll viruziden Schnelldesinfektion mit verschiedenen KANIEDENTA Jumbo-Wipes ist durch spezielle Gutachten belegt. Kanizid Premium AF ist in der Duftrichtung Neutral oder mit fruchtig-frischem Melonenduft erhältlich. ◀

KANIEDENTA GmbH & Co. KG
Tel.: 05221 3455-0
www.kaniedenta.de
Stand: F03

Ultraschallscaler mit LED

Varios 970: Ein Gerät für alle Bereiche.

■ Unterstützt durch den iPiezo engine bietet das Varios 970 von NSK für jede Anwendung optimale und stabile Vibrationsfrequenzen - von der sanften Minimal- bis hin zur effektiven Maximaleinstellung. Die Leistungseinstellung wird dabei so fein geregelt, dass ein und dasselbe Gerät effizient in der Endodontie, der Parodontologie und der Prophylaxe eingesetzt werden kann.

Mit dem neuen Handstück, dem Varios 2, verfügt NSK über das schlankste und leichteste seiner Klasse und bietet dem Anwender hervorragenden Zugang zum Behandlungsfeld. Darüber hinaus ist das Varios 2 Lux-Handstück mit Doppel-LED ausgestattet, was in Kombination mit der grazilen Form für einmalige Sichtverhältnisse sorgt.

Das Varios 970 verfügt über zwei unabhängige Kühlmittelflaschen (je 400 ml) und ein großes, intuitiv zu steuerndes Bedienfeld sowie ein Display, auf dem alle aktuellen Einstellungen übersichtlich angezeigt werden. Als Varios 170 können die Vorteile des Varios 2-Handstücks auch

in Ihre Behandlungseinheit integriert werden. Dabei ist das Varios 170 LED-Einbaumodul das kleinste der Welt und findet in praktisch jeder Einheit Platz.

Varios 970 und Varios 170 erhalten Sie jeweils im Set mit drei Aufsätzen (G4, G6, G8) sowie drei Drehmomentschlüsseln und einer Steribox. ◀

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de
Stand: G15



Ihr Augenspezialist für professionelle Lupenbrillen und Lichtsysteme mit der größten Markenauswahl.

BaLUPO

EXAMVISION™

ZEISS

PX PeriOptix

WELTNEUHEIT

www.lupenbrille.de



Firefly – die erste
LED-Beleuchtung
OHNE Kabel!



DZ **today**

id infotage dental Düsseldorf • 10. September 2016

Tipps und Hallenplan

DIGITALE DIAGNOSTIK



Moderne Zahnarztpraxen haben vor allem eins nicht zu verschenken: Zeit. Daher wünschen sie sich Produkte, die Systemlösungen bieten und den Praxisworkflow verbessern. Dürr Dental hat dafür gleich drei Highlights im Programm: Die VistaCam iX HD, eine intraorale HD-Kamera mit echter HD-Auflösung und stufenlosem Autofokus sowie mit Wechselkopfprinzip. VistaPano S Ceph, ein Panoramaröntgengerät mit Ceph-Modul für zeitsparende Röntgenaufnahmen (laterale Ceph-Aufnahme in 4,1 Sekunden, Panoramaaufnahme in 7 Sekunden).

Dürr Dental

Stand B21

OPTIMALE AUSLEUCHTUNG

Bajohr OPTECmed erleben und auf der Fachdental einen genauen Einblick in unser vielfältiges Produktangebot rund um professionelle Lupenbrillen und Beleuchtungssysteme gewinnen. Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität unserer Lupenbrillen von Zeiss, PeriOptix, BaLEDO oder der neuen Marke Exam-Vision und probieren Sie direkt an unserem Stand aus, wie das neue kabellose LED-Licht Firefly für eine optimale Ausleuchtung Ihres Behandlungsfeldes sorgt und Sie dank absoluter Bewegungsfreiheit in Ihrer gewohnten Arbeitsweise unterstützt.



BAJOHR OPTECmed

Stand D46

BIOKOMPATIBLES WURZELFÜLLMATERIAL

PermaFill, das definitive Wurzelfüllmaterial auf bewährter Epoxid-Amin-Polymer-Technologie, versiegelt den Wurzelkanal sicher und dauerhaft. Das in PermaFill enthaltene Tri-Calcium-Phosphat vernetzt langfristig mit dem in der Zahnschmelze enthaltenen Hydroxylapatit. Die Adhäsion zum Dentin sorgt für eine gute Dichtigkeit und Belastbarkeit der definitiven Wurzelfüllung. Während der fließfähigen Phase verhindert die gute mikrobizide Wirkung des Sealers eine Rekontamination des Wurzelkanals. Mit PermaFill machen Sie Wurzelfüllungen sicher und dauerhaft dicht!



KANIEDENTA

Stand F03

KOMPAKTE POWERPAKETE

Piezon 250 und Piezon 150 sind die Familienmitglieder von EMS zur Zahnsteinentfernung. Die leistungsstarken Dentalscaler begnügen sich mit der Stellfläche eines DIN-A5-Blattes und sind voll kompatibel mit allen EMS Swiss Instruments. Mit dem geringen Gewicht von weniger als einem Kilogramm machen die Geräte in jeder Zahnarztpraxis eine gute Figur. Der große, ergonomische Leistungsregler macht es besonders leicht, die 35 Leistungsstufen intuitiv und präzise einzustellen oder das Gerät ein- beziehungsweise auszuschalten.



EMS

Stand B40

PROBIEREN STATT STUDIEREN



Am VITA Messestand bekommen Sie die Gelegenheit, die neuesten Materialgenerationen und innovativen Technologien selber zu entdecken und auszutesten. Das

VITA Team und renommierte Referenten aus Praxis und Labor freuen sich auf einen regen Austausch mit Ihnen. Mit kostenlosen Vorträgen, Demos und unter Anleitung von Pilotanwendern bleiben keine Fragen zu der VITA Produktwelt offen. Besondere Highlights versprechen z.B. die Bereiche CAD/CAM-Materialien und digitale Zahnfarbestimmung. Der CAD/CAM-Experte ZTM Hans-Jürgen Lange (Darmstadt) wird Ihnen Rede und Antwort stehen.

VITA

Stand A12

EFFIZIENTER WORKFLOW

Unter der Dachmarke ConnectDental bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien.



Verschiedene (digitale) Systemkomponenten werden zu einer offenen Lösung verbunden und ermöglichen einen effizienten Workflow. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten.

Henry Schein

Stand G39

INFORMIEREN UND GEWINNEN



Besuchen Sie uns am Stand der DENTALZEITUNG *today* auf den id infotagen dental Düsseldorf und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen Ausgabe! Hier können Sie den kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren, der Sie über die aktuellen Themenbereiche der Dentalbranche informiert, und mit etwas Glück ein leistungsstarkes iPad mini von Apple gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon vorab viel Glück!

DENTALZEITUNG

Stand C43

KOMBIGERÄT FÜR PROPHYLAXE

Mit Varios Combi Pro stellt NSK ein kombiniertes Ultraschall-/Pulverstrahlgerät vor. Hinter dem eleganten äußeren Erscheinungsbild des Stand-Alone-Prophylaxegerätes verbirgt sich eine Vielzahl an Features. Eine große Besonderheit ist z.B. die komplette Trennung der medienführenden Kanäle vom Steuergerät, wodurch eine äußerst geringe Störanfälligkeit und eine höchst unkomplizierte Wartung realisiert werden. Hierzu trägt auch der Selbstreinigungsmodus für die Ultraschall- und die Pulverstrahlfunktion bei.



NSK

Stand G15

PRÄZISIONSABFORMUNGEN

Mit der Aufnahme der Plurasil A-Silikone in das Sortiment der PluLine Qualitätsmarke macht Pluradent für die Zahnarztpraxis einen Vergleich zwischen Abformmaterialien verschiedener Hersteller überflüssig. Denn der Fachhändler hat selbst die Werkstoffe nach den ausschlaggebenden Kriterien ausgewählt - wie Detailgenauigkeit, Blasenfreiheit, Thixotropie und Druckaufbau beim Abformen, ebenso Anfließfähigkeit, Superhydrophilie und mehr. Überzeugen Sie sich persönlich von den Vorteilen am Pluradent Messestand.



Pluradent

Stand B31



Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.
A		DeguDent	F26	H		miscia	D37	starMed	B44
ACTEON Germany	E41	DENTAID	F51	Hager&Meisinger	B12			Starz	D33
AERA EDV-Programm	G06	Dental Art	G34	HEKA Dental	B05	N		Straumann	B26
American Dental Systems	C47	Dental Concept Systems	D29	Henry Schein Dental TIPP	G39	NORDIN	C54	Sunstar Deutschland	D05
Anton Gerl	B13	DENTALVERSENDER	G05	Heraeus Kulzer	B50	NSK-Europe TIPP	G15		
B		DENTALZEITUNG TIPP	C43	I		NTI-Kahla Rotary Dental Instruments	A05	T	
Bajohr TIPP	D46	Dentsply Implants Manufacturing	E33	I.C. Lercher	B03	NWD Gruppe	F21	TePe	G26
Baldus Medizintechnik	A54	Dentsply Sirona	F26	ic med EDV-Systemlösungen	B53			Transcodent	D34
Basten Praxiseinrichtungen	G48	DETAX	A09	IC Medical	E50	O		Treuhand Hannover	C46
BDV Branchen-Daten-Verarbeitung	C41	Deutscher Ärzte-Verlag	Y01	I-DENT Vertrieb Goldstein	D45	objectflor Art und Design Belags	C52		
Beautiful Smile - First Class	G38	Deutscher Zahnversicherungs-Service	E52	Ivoclar Vivadent	D21	OEMUS MEDIA	C43	U	
BelmontTakara Company Europe	C05	direct Versandhandel	G11	K		OPTI Zahnarztberatung	D41	ULTRADENT	B27
BEYCODENT	G37	Dr. August Wolff	E29	KANIEDENTA TIPP	F03	Optidental Spezialdepot	G10		
BFS health finance	B48	Dr. Mach	E36	Kappler Med + Org	E25	Oral-Prevent Mundhygiene Produkte	F52	V	
Bisico Bielefelder Dentalsilicone	E03	Dr. Walser Dental	B51	Karl Hammacher	A52	orangedental	C10, C11	ValiTech	E48
BKN Systemtechnik	A06	Dr. Weigert	D51	Kassenzahnärztliche Vereinigung		ORBIS Dental	F21	VDW	F15
Bluedenta	E40	DÜRR DENTAL TIPP	B21	Kassenzahnärztliche Vereinigung		P		VITA Zahnfabrik TIPP	A12
BUSCH & CO.	C32	DZR Deutsches Zahnärztliches		Kassenzahnärztliche Vereinigung		Peppler	G22		
		Rechenzentrum	C44	Kassenzahnärztliche Vereinigung		Planmeca	E11	W	
C				KaVo Dental GmbH	B43, B41	Pluradent TIPP		Wawibox	G05
Carl Martin	D55	E	B40	Klapperzähnenchen	C03	Power Systems	G30	Wegold Edelmetalle	G14
Centrix	F49	EMS Electro Medical Systems TIPP	E37	Kohlschein Dental	D36	PVS dental	F37	Wibro Energietechnik	F48
Ceramay	D29	ERKODENT	C31	L					
CGM CompuGroup Medical	E44	Euronda	B16	LDF	G02				
Comcotec Messtechnik	D15	EVIDENT		lege artis	E46	R		ZA Zahnärztliche Abrechnungs-	F11
Computer konkret	D11	F		LinuDent	D31	Reitel Feinwerktechnik	C45	gesellschaft	
CROSSSOFT	B02	F1-Dentalsysteme	G49	Loser & Co	B47, B04	RÖNVIG Dental	D45	Zahnärztekammer Nordrhein	F05
Cumdente	E47	FIBA	G21	M				Zhermack	D33
Curaden Swiss	D47	Frank H. Meyer Dental-Agentur	C51	Mann	A48	SAF Endosystems Henry Schein	F47	ZID Zahntechniker-Innung für	F22
		Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.	G07	MCC Medical CareCapital	E51	SamsonLifeWell Back Quality	E03	den Regierungsbezirk Düsseldorf	D29
D		Freudling Labors	C21	MEDA Pharma	A17	SCHEU-DENTAL	A21	Zubler Gerätebau	
DAISY Akademie + Verlag	A13	G		mediadent	D09	Schlumbohm	C02		
DAMPSOFT	D41	Garrison Dental Solutions	G03	MELAG	G23	Sendoline	C04		
DATAMED Computerservice	F54	Gruneworld	A04	Miele & Cie.	E45	seramicCAM Dental	G51	TIPP ■ Inserenten	
DATEXT-Beratungsgesellschaft	A28			MIRUS MIX	D25	Technology Center	C25	id infotage dental	
DCI - Dental Consulting	E03					SHOFU DENTAL		Düsseldorf-TIPP	

— DIE —



AUF EIN WORT.

www.za-abrechnung.de



HALLE 8A, STAND F11

„Für mich ist ein reibungsloses
Praxismanagement das A und O,
damit ich mich auf das Wesent-
liche konzentrieren kann: meine
Patienten.“

Dr. med. dent. Birgitt Susann Eggers, Hamburg
Dampsoft-Anwenderin seit 1998

JETZT UPGRADEN. SIGNATURPAD SICHERN!

Upgrader auf das DS-Win-Pro
und Neukunden erhalten als
Messegeschenk das Signaturpad
Gamma der Firma signotec

Nur auf der Messe:
Halle 8a / Stand D41

www.dampsoft.de

GRATIS!



Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.



DAMP SOFT
Die Zahnarzt-Software